

März  
2003

Österreich 2,85 € – Schweiz 5 sfr – Belgien 3,00 € – Luxemburg 2,95 €  
Frankreich 3,60 € – Italien 3,55 € – Spanien 3,55 € – Portugal (cont.) 3,50 €  
Finnland 5,00 € – Griechenland 4,00 € – Slowenien 780 SIT

**Deutschland  
2,50 €**



# **selber machen**



## **MEHR PLATZ**

- Tipps und Tricks für die Küche
- Praktische Ablagen im Bad

## **Massive Bank**

Schlicht und schön,  
in drei Stunden fertig!

## **Praxistest**

KFZ-Anhänger  
von 500 bis 2300 Euro



## **Vorgarten**

Der Weg zum Haus,  
perfekt geplant

# **LUST AUF FARBE**

**Plus 12 Seiten  
Praxis-Extra**

**für Wände, Böden, Möbel und Türen**

# NEUES

## AUS DER REDAKTION



### *Liebe Leserin, lieber Leser!*

In der Vorbereitung unseres großen Farbschwerpunktes für diese Ausgabe hat es in der Redaktion eine Diskussion über das passende Motto auf der Titelseite gegeben. „Mut zur Farbe“ oder „Lust auf Farbe“? Wir haben uns für die Lust

entschieden, denn Farben machen Spaß und geben uns täglich neuen Schwung. Es kann aber auch eine Mutprobe sein, die eigenen vier Wände – oder auch nur ein liebgewonnenes Möbel – farbig zu gestalten. Deswegen zeigen wir Ihnen im Detail, wie Sie die Klippen umschiffen: Auf 12 extradicken Seiten haben wir einen Ratgeber rund um die richtige Technik beim Einsatz von Lack & Farben zusammengestellt. Zum Aufheben.

Ganz sicher werden Sie, liebe Leser, auch unser traditionelles Sonderheft zum Saisonauftakt im Garten aufheben. Ab 3. März dreht sich hier wieder alles um grünes Selbermachen. Themenschwerpunkte des Teams um meine Kollegin Evamarie Stade sind in diesem Jahr unter anderem die Gartenanlage, Kletterrosen und Wasser im Garten. Ich freue mich bereits auf dieses Heft, denn es gibt kaum Titel mit einer so treuen und enthusiastischen Leserschaft wie unsere Gartensonderhefte.

Eine Bestätigung für alle Beteiligten war auch der Erfolg des Weihnachtsrätsels: Wochenlang haben wir den stetig wachsenden Berg gelber Postkisten kritisch beäugt und Wetten über die Zahl der Einsender abgeschlossen. Dann das Ergebnis – ein neuer Rekord: Am Ende waren es mehr als 45 000 Leser, die mitgespielt haben. Die Preisträger werden in diesen Tagen benachrichtigt. So viel sei hier schon verraten: Der Hauptgewinner kommt in diesem Jahr aus Bayern.

Herzlichst, Ihr

Thomas Mauz  
Chefredakteur



### NEUER KAPITÄN, ALTER KURS

Nach mehr als elf Jahren in der Redaktion – davon gut zwei Jahre als Chefredakteur – ist Harald Apelt zu neuen beruflichen Ufern aufgebrochen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge liegt es nun bei mir, seinem bisherigen Stellvertreter, gemeinsam mit dem Team und den Lesern die Zukunft von SelberMachen zu gestalten. Ich freue mich auf einen fruchtbaren Dialog!

# INHALT

## März



### Platz ist in der kleinsten Küche

... und wir zeigen Ihnen nicht nur wo, sondern auch, wie Sie ihn mit ein paar tollen Ideen am sinnvollsten nutzen. Seite

10



### Die Bank an Ihrer Seite

Sie ist einfach, sie ist massiv und sie sieht einfach gut aus – unsere kleine Hausbank. Seite

6



### Nur unter Vorwand

Wer seine Vorwandinstallation frühzeitig und genau plant, gewinnt eine Menge attraktiven Stauraum. Wir blicken hinter die Kulissen. Seite

56



## IDEEN & BAUVORSCHLÄGE

### Massive Bank

Nehmen Sie Platz 6

### Mehr Platz in der Küche

So wird's noch praktischer 10

### Design-Tablett

Nippon lässt grüßen 16

### Mehr Platz im Bad

... durch Ablagen in der Vorwand 56

## RENOVIEREN & RESTAURIEREN

### Farbe

Wand und Boden, Möbel und Fenster 27

### Streichen & Lackieren

Unser 12-seitiger Sonderteil 43

## TEST & TECHNIK

### Schraubvorsätze

Immer Ärger mit den Bits? 68

### KFZ-Anhänger

Einachser von 500 bis 2300 Euro 72

## GARTEN & TERRASSE

### Garten im März

Sommerblumen, Schnitthecken 78

### Vorgarten

Drei Wege zum Haus 82

### Zäune, 2. Teil

Die Fantasievollen 86

### Kletterrosen

Die über sich hinaus wachsen 90

## NEUHEITEN & PRODUKTE

Magazin: Neu & Praktisch 18

### Stechbeitel und Stemmeisen

Lauter scharfe Dinger 60

Titelfoto: Christian Bordes

**Farbe und Pinselstrich**  
Wir haben die richtige Technik fürs  
Streichen und Lackieren. Seite

43



#### Der Weg zur Haustür

Der praktischste Belag, der sicherste Aufgang, das stimmungsvollste Licht: Wir bieten Ihnen drei völlig unterschiedliche Möglichkeiten, den Weg zum Haus attraktiver zu gestalten. Seite

82

#### Hauen und Stechen

Gute Stechbeitel und Stemmeisen zeichnen sich durch mehr als nur eine scharfe Schneide aus. Wir zeigen und erklären, worauf es ankommt, und wie Sie die Klingen scharf halten. Seite

60



#### Anhänger im Test

Wir haben acht Einachser für Sie unter die Lupe genommen; was die Ergebnisse angeht, lassen wir Sie natürlich nicht hängen. Seite

72



#### Ein Kessel Bunt

Mit Pinsel, Quast und Lackrolle können Sie Wänden, Böden und Möbeln mal so richtig Schwung geben. Wir zeigen gelungene Beispiele und sagen, worauf es beim bunten Treiben ankommt. Seite

27



#### Zäune und Kletterrosen

Im zweiten Teil unseres Zaungesprächs zeigen wir Ihnen in Material und Stil eher ungewöhnliche Modelle und Lösungen. Dazu stellen wir Ihnen die Kletterkünstler unter den Rosen vor. Seite

86+90



### RATGEBER & SERVICE

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Magazin: Leserforum      | 24 |
| Hersteller-Adressen      | 66 |
| Katalog-Shop             | 67 |
| Impressum                | 69 |
| Bauplan-Angebot          | 70 |
| Service                  | 70 |
| Vorschau auf Heft 4/2003 | 94 |

■ Unsere Titelthemen

**Leser-Service**  
**SelberMachen**  
**Telefon**  
(0 40) 27 17-31 81  
**Telefax**  
(0 40) 27 17-20 75  
**e-Mail** redaktion@selbermachen.de

**Abo-Service**  
**SelberMachen**  
**Telefon**  
(0 40) 87 97 35 40  
**Telefax**  
(0 40) 27 17-20 79  
**Internet**  
www.jalag.de/aboshop

**Internet-Bestellung**  
www.cc-marketing.de/selbermachen

**Redaktion**  
**SelberMachen**  
Postfach 60 23 69  
22233 Hamburg  
**Telefon**  
(0 40) 27 17-31 82  
**Telefax**  
(0 40) 27 17-20 75  
**e-Mail** redaktion@selbermachen.de  
**Internet**  
www.jalag.de

#### Und wenn Sie Fachfragen haben:



**Die**  
**OBI-Serviceline**  
**(0 18 05) 624 624\***

ist Tag für Tag – auch samstags und sonntags! – in der Zeit von 7.00 bis 21.00 Uhr für Sie erreichbar!

\*0,12 Euro pro Minute

#### Werben Sie neue Abonnenten!

Prämien im März:  
1. Warengutscheine von Ikea über 30 Euro.  
Und für für ein zweijähriges Abo:  
2. PKW-Werkzeugkoffer  
3. Kärcher-Nass- und Trockensauger, beide ohne Zuzahlung



Seite  
26

**K**önnte Ihr Bankberater sehen, wie Sie mit geringem finanziellen Aufwand und in kürzester Zeit Ihre eigene Bank bauen, würde er vor Neid erblassen. Denn nachdem Sie sich in einem gut sortierten Baumarkt oder im Holzfachhandel mit Holz eingedeckt haben, ist es nur noch eine Frage weniger Stunden, bis Sie das erste Mal Platz nehmen können.

Einige Besonderheiten machen diese Bank unverwechselbar: Das obere Querstück der seitlichen Rahmen ist nicht zwischengesetzt, sondern wird auf die Stollen geleimt. Das wirkt harmonisch, schützt das Hirnholz der Stollen und bietet dem Sitzenden eine elegante Armlehne. Die unteren Querstücke, die mit einer kraftschlüssigen Dübelverbindung an die Seitenteile montiert werden (siehe Seite 8), verleihen Stabilität und tragen zugleich die Sitzfläche. Die fünf mittleren Bretter müssen Sie nur von unten mit rostfreien Schrauben befestigen. Vergessen Sie aber nicht vorzubohren. Das vordere und das hintere Brett sitzen aufrecht zwischen den Rahmen und fungieren gleichzeitig als Blende.

Jetzt können Sie sich schon mal setzen und eine schöne Farbe auswählen. Vor dem Anstrich muss das Holz aber noch gut geschliffen werden, denn ein guter Schliff ist die halbe Lackierung. ▶

### Materialliste:

|       |         |                |          |
|-------|---------|----------------|----------|
| 7 St. | 78,2 cm | Ø 2            | x 5,8 cm |
| 2 St. | 40 cm   | Ø 5,8 x 5,8 cm |          |
| 4 St. | 49,2 cm | Ø 5,8 x 5,8 cm |          |
| 2 St. | 35,4 cm | Ø 3,5 x 3,5 cm |          |

**1** Schneiden Sie die Hölzer mit einer Schneidlatte und Feinsäge auf Länge (siehe Materialliste).

**2** Die Seitenrahmen werden gedübelt. Dübelmarker sind hilfreich.

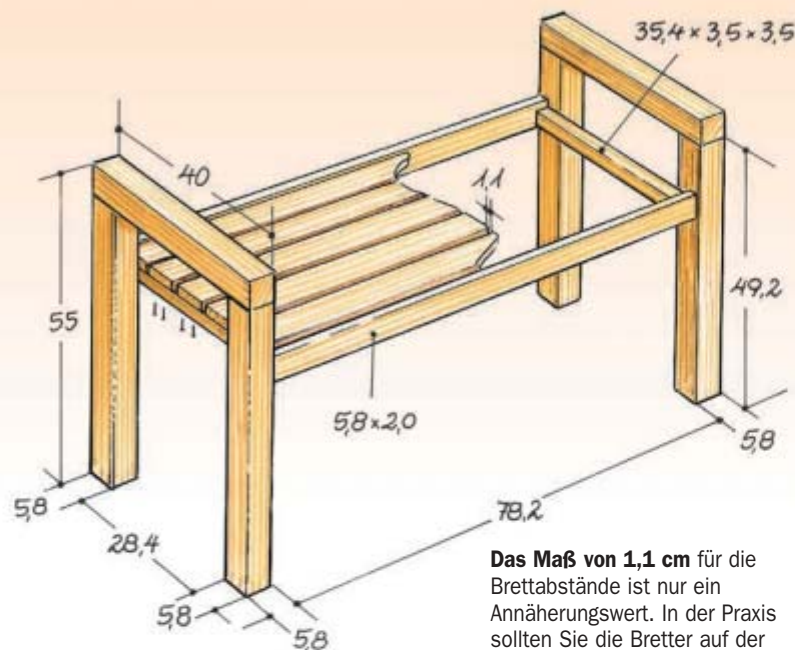
**3** Legen Sie die Sitzhöhe fest und bereiten Sie die Dübelverbindung der Blende vor. Verleimen Sie das Ganze aber erst, wenn das untere Querstück montiert ist.

**4** Legen Sie ein 2-cm-Distanzstück (Platzhalter für die Sitzfläche) zwischen Winkel und Querstück und markieren Sie die Montagehöhe.

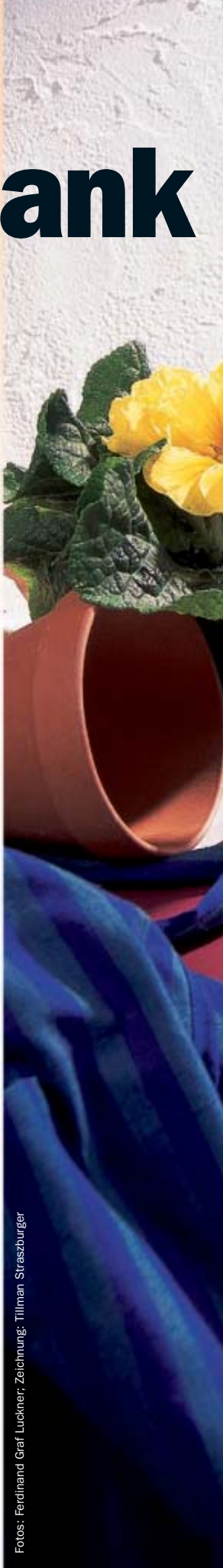
**5** Spannen Sie das Querstück zusammen mit dem Gestellrahmen auf eine Platte und bohren Sie die Dübellöcher.

**6** Die Dübelstangen stecken Sie mit Leim in die Löcher, sägen sie kurz über der Oberfläche ab und verschleifen sie.

# Die Privatbank



Das Maß von 1,1 cm für die Brettabstände ist nur ein Annäherungswert. In der Praxis sollten Sie die Bretter auf der vorhandenen Strecke vermitteln.



Fotos: Ferdinand Graf Luckner; Zeichnung: Tillman Strasburger

Diese elegante kleine Bank wertet den Garten und die Terrasse ebenso auf wie einen Balkon. Rund 50 Euro und ungefähr drei Stunden genügen, um sie zu bauen, und mit der Farbe Ihrer Wahl bekommt sie eine persönliche Note.



#### HOLZSCHUTZ

Wind und Wetter können einer Bank im Garten arg zusetzen. Deshalb ist es ratsam, das Holz zum Schutz vor Feuchtigkeit und Fäulnis mit



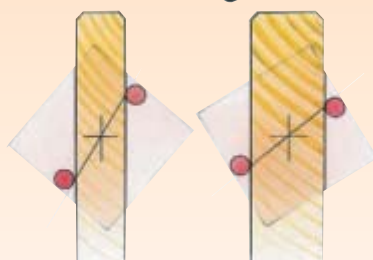
einem Holzschutz zu behandeln. Diesen tragen Sie vor dem Anstrich als Grundierung auf das rohe Holz auf.

# Holzdübel: Eine feste Bindung

**H**olz mit Dübeln zu verbinden ist eine sehr alte und zuverlässige Technik, die Handwerker schon lange zum Haus- und Möbelbau nutzen. Die Dübelverbindung ist nicht nur auf Grund der Klebwirkung des Leims stabil: Da der Holzdübel das Wasser aus dem Leim aufnimmt, quillt er leicht auf und drückt gegen die Wandung der Bohrung. So verteilt sich der Leim auch gut, und es entsteht eine kraftschlüssige Verbindung. Die Riffel im Dübel verstärken diese Wirkung noch, da sie sich mit dem Holz regelrecht verzahnen.

Der gängige Holzdübel ist aus Buche. Für den Außenbereich ist Buchenholz aber ungeeignet, da es im Freien stark pilzanfällig und wenig formstabil ist. Kieferndübel, wie wir sie bei unserer Gartenbank verwendet haben, sind in Verbindung mit wasserfestem Leim eine wetterfeste Alternative. Einen großen gestalterischen Vorteil hat der Dübel aber vor allem gegenüber der Verschraubung, denn er wirkt im Verborgenen. ■

## Mit dieser Hilfe immer genau die Mitte



Einfach ein senkrechtres Dübelloch genau mittig in eine Brettkante zu bohren, ist ohne Hilfsmittel fast unmöglich, mit der hier vorgestellten Bohrschablone aber völlig problemlos. Die Bohrlehre wird lediglich gedreht, bis die Anschlagzapfen die Materialaußenseiten berühren. Die Bohrführung der Schablone ist dadurch in jedem Fall auf die Mitte der Kantenflächen ausgerichtet, und zwar unabhängig von der Materialstärke.

Bohrschablonen gibt es von verschiedenen Herstellern in unterschiedlichen Ausführungen. Einige Modelle werden auf den Bohrmaschinenhals montiert, bei anderen wie der gezeigten müssen Sie die Sache selbst in die Hand nehmen. Aber alle sind eine echte Hilfe, wenn's um Dübellöcher geht.



## Ein Keil gibt zusätzlichen Halt



- 1 In einen längs eingesägten Dübel kann man einen Keil treiben. Das verstärkt den Kraftschluss bei stark beanspruchten Verbindungen.
- 2 Ein Stück Pappe verhindert, dass die Oberfläche zerkratzt wird, wenn Sie den Dübel absägen.
- 3 Planschleifen sollten sie den überstehenden Rest mit einem gröberen Papier (Körnung 80).

## BOHRTIEFE BEGRENZEN IST SINNVOLL

Zu tief gebohrte Dübellöcher haben den Nachteil, dass die Dübel versinken, der Leim nicht in den Dübelrillen hochgequetscht wird oder das Material sogar durchbohrt wird. Ein Stellingring kann das verhindern. Er wird einfach auf den Bohrer aufgesetzt. Ein durchbohrter Holzklotz in richtigen Dicke ist hierbei allerdings eine preisgünstige Alternative.



- 1 Eine Bohrschablone (hier Wolfcraft) erleichtern es Ihnen, senkrecht und genau in schmale Kanten zu bohren. Die Führungshülsen haben die klassischen Durchmesser 6, 8 und 10 mm.
- 2 Dübelmarker übertragen die Bohrpositionen für die Dübellöcher des Gegenstücks zuverlässig, denn ihre Spitzen hinterlassen deutliche Markierungen. Es gibt sie in den handelsüblichen Dübelquerschnitten.
- 3 Ein mobiler Bohrstand (Wolfcraft) setzt da an, wo einem die stationäre Variante nicht mehr weiterhilft. Große oder aufrecht stehende Werkstücke werden so für senkrechte Bohrungen erreichbar.
- 4 Den Leim geben sie in die Löcher und stecken dann die Dübel hinterher. Ein leichter Schlag mit dem Hammer treibt ihn bis zum Bohrlochboden. Quillt Leim aus der Fuge, entfernen sie ihn mit einem feuchten Lappen.

## EINFACH ANGESPITZT

Nicht handelsübliche Dübellängen können Sie sich leicht aus langen Dübelstangen sägen. Die für perfekte Leimverteilung notwendige Fase schneiden sie sich ganz einfach mit einem normalen Anspitzer.



| Holzdicke | Ø x Länge     |
|-----------|---------------|
| 12–14 mm  | 6 x 25/30 mm  |
| 15–17 mm  | 8 x 30 mm     |
| 18–22 mm  | 10 x 35/40 mm |
| 23–28 mm  | 12 x 40/50 mm |
| 30–36 mm  | 14 x 50/60 mm |

Diese Tabelle zeigt Ihnen, welche Dübellängen und Durchmesser für welche Materialstärken empfohlen werden.

**MEHR PLATZ!**



**Rund um den Tisch**



**Der Tisch:** Aus MDF-Streifen zusammengefügt und mit Aussparung für die Heizung.



1



2



3



4



5



6



# Koch-Platz und Ess-Raum

Beim Essenmachen braucht man Platz, den moderne Küchen selten bieten. Unsere elf nützlichen und leicht umsetzbaren Ideen helfen diesem Mangel ab: vom cleveren Kleinmöbel über praktische Einbauten bis hin zur perfekten Organisationshilfe.

## Tisch für Problemzonen

**E**in Tisch vor einem Heizkörper platzieren? Eine knifflige Angelegenheit! Aber auch dieses Problem ist lösbar – mit einer Konstruktion, die um die Heizung herum greift.

**1** Für die dreiteilige Tischplatte werden die beiden schmalen Seitenstreifen mit einem Viertelkreisbogen (Radius 7,5 cm) versehen. Anschließend schleifen Sie die Schnittkanten und bohren je vier 8-mm-Dübellöcher in die Brettinnenkante.

**2** Nun müssen die Bohrungen an der Mittelplatte markiert werden. Dazu Dübelmarker in die Löcher des abgerundeten Brettes stecken und mit Tesafilm sichern, damit sie nicht herausfallen. Zwei festgespannte Leisten bilden eine Zwangsführung und garantieren so eine perfekte Markierung.

**3** Die Führungsleisten mit der Plattenoberkante bündig setzen, damit die Bohrmaschine im Bohrmobil einen kippelfreien Stand hat.

**4** Die vorher bereits gestrichenen Platten werden jetzt zusammengeleimt.

**5** Die Tischbeine entstehen aus zwei 1,9 cm dicken Streifen MDF-Platte.

**6** Damit die Verbindung der Beine mit dem Querriegel rechtwinklig wird, legt man den Fachboden dazwischen.

**7** Nun die bereits gestrichenen Untergestelle (je zwei Beine mit Querriegel) an der Tischplatte mit Dübeln befestigen. Zuletzt den Fachboden unter die Querriegel leimen und zusätzlich verschrauben. Unbedingt vorbohren, da sich sonst das MDF spalten würde.

**Prima Doppelnutzen:** Der Boden unterhalb der Tischplatte sorgt nicht nur für mehr Stabilität, sondern schafft noch zusätzlichen Stauraum, etwa für Servietten oder Zeitschriften.

Fotos: F. Graf Luckner (23), Jalag (7), Hailo (1), Ikea (2); Styling: U. Nüttgens; Zeichnungen: T. Straszburger



## Kombimöbel zum Klappen

**G**erade in schlauchförmigen, schmalen Küchen kann ein Klappstisch die Rettung sein, wenn es um einen Essplatz geht. Unsere Variante ist im zusammengeklappten Zustand zugleich das perfekte Küchenbrett für alle Schneidearbeiten. Die schwebende Seite des Bretts soll eine Auflage von mindestens 5 cm Breite auf der Arbeitsplatte haben, die andere Hälfte muss mit Schrauben fest montiert sein. ▶

**Die stabverleimte Buchenholzplatte** sollte eine Mindestdicke von 28 mm haben. Zusammengehalten werden die beiden Einzelbretter von zwei eingelassenen Nähtischscharnieren oder Klappenscharnieren aus Metall. Die Scharniere werden mit Forstnerbohrer und Stechbeitel eingelassen.



## Reling mit System

**D**iese moderne Reling lässt sich, wenn es sein soll und keine Schränke im Weg stehen, einmal um die ganze Küche herumführen. Sie besteht aus 10-mm-Aluminiumrohren (1 m etwa 2,30 Euro), die durch die 20 x 20 cm großen Quadrate aus Birken-Multiplex ihren festen Halt an der Wand finden. Der Clou: In die Quadrate sind Magnetleisten (3,50 Euro) für die Messer eingelassen, das mittlere Quadrat ist mit einem kleinen Bord ausgestattet.

**1** Mit der Tischkreissäge einen verdeckten Schnitt für die Magnetleisten ausführen.

**2** Magnetleisten kürzen und mit Zwei-Komponenten-Kleber befestigen.

**3** Quadrate mit Aussparungen für Rohre zusammenleimen.



## Praktischer Selbsthänger

**M**an nehme einen etwa 1 m langen Kochlöffel (Küchenfachgeschäft) und stecke ihn durch zwei Gitterformen zum Fischgrillen. Die Grillgitter an einer Kette mittels Haken und Dübel an der Zimmerdecke befestigen. Die Kochutensilien hängen an sogenannten S-Haken.

## Messerbord aus Weinkiste

**E**ine hölzerne Weinkiste lässt sich prima zu einem Messerbord umfunktionieren. Fragen Sie bei einem Weinhändler nach solchen schönen Kisten, die mit Aufdruck des Weinguts versehen sind. Der Schlitz für die Messer entsteht durch zwei schmale, senkrechte Leisten, auf die ein Brettchen quer aufgeschraubt ist.



## Profi-Auszug

**V**ario Aluline heißt die clevere Einbaulösung, bei der eine Trägerplatte aus Alu an zwei Auszügen geführt wird. An der Grundplatte kann man ohne zu bohren und zu schrauben Ablagen, Haken und Schalen in einem Raster befestigen. Schrankinneneinrichtung wie abgebildet etwa 130 Euro. Hailo, Tel. (02773) 82-0 ►

MEHR PLATZ!



## Schubladenweise Teller stapeln

**S**tapeln Sie auch gerne mal tief? Die Schubladeneinrichtung mit Namen „Rationell“ von Ikea hilft Ihnen dabei. Die klar lackierte Birkensperrholzplatte mit den Abmessungen 48 x 50 cm hat ein Lochraster, in dessen Löcher Kunststoffabtrennungen gesteckt werden können, welche wiederum die Teller in ihrer Position halten (Sperrholzplatte 9 Euro, fünf Abtrennungen 2 Euro).

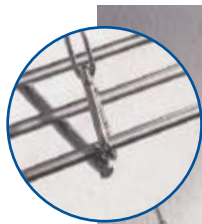
Für schmalere Schubladen können Sie die Platten mit einer Kreissäge kürzen, oder Sie fertigen sich selbst eine aus MDF und Dübelstangen an:

- 1** MDF-Platte zusägen, Teller draufstellen und die Position der Dübelstangen markieren.
- 2** Mit Bohrmaschine und Bohrmobil Löcher bohren.
- 3** Die Dübelstangen einleimen.

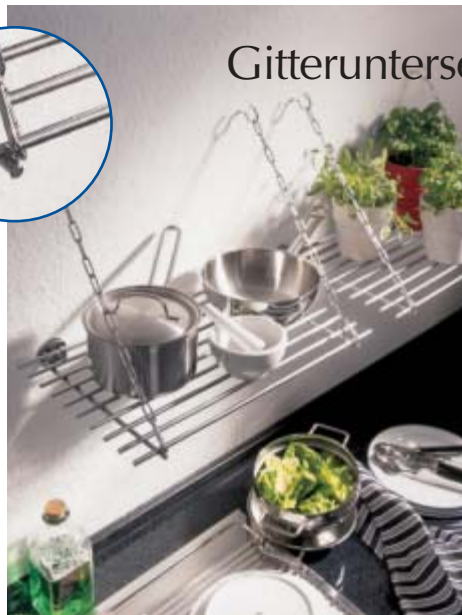


## Der ideale Lückenbüsser

**N**ur 6,5 cm Platz ist zwischen diesem Oberschrank und der Wand geblieben. Platz genug um noch ein Regal für Küchenfolien, Gefrierbeutel und Bücher dazwischenzusetzen. Das Regal besteht aus einer 8 mm dicken Spanplatte als Seite, die mit mehreren 16 mm dicken Streifen verleimt ist. Das Regal wird mit Schrauben, die durch den linken Oberschrank hindurchführen, befestigt.



## Gitteruntersetzer als Bord



**E**in Topfuntersetzer aus verchromtem Metall („Lämpfig“ von Ikea, 4,90 Euro) wird hier zum Bord. An der Wand tragen je zwei verchromte Haken („Bygel“ von Ikea, vier Stück 5 Euro) die 50 x 32 cm große Gitter, vorne werden sie von je zwei Ketten (5 Euro je m) mit Karabinerhaken (zwei Stück 3 Euro) gehalten. Positiver Nebeneffekt: Hier werden Sie nie wieder Staub wischen müssen.



## Das trittfeste Tablett



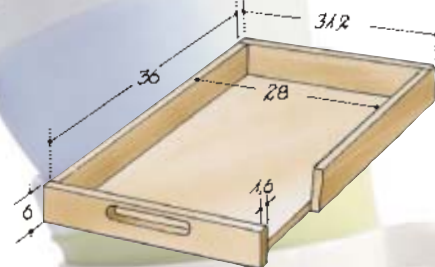
**E**in Tablett, ein Notsitz und ein Haushaltstritt in einem, das alles kann dieses blaue Wunder. Alles, was Sie brauchen, ist ein Stück MDF-Platte, deren Abmessungen zur Sprudelkiste passen, ein Reststück PVC-Boden und etwas Farbe.



**1** Bohren und sägen Sie zunächst die Griff-löcher ein.

**2** Danach verleimen Sie alle Teile.

**3** Um einen milden Hammerschlageffekt zu erhalten haben wir Hammerschlaglack mit weißer Farbe gemischt. Achten Sie beim Mischen der Farben darauf, dass beide Produkte von einem Hersteller stammen.



## Eine preisgünstige Variante



**A**uch in der Küche lässt sich das Bord „Lack“ von Ikea (ab 12 Euro) prima einsetzen. Montieren Sie das Bord an der Wand und die Haltestange aus Metall („Bygel“ von Ikea, 5 Euro) dort drunter – fertig ist Ihre Küchenorganisation. Das Bord „Lack“ gibt es in vielen trendigen Farben.



### Noch mehr Tipps zur Küchengestaltung

- **Stauraum:** Schränke sind besser als offene Regale, die den Küchenraum unruhig wirken lassen.
- **Farbe – weniger ist mehr:** Helle Farben wie Weiß und alle Pastelltöne geben auch dem engsten Raum Weite.
- **Optischer Trick:** Wand und Möbel im selben hellen Farbton sorgen für ein leichtes Ambiente. Verzichteten Sie lieber auf harte Farbkontraste, besonders, wenn die Farbe Schwarz daran beteiligt sein soll.
- **Die richtige Beleuchtung:** An der Arbeitsfläche blendfreies, im Essbereich dimmbares Licht einsetzen. Leuchtdimmer lassen sich auch nachträglich montieren.
- **Ruhige Flächen:** Glatte, grifflose Möbelfronten und Wandverkleidungen aus Glas oder Metall wirken großzügig. Viele kleine Griffe zerklüften die Fronten.
- **Wertvolle Abstellflächen:** Eine übertiefe Arbeitsplatte macht das Kochen deutlich bequemer. Bereits 10 cm mehr Tiefe wirkt sich positiv aus.
- **Stauraum-Reserven nutzen:** Bei vielen Küchenherstellern sind Sockelschubladen im Programm, unter anderen auch bei Ikea.
- **Hängeschränke – kein Muss:** Wer es sich räumlich erlauben kann, könnte für eine großzügigere Raumwirkung auf Oberschränke verzichten.

Ein Tablett aus Leimholz

# Serviervorschlag

Holen Sie sich japanisches Flair auf den Tisch! Mit ein paar Leisten, etwas Beize und Leim geht's ganz leicht.

**S**ind auch Sie der Meinung, dass Tablettts zwar praktisch, aber selten schön sind? Wir haben eines, das sowohl nützlich wie auch ein Schmuck für jeden Tisch ist: Es besteht aus 22 verleimten und zwei untergeschraubten Leisten, die in strenger Form und Zweifarbenoptik japanisches Flair auf Ihren Tisch bringen.

Die Hälfte der 22 Quadratleisten, (1,7 x 1,7 x 59 cm) wird vor dem Verleimen gebeizt. Die 16 äußeren sind für die Griffflächen 6 cm länger und bekommen zwei Griffleisten (2,5 x 1,7 x 37,5 cm) an den Hirnseiten als Abschluss angeklebt. Eigentlich ist es so bereits ein Tablett, aber zwei 28,5 cm lange, untergeschraubte Quadratleisten (1,7 x 1,7 cm) verleihen nicht nur Standfestigkeit, sondern lassen das Tablett förmlich schweben. Noch etwas edler können Sie das Tablett gestalten, wenn Sie es aus zwei feinen astfreien Holzarten wie zum Beispiel Kirschbaum und Ahorn bauen. ■

**Nehmen Sie Sprühlack,** denn Pinsel oder Rolle können die beim Lackieren angelöste Beize verwischen.



1



2



3



4



### Passende Untersetzer

können Sie aus anfallenden Reststücken herstellen.

#### 1 Der erste Arbeitsschritt:

Die Leisten werden auf die benötigten Längen rechtwinklig zugesägt.

2 Legen Sie die Leisten so zusammen, wie sie später verleimt werden sollen, und spannen Sie sie auf eine Platte. Jetzt – bevor gebeizt wird – müssen die Leisten plan geschliffen werden, damit die Fläche nachher garantiert eben ist.

3 Mit einem Filz- oder Bleistift nummerieren Sie alle Leisten an der Hirnholzseite durch, und zwar bevor Sie die Zwingen abnehmen.

4 Nachdem sie den Schleifstaub sorgfältig entfernt haben, beizen sie jede zweite Leiste mit einer wasserlöslichen Holzbeize. Preiswerte Pulverbeize gibt es im Baumarkt. Vorm Beizen werden die Leisten nass gemacht und nach dem Trocknen nochmal geschliffen.

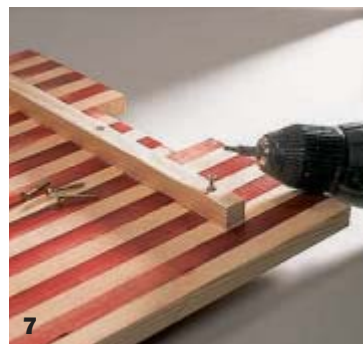
5 Verleimen Sie die kürzeren und die längeren Leisten getrennt voneinander, so dass sie drei Platten erhalten. Jeweils zwischen zwei Leistenabschnitte gespannt, liegen die Leisten dabei wieder in einer Ebene. Achten Sie darauf, dass Sie nicht zuviel Leim angeben. Tritt Leim aus der Fuge, löst er die Beize an und kann sie verwischen.

6 Die drei Platten werden nun zu einem Stück zusammengefügt und dabei ebenfalls von Zwingen gehalten.

7 Zwei Leisten, quer unter das Tablett geschraubt, bilden die Füße. Die Schraublöcher müssen Sie vorbohren und ansenken.

8 Die Griffleisten werden mit einem Zweikomponenten-Epoxidharzkleber angeklebt. Diese sehr feste Verbindung macht eine sichtbare Verschraubung überflüssig und verhindert zugleich, dass sich die Tablettfläche wirft.

Produktion: 3D-Objekt/W. Hack





**Ingrid Hinze, Selber-Machen-Redakteurin,**  
präsentiert Ihnen inter-  
essante Neuheiten.  
Tel. (040) 2717-2527

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Lassen Sie sich ab und zu auch verführen, etwas im Internet zu ersteigern oder zu kaufen? Dann habe ich einen Tipp für Sie als Selberrmacher: Holzleisten wie Sockel-, Rechteck-, Hohlkehl- und Winkelleisten kann man direkt beim Versender [www.leistenversand.de](http://www.leistenversand.de) bestellen. Das riesige Lager umfasst derzeit etwa 160 verschiedene Holzleisten und Holzartikel für den Innenausbau. Die Leisten, deren Preise rund 20 bis 30 Prozent unter vergleichbaren Baumarktpreisen liegen, werden über UPS innerhalb von 24 bis 48 Stunden versendet, und es gibt ein vierzehntägiges Rückgaberecht. Ab einem Warenwert über 80 Euro ist der Versand sogar kostenlos.

Und wenn Sie schon „drin“ sind, lohnt es sich vielleicht auch, unter [www.ssa.de](http://www.ssa.de) Ihr Können als Fassaden-Designer zu üben (siehe rechts). Viel Spaß!

Öle für Holzfußböden

## EIN GLANZ WIE SAMT UND SEIDE

Öle unterstreichen mit ihrem seidenmatten Schimmer die Maserung des Holzes. Bei dieser offenporigen Behandlung kann das Holz weiterhin atmen. Neben den üblichen Tönen von hell- bis dunkelbaun gibt es jetzt „Colour Öl“ in Schwarz. Bevor Sie mit der Einfärbung beginnen, muss der Holzboden abgeschliffen werden. Das Öl wird mit einem Farbroller (ölbeständige Schaumstoffrolle aus dem Baumarkt) aufgetragen. Nach dem Trocknen das Öl mit einer Maschine (ausleihen im Fachhandel) einmassieren und nach ein paar Stunden polieren. Ein Kanister mit 2,5 Litern kostet zirka 85 Euro und reicht für rund 25 qm. **Trip Trap, Telefon (021 61) 99 55 99**



### Eigener Entwurf

Alt- oder Neubau? Egal. Wer sich nicht so recht entscheiden kann, welches Gesicht er seinem Haus geben soll, kann die Fassadengestaltung erst einmal am Rechner ausprobieren. Das geht gratis und ganz einfach unter [www.ssa.de](http://www.ssa.de). Unter dem Stichwort Gebäude-design können Sie mit den Elementen Fassade und Farbe, Dachform (mit oder ohne Gaube), Fenster, Haustüren, Verzierungen oder Begrünung in endlosen Variationen gestalten. Auf den liebevoll animierten Seiten macht das Spiel mit der Gestaltung richtig Spaß. Weitere Infos unter der **Hotline (0 70 00) 3 27 72 33**



Foto: Chris Lambertsen



## Platz für Müllbox

Unter dem Motto „Raus aus der Schmutzecke“ haben junge Designer im Auftrag des Kölner Unternehmens Duales System praktische Ideen mit den Materialien Metall, Holz und Kunststoff für Müllbehälter entwickelt. Die gute Nachricht für alle Heimwerker: Die Modelle lassen sich nachbauen. Die Baumaterialien sind preisgünstig in jedem Baumarkt erhältlich. Die Bauanleitungen können Sie unter der e-Mail-Adresse [pressestelle@gruener-punkt.de](mailto:pressestelle@gruener-punkt.de) abrufen.



## Sanfte Reinigung

Verkalkungen an Armaturen mit aggressiven Scheuermitteln, die Säuren und Lösungsmittel enthalten, zu Leibe zu rücken, bringt meist mehr Schaden als Nutzen. Schonender sind Spezialreiniger wie zum Beispiel „GroheClean“ aus dem Fachhandel. Die 250-ml-Flasche kostet 7,50 Euro. **Grohe, Telefon (023 72) 93-0**



## Hammerhart

Neu an diesem Latthammer ist nicht nur die Optik, es sind die inneren Werte: Kopf und Stiel sind aus einem Stück geschmiedet. Der rutschfeste Handgriff mit eingearbeiteten Luftpolstern dämpft Vibrationen. 30 Euro. **Lux, Telefon (021 96) 76-4000**

## DIE SELBÄREN



© Copyright: Steffen Butz/Catprint Media GmbH

# WELLPLATTEN MIT KURVE

### Langlebiges Leichtgewicht

Auf Grund des geringen Eigengewichts und der einfachen Verarbeitbarkeit – gängige Werkzeuge wie Säge und Bohrer genügen in den meisten Fällen – sind Wellplatten aus Polycarbonat prädestiniert für die Do-it-yourself-Montage. Neben der planen Standardausführung sind die transparenten Elemente jetzt auch mit kleinem und großen Sinusbogen (auch als Stegplatte) und als Trapezprofil erhältlich. Die Platten gibt es in 6 m Länge und ab 1,10 m Breite. Dank der Schlag- und Wetterfestigkeit sind sie für Vordächer, Gewächshäuser und Oberlichter prima geeignet. Ab zirka 12 Euro/qm. **Makroform, Telefon (061 51) 1 83 90 00**



## Vier Farben erleichtern jetzt die Wahl



Bosch hat seine Stichsägeblatt-Serie neu geordnet und von 15 verschiedenen Farbkombinationen auf vier reduziert.

Alle Sägeblätter für harte und weiche Hölzer haben nun einen grauen Schaft. Die Farbe Blau kennzeichnet alle Sägeblätter für Metall. Weiß steht für Holz mit Nägeln, und die Typen für Spezialanwendungen sind schwarz-gold markiert. Die vier Farben befinden sich jeweils auf den Sägeblättern und Verpackungen. Verständliche Bezeichnungen charakterisieren den Anwendungsbereich. **Bosch, Telefon (01 80) 3 33-57 99**

## Stolperfreie Zone

Für einen eleganten Übergang bei einem Materialmix aus Stein und Holz oder Laminat und Teppichboden sorgen Profile.

Dural bietet zwei Systeme an: „Multi-floor“ (ab 3 cm Breite) kann durch seine automatische Anpassung für Höhen von 8 bis 18 mm verwendet werden (1 m ab 7 Euro). Eine Variante ist das „Clipper-System“ (ab 2,7 cm bis 5,2 cm Breite).

Hier wird, auf dem kleinen Foto erkennbar, das Deckprofil aus Alu eingeklickt und nicht verschraubt (1 m ab 10 Euro).

**Dural, Telefon (026 02) 92 61-0**



## Wer richtig plant, der spart viel Geld.

Eine Ideensammlung und Fundgrube zur Neugestaltung von Wohnung, Haus und Garten sind diese drei „Plansets“. Die Unterlagen wie Möbelerisse, Raumperspektiven auf Folien und zahlreiche Farbvorlagen sind eine ideale Hil-

fe, kreativ und maßstabsgetreu zu planen. Um den Benutzer lange Recherchen zu ersparen, werden zu den empfohlenen Produkten die Hersteller-Adressen genannt. Je Planset 9,95 Euro plus Versand. **Bauzirkel, Tel. (02947) 9705-0**



## & STEUERN

RECHT



### Schönheitskur?

**Wohnungseigentümer und Mieter stritten um Qualität von Reparaturen.**

Was Handwerker können, kann ich schon längst. So dachte es der Mieter einer Wohnung und beschloss, die nötigen Schönheitsreparaturen in Eigenregie durchzuführen. Er kaufte sich Farben und Tapeten und legte los. Das Ergebnis befriedigte zwar ihn selbst, nicht aber den Eigentümer der Immobilie. Dieser beschwerte sich, dass der Farb-

auftrag ungleich und scheckig sei, und dass man an manchen Stellen die Lackläufe noch erkennen könne. Die Tapete wies bei genauerem Betrachten zahlreiche Hohlstellen auf. „Nicht akzeptabel“, befand der Vermieter.

Der Mieter habe eine Arbeit in „Hobbyqualität“ vorgelegt, beschied das Landgericht in Berlin nach der Begutachtung der Maler- und Tapezierkünste. Das aber sei zu wenig für eine Schönheitsreparatur. Zwar müsse man nicht gleich Din-Qualität vorweisen, aber bloße Hobbyarbeit reiche nicht aus. Fazit: Der Vermieter konnte darauf bestehen, dass die Türen und Wände noch einmal fachmännisch gestrichen beziehungsweise tapeziert werden.

(Az. 65 S 504/99)

# PRIVATE BILDERGALERIE

## Rahmenprofile in drei Größen

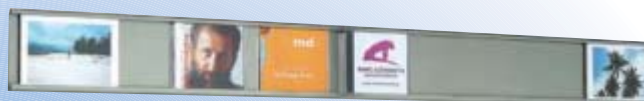
Ob zu Hause oder im Büro, „Q-Up“ ist der richtige Rahmen für Fotos, Skizzen und alles, was Sie schon immer schöner zeigen wollten. Mit dem Edelstahlprofil und den dazu gehörigen Glaswechselrahmen können die Bilder als durchgängiges Band oder einzeln präsentiert werden. Wenn Ihnen die Ausstellung nicht mehr gefällt, lassen sich die Bilder ruck, zuck tauschen. Das Profilsystem ist in drei unterschiedlichen Größen erhältlich.

„Q-Up 1318“ (inklusive fünf Rahmen 128 Euro) nimmt bis zu acht Bilderrahmen im Format 13 x 18 cm auf – alternativ auch Ihre CDs für eine inoffizielle Hitparade.

„Q-Up A4Q“ (inklusive drei Rahmen 138 Euro) präsentiert bis zu fünf Rahmen im Format Din A4 quer.

„Q-Up A4H“ (inklusive vier Bilderrahmen 148 Euro) hat Platz für insgesamt sieben Rahmen im Din-A4-Hochformat.

Klein & More, Telefon (040) 656841-0



## FEHLERTEUFEL – SELBERMACHEN 1:0

Sparsamkeit am falschen Platz: Im Test der DeWalt DW 988K2 (Februar-Heft) haben wir Ihnen bei dem Satz „Zum Bohren in Beton taugt die DeWalt aber ebensowenig wie andere Akku-Schlagbohrmaschinen“ die Wörter „in Beton“ unterschlagen. Eine Akkumaschine der S-Klasse für 460 Euro, die nicht bohrt? Sie haben wahrscheinlich über die Formulierung herzlich gelacht – wir sind peinlich berührt und bitten um Nachsicht!

## Schicke Schnecken

Dekorativ und nützlich zugleich sind die kleinen Luftbefeuchter in Schneckenform. Sie sind aus Terrakotta, geben gleichmäßig Wasser an die Raumluft ab und haben entweder rund 13 oder 18 cm Höhe. Zu beziehen sind die Schnecken im Viererpack unter der Bestellnummer 1006 für 22,80 Euro zuzüglich Versandkosten bei:

ASV, Telefon (07223) 971512



## ...und die künstliche Rinde zur Schmerzvermeidung bei Frühlingsgefühlen



### Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie mal mit Ihrem Latein am Ende sind und einen fachlichen Rat suchen, können Sie sich an die Kollegen der SelberMachen-Redaktion wenden. Wir stehen Ihnen mit Tipps, Tricks und Ideen gern zur Seite. Natürlich interessiert es uns auch, wenn eine SelberMachen-Idee Sie begeistert hat – und dabei etwas Tolles herausgekommen ist.

#### Wenn Sie uns schreiben wollen:

**Redaktion SelberMachen,  
Postfach 60 23 69,  
22233 Hamburg,**

oder Sie schicken eine e-Mail an  
[redaktion@selbermachen.de](mailto:redaktion@selbermachen.de)



### Original und Haiminger Erweiterungs-Set



Im Sonderheft „Holz im Garten“, Nummer 26 von 1996, stellten wir einen Kletterturm mit Brücke vor, der **Thomas Bär** aus **Haiming** sofort überzeugte und zum Nachbau („... mit kleinen Verbesserungen“, wie er in seinem Brief anmerkt) verführte. Acht Jahre später verlangten seine Kinder – älter geworden – nach einem neuen Nervenkitzel, und da das SelberMachen-Modell standfest wie am ersten Tage war, wurde eine Erweiterung beschlossen: Eine hohe Schaukel, die weit schwingt (3,10 m hoch),

sollte es sein. Ein Übergang vom alten Turm zum neuen Schaukelgerüst in Form einer verketteten Bodenbrücke wurde gewünscht, und die Hangelstangen darüber ergaben sich quasi zwangsläufig durch die Abstandhalter über der Brücke. Außerdem beherbergt der neue Turm unter seiner Aussichtsplattform eine Hollywood-Schaukel – bestens geeignet für das ältere Aufsichtspersonal, für ruhige Lesenachmittage oder fürs Chill-out nach anstrengenden Kletter-, Hangel- und Schaukelpartien.

# DAS WEIHNACHTSRÄTSEL

## Der Bauernhof – beliebt bei allen Kindern

„Wir möchten ihnen einmal im Foto unser Werk vorstellen“, schreiben **Hiltrud und Gerhard Scholz** aus **Iserlohn**. „Bei unserem Enkel und allen, die zu seinem dritten Geburtstag eingeladen waren, kam der Bauernhof mit Wohnhaus, Schweinestall, Remise und Zäunen super an. Die Arbeit hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir jetzt eine Windmühle bauen wollen.“ Das hören wir gern, und wer es Frau und Herrn Scholz gleichtun will, dem sei ein Blick auf Seite 70 empfohlen. Dort finden Sie eine Riesenauswahl an Bauplänen sowie vorbereitete Bestellkarten.



Rund dreihundert Gewinne waren dieses Jahr in unserem Füllhorn, und genauso viele Gewinner mussten ermittelt werden – aus einem Berg von über 45 000 richtigen Zuschriften! Das waren noch einmal etwa 5000 Lösungskarten mehr als letztes Jahr! **Christian Beeck**, bei **J. D. Flügger**, dem Hauptsponsor unseres Preisrätsels, im Bereich Marketing für den Sektor Do it yourself zuständig, musste auch dieses Jahr nicht lange



**Alle Jahre wieder:**  
Flügger-Mann  
Christian Beeck und  
SelberMachen-  
Chefsekretärin  
Ümmük Arslan vor  
dem riesigen Haufen  
Lösungspostkarten.  
Dieses Jahr waren  
es sogar über  
45 000 Stück.

überredet werden, dem Glück auf die Sprünge zu helfen. Gern fischte er in dem gewaltigen Haufen nach dem Hauptgewinn, und ebenso gern ließ er sich beim Ziehen der weiteren Gewinner von einer charmanten Glücksfee, der SelberMachen-Chefsekretärin Ümmük Arslan, assistieren.

Dass Christian Beeck die richtige Karte gezogen hat, wird zumindest einer gern bestätigen: **Wilhelm von Ehr** aus **München**, Gewinner des Reisegutscheins über rund 10 000 Euro (kleines Foto). Alle anderen Gewinner werden von uns persönlich und schriftlich benachrichtigt.



# Lust auf FARBE



**WÄNDE Seite 28**



**MÖBEL Seite 36**



**BÖDEN Seite 32**



**LICHT Seite 38**

**FENSTER Seite 40**

**Jetzt kommt Farbe ins Spiel!**  
**Ausgefallene Ideen und Anregungen für Haus und Wohnung, Wände und Böden, Fenster und Möbel: So wird Ihr Leben bunter.**  
**Plus 12 Seiten Extra-Tipps:**  
**Streichen und Lackieren wie ein Profi.**

**ANSTREICHEN UND LACKIEREN ab Seite 43**



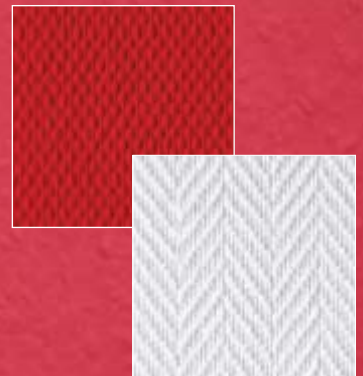
## Flächen und Mu

Weiße Wände gelten als edel, sind aber nicht gerade aufregend. Was also tun? Bunt überstreichen! Das ist ganz ohne Risiko, denn wenn's Ihnen nicht mehr gefällt, streichen Sie einfach wieder um.



### Mit Rot gegen den Grauschleier

Das Gute an Wandbelägen wie Raufaser-, Glasfaser- und Vliestapeten ist, dass man sie überstreichen kann. Dieses Wissen hilft, sich für ein ausgefallenes Muster oder eine gewagte Farbkombination zu entscheiden. Zum Beispiel für Rot, dem Farbpsychologen nachsagen, dass es die Gefühle betone, jedoch gleichzeitig Geborgenheit verspreche. Ähnliches gilt für Orange (1). Damit die Signalfarben nicht übermächtig werden, mildert man sie mit Weiß und Gelb ab. Ebenfalls en vogue: Muster (2), die architektonische Details geschickt aufnehmen oder überspielen. Etwa, um Räume höher oder breiter wirken zu lassen (3) – eine Kunst, die durch fernöstliche Einrichtungs-Trends wieder populär wird.



**Glasfasertapeten** gibt's auch zum Überstreichen. Durch die unterschiedlichen Strukturen bekommen die Farben ihre spezielle Wirkung.



# ster

**Flächige Wandmuster** sind für überraschende Wirkungen gut. Machen Sie vorher eine Farbskizze, um die Aufteilung festzulegen.



## Tapetenmuster einfach selbst gemacht

Jetzt ist Ihre Kreativität gefragt: Wie wäre es zum Beispiel mit einem großflächigen Muster an der Wand des Wohnzimmers? Ein individuelles Farbenspiel, das Ihnen keine Tapete bieten kan, egal, ob Sie sich für klare Blautöne (Bild oben) entscheiden oder für warme Rot-Orange-Töne. Was man dazu benötigt, sind eine Wasserwaage, dünne Nägel und eine Schnur mit einem Lot. Sie brauchen nicht einmal auf exakte Kanten zu achten. Die Grenzen der Farbfelder bleiben weiß, die unregelmäßige Struktur ist gewollt und wirkt lässig. Eine sparsame Möblierung mit klaren und einfachen Formen kommt auf diese Weise besonders gut zur Geltung.

Fotos: Christian Bordes (4), Jalag (3), Schöner Wohnen-Farben (3)

### MEHR INFOS:

Tipps zum Wändestreichen finden Sie auf Seite 44.

## QUERSTREIFEN betonen die Horizontale

**S**treifen fordern Aufmerksamkeit, automatisch lenken sie die Blicke auf sich, drängen sich in den Vordergrund. Geschickt kombiniert, funktionieren auch freche Kontraste: Blau, Orange, Rot und Olivgrün, Hauptsache Tonwert und Charakter der Farbtöne stimmen überein.

In unserem Beispiel war der Kampf des Besitzers gegen das Chaos der Anlass, ein einfaches Sideboard als Stauraum in die Zimmerecke zu bauen. Ein schlichte Holzkonstruktion als Aufbewahrungsort für all die Dinge, die in den anderen Regalen keinen Platz mehr gefunden hatten (1).

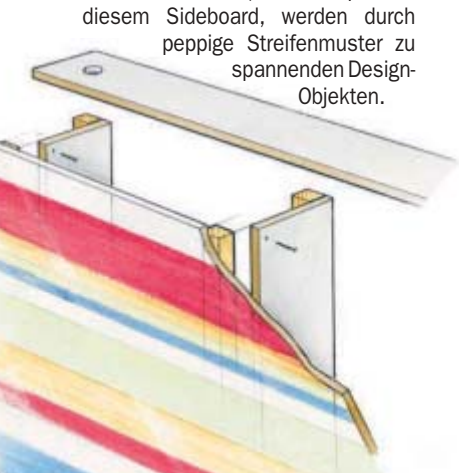
Mit einem Griffloch lässt sich der Schiebedeckel öffnen und gibt ein tiefes Fach für Geschenkpapier und Klebefolien frei (2).

Wie aber wird aus dem optisch wenig aufregenden Quader ein Hingucker? Mit Farbe! Und zwar mit waschfester Dispersionsfarbe. Außerdem benötigen Sie Mini-Farbwalzen und Kreppband zum Abkleben der Streifen oben und unten. Ist ein Streifen getrocknet, kommt der nächste dran (3).

Wenn Ihnen das zu mühsam ist, finden Sie vielleicht eine Streifentapete in den richtigen Farben. Dann können Sie einfach kleben statt zu streichen.



**Schlichte Formen**, zum Beispiel bei diesem Sideboard, werden durch peppige Streifenmuster zu spannenden Design-Objekten.



# MUSTERBEISPIEL

## für 3 D-Wirkung

**A**ls Anfang der siebziger Jahre Modeschöpfer wie Courrèges ihre damals sensationellen Muster entwarfen, um daraus Miniröcke und -kleider zu schneiden, machte diese Mode auch vor Tapeten und ganzen Wohnungseinrichtungen nicht halt. Und der Retro-Look greift gern auf solche Muster zurück.

Die dreidimensionale Wirkung dieser Tapete (Patent Decor 2, Marburger) wird durch unterschiedlich große Kreise und Ellipsen hervorgerufen, die weiß auf die Tapete aufgedruckt sind. Das Gitter ist farblos (1). In der Farbe Ihrer Wahl wird die Rückseite der Tapete gestrichen (2), so dass auf der Vorderseite das Gitter in dieser Farbe erscheint. Wenn die Farbe getrocknet ist, kann die Tapete an die Wand geklebt werden. Genau wie bei Glasfaser- und Vliestapeten kleistert man nicht die Tapetenbahnen ein, sondern die Zimmerwand mit einem passenden Spezialkleister (3).



## Mehr Spaß im Bad mit farbigen Paneelen

Nicht nur in der guten Stube, auch im Badezimmer sorgen fröhliche Farben kombiniert mit frischen Design-Ideen für neue Lebendigkeit. Diese horizontalen Streifen lassen das Bad breiter wirken, als es in Wirklichkeit ist.

Durch den optisch erweiterten Raum ist gute Laune schon am frühen Morgen garantiert und das Aufstehen macht gleich doppelt Spaß. Der Streifenlook wurde hier mit folienbeschichteten Paneelen realisiert. (HDM)



# Robust, natürlich,

Der Fußboden bietet jede Menge Gelegenheiten, ausgetretene Pfade zu verlassen: Teppichböden und -fliesen machen mit vielen Farben die fantasievollsten Variationen möglich.

Die selbstklebende Sockelleiste in gleicher oder kontrastierender Farbe (6 cm breit, 5 m lang, etwa 30 Euro) verleiht dem Raum einen besonderen Akzent.



## Farben und Muster

**M**it Teppichfliesen haben Sie die einzigartige Chance, ohne großen Aufwand Farben zu kombinieren und Muster zu legen. Hochwertige Materialien wie die Fliesen von Tretford (50x50 cm, etwa 36 Euro/qm, über 40 Farben), die beim Schneiden nicht ausfasern, können zu beliebigen Formen geschnitten werden. So lässt sich das im Teppichboden diagonal verlaufende Zickzackmuster (1) ebenso leicht realisieren wie die Schachbrettbrücke (2). Wenn aber Bunt ihre „Lieblingsfarbe“ ist, dann ist ein reiner Teppichfliesenboden genau das Richtige. Und da die Fliesen selbstliegend sind, können Sie jederzeit ein neues Muster legen (3).

# farbenfroh



## Treppen und Podeste

Farbige Stufenmatten (etwa 17 Euro/Stück) machen die Treppe nicht nur optisch attraktiver, sie verhindern auch, dass die Stufen abnutzen, dämpfen Geräusche und mindern die Rutschgefahr. Ein Podest macht jeden Raum interessanter, mit einer zweiten Farbe belegt, zieht er endgültig alle Blicke auf sich. Wichtig: Alle Trittkanten mit Profilen sauber abschließen.



## Glatte Übergänge

Mit Bodenbelägen aus unterschiedlichen Materialien kann man Inseln im Raum schaffen. Beliebt ist zum Beispiel die Kombination von Laminat und Teppich, um den Essbereich vom Wohnzimmer zu trennen. Besonders gelungen wirkt der Wechsel, wenn Laminat und Teppich eine Höhe haben. Die Übergänge stellt man mit einem handelsüblichen Winkelprofil her, das nicht über das Laminat (zuerst verlegen) hinausragen darf.

Wer lange gerade Kanten vermeiden will, schafft mit Teppichfliesen in wechselnden Farben einen interessanten Übergangsbereich. Die nicht selbstliegenden Bahnenware mit Jute-rücken wird mit doppel-seitigem Klebeband auf den Boden befestigt.



## Das Kinderzimmer

...ist der Raum, in dem gespielt wird – auch mit Farben, denn Bunt ist Pflicht im Kinderzimmer. Hier kann die fröhliche Farbenwelt der Teppichfliesen nach Lust und Laune kombiniert werden.

Der natürliche Farbton ist das korktypische Beigebraun. Kork kann aber gefärbt werden und ist in vielen eher gedämpften Farbtönen verfügbar.

## KORK Nicht nur in braun

Seit es den alten Bekannten Kork auch als Fertigparkett – also leicht verlegbar – gibt, hat er an Attraktion gerade bei Selberrmachern gewonnen. Auch die Farbpalette, in der er sich präsentiert, hat dazu beigetragen. An den bekannten Qualitäten hat sich nichts geändert: Kork ist ein natürliches, elastisches Material, das hohen Gehkomfort bietet und wärme- und schallisierend wirkt. Je nach Qualität kostet Korkboden zwischen 15 und 30 Euro/qm. Da die Bodenbeläge aus Granulat gepresst werden, gibt es sie in unterschiedlichen, lebendig wirkenden Oberflächenmustern und -strukturen, die in Kombination mit den korktypisch matten Farben zu immer neuen Gestaltungen anregen. Und das nicht nur in der guten Stube (1), sondern auch im Bad (2), denn der Belag ist für Nassräume geeignet. (Ipocork)



1



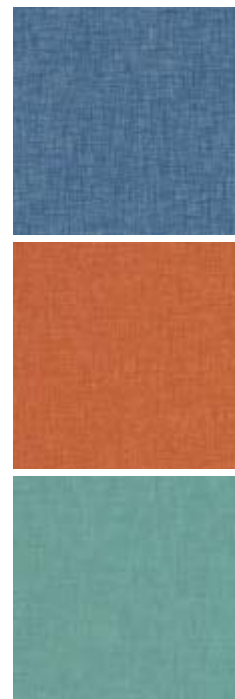
2

**Korkparkett** wird fest mit dem Untergrund verklebt, Kork-Fertigparkett hingegen schwimmend verlegt. Korkbeläge vollflächig zu verkleben, vor allem aber die Nachbearbeitung, ist aufwendig: Versiegelt wird in mehreren Schritten.



## LAMINAT Muster- und Farbenvielfalt

Kein anderer Bodenbelag hat in den vergangenen zehn Jahren so sehr an Boden gewonnen wie Laminat. Und das hat Gründe: Er ist hart im Nehmen, vergleichsweise günstig und einfach zu verlegen. Und vor allem: Da die Optik beim Laminat durch Fotodruck entsteht, ist praktisch jedes denkbare Muster in jeder existierenden Farbe möglich. Die Kombinationsmöglichkeiten tendieren gegen unendlich, es muss also nicht immer das altbekannte Holzmuster sein. Mit ein wenig Fantasie lässt sich für jeden Raum die richtige Gestaltung finden. So können helle Flächen durch dunkle Felder aufgelockert werden, und man kann Räume mit Streifen in ihrer Länge oder Breite betonen. Auch kann man ganz auf Holzdekor verzichten und sich für farbige Laminatdielen (1) entscheiden (Kronoflooring). Oftmals reichen aber auch dezente Farbtupfer. Für besondere Waagemutige öffnen Design-Paneele oder -Quadrate (2) ganz neue Horizonte mit Obst, Gemüse und anderen gewöhnungsbedürftigen Objekten. (Witex)



**Es muss nicht immer Buche sein.** Farbiges Laminat gibt es in zahlreichen Farben und Dessins. Ein- oder mehrfarbige Variationen frischen Räume erheblich auf. (Kronoflooring)

1

2

# LINOLEUM

## Matt glänzend und elegant

Dieser Stoff weckt Erinnerungen: an Treppenhäuser, ungeliebte Klassenzimmer und Behördenflure. Völlig zu Unrecht, denn Linoleum ist zu Bodenbelag gewordene reine Qualität, eine Investition fürs Leben. Für Quadratmeterpreise zwischen 25 und 70 Euro erhält man ein Produkt, das extrem strapazierfähig und haltbar ist und zudem aus natürlichen Rohstoffen besteht, hauptsächlich aus Leinöl sowie Harz, Kalkstein und Jute. Seit dem Verbraucherwunsch folgend Linoleum in vielen kräftigen Farben produziert wird (1), die man gut zu Friesen und Intarsien verarbeiten kann, bessert sich das Image (Forbo). Sehr begehrt sind auch marmorierte Dessins (2). Sie lassen sich ebenfalls mit anspruchsvollen Einlegearbeiten zu geschmackvollen Mustern kombinieren (Armstrong). Linoleum ist aber nicht für Nassräume geeignet.



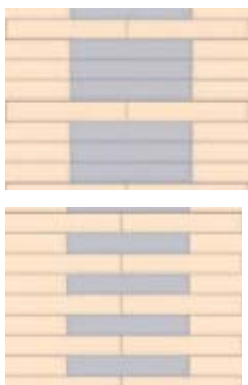
### Das können Sie machen:



Laminat wird Diele für Diele verlegt. Für den festen Zusammenhalt sind die Dielen mit Nut und Feder ausgestattet. Das bedeutet, dass man alle Muster und Farben miteinander kombinieren kann (rechts), wenn sie aus demselben Programm stammen. Weitere Möglichkeiten, Akzente zu setzen, bieten quadratische Elemente und die sogenannten Deko-Stäbe, die zwischen den Dielen verlegt werden.

#### Das geht nicht:

Abweichungen von der einheitlichen Verlegerichtung sind nicht möglich, weil sich dann Nut und Feder der einzelnen Dielen ins Gehege kommen.



Fotos: Armstrong (1), Cortex (1), Forbo (1), Kronoflooring (4), Ipocork (1), Jalag (1), Witex (1)

2



### Kleine, einfache Flächen

können auch Laien mit Linoleum belegen. Mit einer Hakenklinge wird das Material grob zugeschnitten. Ein Kantenschneider leistet gute Dienste, wenn es um saubere, gerade und glatte Kanten geht.

Generell gilt jedoch: Linoleum sollte nur von Profis verlegt werden.



Viel braucht es nicht, um Möbeln einen zweiten Frühling zu schenken. Mit ein wenig Farbe werden aus alten Schätzen vom Speicher echte Schmuckstücke.

**G**ebrauchte Einrichtungsgegenstände zu neuem Leben zu erwecken ist eine der leichtesten Übungen für den Selbstermacher. Da reichen ein Topf Farbe und ein Pinsel oder eine Lackrolle – und los geht's. Ausgangsmaterial findet sich meist schon auf dem Dachboden. Eine alte Kiste hier, ein ausrangierter Stuhl dort. Das ist der Stoff, aus dem die farbfrohen i-Tüpfelchen der Wohnungseinrichtung gemacht werden. Wer einmal mit offenen Augen nach möglichen Kandidaten Ausschau hält, wird auch auf Flohmärkten oder beim Trödler schnell fündig. Ganze Generationen hochwertiger Bürostühle aus Holz sind dort gelandet und



## Buchtipps

Ob Kisten, Schalen, Stühle, Konsolen und Kommoden: In Marlies Buschs Buch „Homedecorating mit Acrylfarben“ (12,90 Euro, Urania Verlag 2002) bleibt keine Oberfläche trocken. Und erst recht nicht farblos. Wer Lust auf mehr Farbe hat, findet hier Anregungen und Ideen.



**Bunte Streifenfolge:** Das farbliche Wechselspiel an diesem Schubladen-Schränkchen wirkt jung und modern.

Fotos: Jalag (5), Chris Lambertsen (1), Ferdinand Graf Luckner (2), Urania/Ravensburger Verlag (2)

## Lack auf Blech: Rostschutz

Als Arbeit noch hart und dreckig war, waren die Möbel der Arbeitswelt in erster Linie praktisch und haltbar. Und da auch damals die Form der Funktion folgte, war – Zufall oder Absicht? – der eine oder andere große Wurf dabei. Wenn Sie also einen Spind wie diesen finden, greifen Sie zu und machen Sie sich die Mühe, ihn aufzuarbeiten. Das mühsame Entrosten mit der Drahtbürste muss man bei besonders geschundenen Exemplaren in Kauf nehmen. Anschließend wird zunächst mit Rostschutz, dann in der Wunschfarbe – lackiert. Denn nacktes Blech würde mit der Zeit schon allein durch die Luftfeuchtigkeit Rost ansetzen. Es gibt auch Lacke mit eingebautem Rostschutz. Wenn Ihnen deren Farbtöne gefallen, können Sie einen Arbeitsgang sparen.



# frisch auf den Stuhl



**Buntes Doppel:**  
Aus unauffälligen  
Hockern wird  
ein quitschbuntes  
Traumpaar.

Ob Metalltablets mit Patina oder ganze Regale, es ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei. Alle Beispiele sind so gewählt, dass man nicht länger als drei Stunden dafür benötigt. Die Arbeitsvorgänge werden Schritt für Schritt beschrieben und sind leicht nachvollziehbar. Selbst das Mischverhältnis der Farben wird genau angegeben.

können von Ihnen gerettet werden! Hocker, Schränkchen, Kästen, Schalen oder Bilderrahmen warten nur darauf, mit etwas Farbe veredelt zu werden.

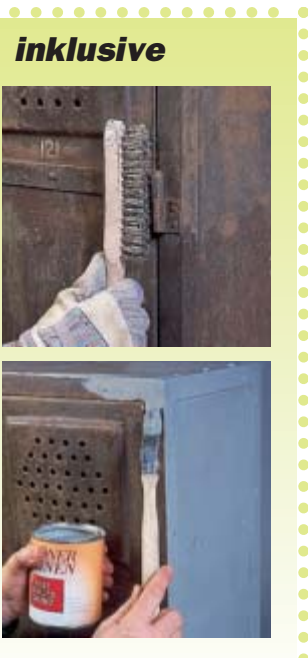
Und wenn sie gerade dabei sind: Schauen Sie auch nach schönen Accessoires wie Griffen oder Schubladenknöpfen, die Sie mit Ihren neuen Möbeln kombinieren können. Wagen sie ungewohnte Farbkombinationen, entwickeln Sie Schablonen für neue Muster oder probieren Sie ausgefallene Techniken aus. Aber übertreiben Sie nicht. Auch hier gilt: Weniger ist mehr.

## MEHR INFOS: Tipps für Möbel- anstriche Seite 52



Mit etwas Spachtel und Farbe werden aus langweiligen Behördenstühlen bunte Liebessitze für die ganze Familie.

- 1** Weg mit dem Behördenmief: Die alten Lackschichten müssen mit einem Schleifgerät gründlich und vollständig entfernt werden.
- 2** Auf den jetzt tragfähigen Untergrund wird Grundierung aufgetragen, um Unebenheiten und kleine Risse an der Oberfläche auszugleichen.
- 3** Größere Schäden sind jetzt deutlicher sichtbar. Sie werden mit Spachtelmasse ausgebessert.
- 4** Jetzt wird Lack in einer Richtung aufgetragen und dann in Querrichtung verschliffen.



# Licht hinter Glas

Räume wirken großzügiger, wenn durch Trennwände noch etwas Licht hindurchscheint. Warum also nicht einmal mit den guten alten Glasbausteinen experimentieren? Bauen Sie Wände aus Licht!



## Stimmung, wechsel dich!



## Farbige Erleuchtung

**M**oderne Glasbaustein-Systeme sind effektive Problemlöser im Innenbereich. Abgeteilte Räume werden nicht zu Dunkelkammern, sondern bekommen Licht durch die Glaswände. Trennwände lassen sich dank pfiffiger Stecksysteme einfach realisieren. Fast wie mit Lego! Und ähnlich farbig und abwechslungsreich wie die kleinen Spiel-Bausteine lassen sich auch die Glaselemente einsetzen. Mit zusätzlicher Hintergrundbeleuchtung wird daraus zum Beispiel eine einleuchtende Regal-Lösung für die Dachschräge.

Ist es ein Lichtobjekt oder ein Möbel? „Eo“ von Interlückbe reagiert auf die Wünsche seiner Besitzer. Per Knopfdruck kann das Schranksystem seine Farbe wechseln. Selbstleuchtende Möbel wie dieses werden durch kleine, stromsparende Leuchtdioden (LED) möglich. Aus den drei Grundfarben Grün, Rot und Blau lässt sich jede erdenkliche Farbe zusammenmischen.



## Bunt gewürfelt

**O**b komplette Trennwände oder zusätzliche Deko-Elemente: Die farbliche Vielfalt von Glasbausteinen setzt der Kreativität keine Grenzen. Kombinationen von weißen oder klaren Steinen mit farbigen Exemplaren können schöne Farbenspiele erzeugen. Stecksysteme erleichtern die Verarbeitung erheblich und passen sich dem Stil der Wohnung an. Zum Beispiel durch Rahmenelemente in warmen Holzönen oder klarem Weiß. Zahlreiche Hersteller liefern Glasbausteine mittlerweile in allen Trendfarben. Gelb, Pink, Blau oder Grün – nur der persönliche Geschmack entscheidet.



# Bunte Filter für die

Vorhänge, Gardinen und Rollos betonen die Sonnenseite Ihrer Wohnung. Mit leichten Stoffen können Sie das Licht einfangen und betörende Farbstimmungen zaubern. Ob mit sonnigem Gelb oder heißem Rot, zartem Pastell oder reinen Farben – machen Sie mehr aus Ihren Fenstern.



**Bunte Filzkreise** verwandeln nicht nur das Fenster, sondern verleihen dem ganzen Raum eine märchenhafte Atmosphäre. Eine einfache Alternative zum herkömmlichen Vorhang.



## Dachflächenfenster

**U**nterm Dach zu wohnen macht Spaß. Vor allem mit großen Fenstern, die viel Licht in die Wohnung lassen. Dank einer umfangreichen Auswahl an Rollos, Jalousetten und Markisen können Sie Dekorationsart und Lichtstimmung im Dachgeschoss bis in die kleinste Nuance festlegen. Denken Sie aber auch an den Sonnenschutz. Mit Verdunklungsrollos können einfallende Sonnenstrahlen ganz ausgesperrt werden (1). Faltstores mit plissiertem Gewebe leuchten abhängig von der Intensität der Sonneneinstrahlung und tauchen den Raum in ein sanftes Licht (2). Ein hübsches Kleid fürs Dachfenster ist das Springrollo, das es in vielen Farben und Dessins gibt (3).

# Sonne



**Statt der Gardinen** wird pro Schiebevorhang ein Kunststoffschlitten in zwei normale Gleithaken am Gardinenbrett eingehängt. Die Vorderkante des Schlittens ist mit einem Klettband versehen, an das anschließend die Stoffbahn angeheftet wird.

## Variationen in Farbe

**A**uch langweilige Standardfenster lassen sich mit wenig Aufwand in attraktive Ausblicke verwandeln. Schiebevorhänge aus feinen, fast transparenten Leinenstoffen in Blau- und Grüntönen bestimmen hier das Bild. Das Farbenspiel der „Panel-tracs“, die in einer Schiene hängen, lässt sich durch Hin- und Herschieben verändern. Karovorhänge lockern das strenge Ambiente auf (1). Neue Öffnungsmöglichkeiten bieten die fein plissierten Schiebevorhänge. Ihre Aufhängung verläuft in der Vertikalen, so dass sie sich von oben und unten öffnen lassen (2). Diese Senkrechtlamellen sind waagerecht angebracht. Zwei Schienen, die normalerweise an Decke und Boden sitzen, wurden hier links und rechts des Gaubenfensters montiert (3).



Fotos: Christian Bordes (1), Jalag (2), Velux (3)

# Streichen & Lackieren

FACHWISSEN FÜR SELBERMACHER

...und so kommt  
die Farbe ins Haus:  
auf Wände und Türen,  
Fenster und Möbel.  
Tipps zum richtigen  
Werkzeug und Tricks  
vom Fachmann für  
den Umgang mit Lack  
und Farbe finden  
Sie auf den folgenden  
elf Seiten.

# Deckende Farbe für Wände

Ein Tapetenwechsel muss nicht sein, wenn sich die Farbe der Wände verändern soll. Mit dem richtigen Werkzeug und ein wenig Know-how ist Streichen ganz leicht.

**B**eim Renovieren scheint das Streichen zu den einfacheren Übungen zu gehören. Bis einem die alte Farbe entgegenblättert oder die neue Farbe nicht decken beziehungsweise nicht halten will. Deshalb gilt der erste Blick des erfahrenen Renovierers dem zu streichenden Untergrund. Wer unsicher ist, ob der alte Anstrich aus Leimfarbe besteht, macht den Wischtest mit dem Daumen. Färbt es ab, muss abgewaschen werden. Ein Klebeband, kurz auf die Wand geklebt und wieder abgerissen, hilft herauszufinden, ob die alte Farbe abblättern wird.

Vor jedem Decken- oder Wandanstrich sollten einige Vorbereitungen getroffen werden. Alte Dübellöcher, Risse oder Schadstellen im Putz werden mit Spachtelmasse ausgebessert. Voranstriche mit Tie-

fengrund sind notwendig, wenn Wände oder Decken eine sandende oder kreibende Oberfläche aufweisen.

Ist der Untergrund okay, kann es losgehen. Zuerst wird die Decke gestrichen, dann kommen die Wände dran. Bevor die großen Flächen ihre Farbe abbekommen, sind die Ecken dran. Mit einem Heizkörperpinsel bearbeitet, wird es keine Fehlstellen in der Ecke geben. Soll keine Kante entstehen, ist eine Eckenwalze praktisch, um nicht zu dick aufzutragen.

Für den matten Innenanstrich stehen übrigens drei Arten von Farbe zur Wahl: normale Dispersionsfarben, dickflüssigere Cremefarbe mit einem höheren Pigmentanteil sowie feste Farbe, die keine Spritzer produziert. Glänzende Oberflächen erzielt man mit Latexfarben in Seiden- oder Hochglanz.

## Schnelle Tests für den Untergrund

### 1 Der Daumentest

Drücken Sie den angefeuchteten Daumen auf die Wand oder wischen Sie über die Farbe. Wenn ein feuchter Abdruck auf der Wand zurückbleibt oder am Daumen Farbe klebt, muss die Wand abgewaschen werden.

### 2 Der Klebebandtest

Wenn Altanstriche nicht haftfähig sind, blättert die alte Farbe beim Streichen ab. Die Folge: Farbreste auf der Rolle. Ein kleiner Trick zeigt, ob der Untergrund okay ist: Klebeband auf die Wand drücken und schnell abreißen. Bleiben Farbteilchen haften, muss die Wand abgewaschen und neu grundiert werden.



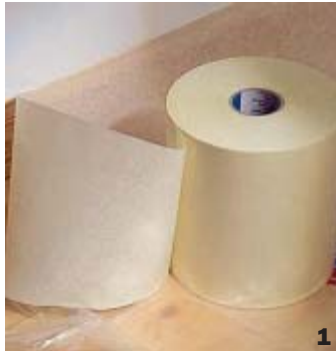
1



2

## Schnell und einfach abgeklebt

**1** Eine Tesa-Abdeckmaske mit zwei Kleberändern dient zum Sichern von Folien und ist ideal für das Ummanteln von Handläufen, Deckenleuchten oder Deckenbalken. Auch Wand und Boden lassen sich in einem Arbeitsgang abdecken. Nach dem Antrocknen der Farbe wird die Maske von der Farbkante weg abgezogen.



**2** Abdeckfolie für Fußböden bietet der Handel in zahlreichen Variationen an. Es gibt sie zum Beispiel auch mehrfach gefaltet mit einer Klebekante. Auseinandergefaltet deckt die Folie fast 2 qm Fläche ab. Damit lassen sich jene Bereiche, die keine Farbe abbekommen sollen, besonders schnell und effektiv schützen.



**3** Auch die Türzargen, Fenster und Fensterbretter werden mit einer Abdeckmaske abgeklebt, bevor man sie streicht, damit in diesen Problemzonen saubere Farbkanten entstehen.



## Tipps für saubere Kanten



### 1 Kantenstreicher

Wer keine ruhige Hand für gerade Pinselstriche an Fußleisten oder Zargen entlang hat, kann einen Kantenstreicher benutzen. Durch seine integrierten Führungsrollen lassen sich scharfe Farbabgrenzungen realisieren.



### 2 Patentrolle

Das umständliche Abkleben von Türzargen, Fenstern und Fußleisten kann sich sparen, wer den Patentroller benutzt. Er verfügt über eine zusätzliche Schutzplatte mit Strichzieher. Für randgenaue Begrenzungen und feine Farbabtrennungen.



1



2

**1** Mit einem Heizkörperpinsel werden zuerst die Ecken zwischen Wand und Decke gestrichen. **2** Spezialrollen wie die Eckenwalze erleichtern die Arbeit in den Ecken. Hier darf die Farbe nicht zu dick aufgetragen werden.



3



4

**3** Auch richtiges Rollen will gelernt sein. Zuerst wird von unten nach oben gerollt, dann im Zickzack zu den Seiten verteilt. Mit senkrechtem Auf- und Abrollen wird die Farbe – so der Fachbegriff – verschliffet.

**4** Der nächste Streifen wird dicht daneben angesetzt. Erneut verteilt man die Farbe und verschliffet sauber in das erste Feld hinein.

**5** Geschützt durch eine Folie, bleibt die Farbe auf der Rolle noch mehrere Stunden verarbeitbar.



5

Fotos: Jalag (13), Christian Bordes (1)

**Die wichtigsten Werkzeuge:**  
Eine hochwertige Lammfelrolle sowie ein Pinsel für alle Ecken und Kanten.

# Ganz einfach schöne Effekte

**W**er seiner Wohnung eine ganz besondere Note verleihen möchte, landet schnell bei den traditionellen Maltechniken. Statt einfach Farbe auf die Wand aufzutragen, können Sie mit diesen Techniken unzählige neue Gestaltungsideen umsetzen. Seit vielen Jahren sehr beliebt sind beispielsweise Schwammtupf-techniken. Sie haben den Vorzug, dass sie leicht zu erlernen und auch für große Flächen geeignet sind. Ein Naturschwamm wird dabei in Wasser eingeweicht, ausgedrückt und leicht in Effekt-Lasur getaucht. Der Schwamm, mit dem nun die Wand betupft werden soll, darf sich dabei nicht mit der Lasur vollsaugen. Eine beliebte Alternative zum Schwamm sind Effekttrollen, die beim Streichen typische Muster hinterlassen. Wiederrum andere Ton-in-Ton-Effekte erreicht man durch die Benutzung von Schwamm und Quast. Dabei wird zunächst die Farbe flächig aufgetragen und



anschließend mit einem Schwamm verwischt. Abschließend wird – wieder mit dem Quast – nur ganz wenig Farbe auf die Wand gewischt und so das Muster erzeugt.

Die hohe Kunst der Dekoration ist der gekonnte Umgang mit Ornamenten. Sie werden mit der so genannten Schablonentechnik aufgemalt und können ganz außergewöhnliche Stimmungen in den Raum zaubern. Besonders verwinkelte Wohnräume oder hohe Zimmer in Altbauten profitieren von diesen handgemalten Bordüren.

Schablonen lassen sich übrigens auch selbst herstellen. Grundlage ist ein Stück Karton. Das gewünschte Muster wird durchgepaust und ausgeschnitten. Aber Achtung: Innenflächen brauchen Verbindungsstege, um der gesamten Schablone erhalten zu bleiben! Damit der Karton von der Farbe nicht aufgeweicht wird, sprüht man eine satte Schicht Sprühlack von beiden Seiten auf die Schablone.

Effekt-Lasuren, handgemalte Ornamente und traditionelle Maltechniken verleihen den Wänden ein ganz besonderes Aussehen und individuelles Flair. Kein Wunder, dass sie immer beliebter werden.

## Farbtöne: Selber mischen oder mischen lassen?

Farben für jeden Geschmack kann man sich heute im Fachhandel mischen lassen. Der Vorteil: Die gewünschten Farbtöne werden exakt getroffen. Wer trotzdem selbst mixen möchte, kann unter zahlreichen Abtönfarben auswählen. Abtönfarbe muss gründlich mit der Basisfarbe verrührt werden, damit keine Farbabweichungen auftreten.



Fotos: Jalaq (9), Christian Bordes (1), Schöner Wohnen Farbe (1)

## Lasurtechnik



**1** Fast wie Aquarellmalerei mutet die so genannte Lasurtechnik an. Um eine gleichmäßige Wirkung zu erzielen, muss nass in nass, also sehr zügig gearbeitet werden. Möglichst mit einer Deckenbürste, zur Not auch mit der Rolle, wird zunächst ein Grundanstrich aufgetragen.



**2** Mit einem feuchten Schwamm wird die Lasur in kreisenden Bewegungen so verrieben, dass leicht wolkige Effekte entstehen. Je nasser der Schwamm ist, desto heller wird der Farbton.



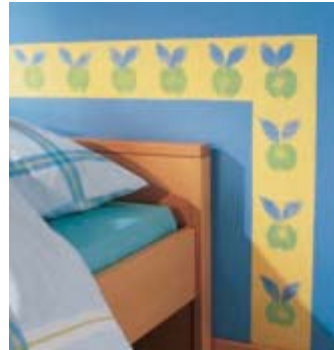
**3** Etwa zwei Stunden später trägt man die gleiche Farbe nochmals auf, diesmal allerdings mit fast trockenem Quast. Nur die Spitzen der Borsten werden in Farbe getaucht und dann kurz auf einem Stück Papier abgestrichen.

**4** Das Endergebnis ist eine besonders effektvolle Ton-in-Ton-Malerei. Als Untergrund eignen sich Zement-, Kalk- und Gipsputz, Gipskartonplatten, andere Trockenelemente oder gut geklebte Raufaser.



**Traditionelle Maltechniken im Aufwind:** Stupfpinsel sind für Schablonenmalerei gut geeignet. Dosendeckel dienen als Palette.

## Schnell und einfach wie gedruckt



**Der Stempeldruck** ist eine clevere Technik für ausgefallene Muster. Für das Kinderzimmer beispielsweise lassen sich fantasievolle Ornamente gemeinsam mit den Kindern entwickeln.

**Die Druckblöcke** bestehen aus einem Stück synthetischen Schwamms. Daraus schneidet man mit einem Teppichmesser einfache Motive und klebt sie anschließend auf ein Stück MDF oder Pappe. Zum Stempeln den Schwamm oberflächlich in Farbe stippen und an die Wand drücken.



## Schablonentechnik

Sehr effektiv ist die Kombination von Wickeltechnik und Schablonenmalerei. Anfänger benutzen fertige Schablonen, Fortgeschrittene stellen sich ihre Motive selbst her. Für gelungene Resultate wird die Schablone in Position gebracht und die verdünnte Farbe mit steil gehaltenem Stupfpinsel aufgetupft.



# Neuer Glanz für Türen



Glanzleistungen beim Lackieren sind keine Zauberei. Wenn es um perfekte Oberflächen geht, leisten ein guter Lack und der richtige Pinsel schon die halbe Arbeit. Aber genau so wichtig ist Ihr Anteil – saubere Verarbeitung.

**D**ie Türen einer Wohnung haben einiges auszuhalten. Mal stößt man sie mit den Füßen beiseite, mal schrammt man mit Kästen und Kisten entlang. Kein Wunder also, wenn die guten Stücke nach ein paar Jahren so aussehen, als könnten sie dringend frische Farbe gebrauchen. Doch schon bei der Wahl des richtigen Lacks steht die erste Entscheidung an: Kunstharz- oder Acryllack? Für den wasserlöslichen Acryllack sprechen schnelle Trocknungszeiten, kaum Geruchsbelästigung durch austretende Lösemittel und dass man den Pinsel mit Wasser reinigen kann. Wenn's aber um Glanz, besseren Verlauf beim Streichen und Strapazierfähigkeit geht, schwören viele jedoch immer noch auf Kunstharzlack, der außerdem mit allen handelsüblichen Pinseln und Rollen verarbeitet werden kann. Für Acryllacke hingegen benötigt man die passenden wasserfesten Werk-

zeuge. Sonst gibt es beim Lackieren haarige Überraschungen.

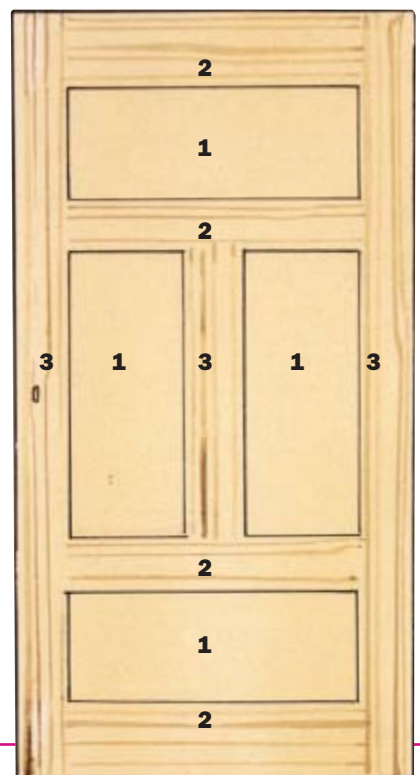
Weder beim Lack noch bei Pinseln und Rollen sollte man zudem geizig sein. Teurere Markenware macht sich bereits bei der Arbeit bezahlt. Ein guter Lack lässt sich leichter verarbeiten und sieht hinterher besser aus. Und ein billiger Pinsel, der beim Streichen plötzlich haart, kann die ganze Mühe des Lackierens zunichte machen.

Für perfekte Ergebnisse müssen einige Grundregeln beachtet werden. Der Lack sollte zum Beispiel nicht zäh sein, was in kalten Räumen schnell passieren kann. Hier hilft ein warmes Wasserbad für die Dose. Die einzelnen Farbschichten sollten immer nur dünn aufgetragen werden. Bevor die nächste Schicht aufgetragen wird, sollte die erste gut durchtrocknen. Beim Streichen mit dem Pinsel dürfen die Borsten niemals senkrecht, sondern immer nur schräg zur Fläche aufgesetzt werden.



## Kassettentüren perfekt lackieren

Besondere Anforderungen stellen die vor allem in Altbauten noch häufig anzutreffenden Kassettentüren: Nachdem Riefen und Löcher mit Spachtelmasse verschlossen und mit feinem Schleifpapier geschliffen wurden, wird zunächst eine Grundierung aufgetragen. Tiefer liegende Bereiche oder Profile werden mit dem Pinsel lackiert. Der Rest kann auch mit einer Rolle bearbeitet werden. Wichtig ist die Reihenfolge: Hält man sich an die gezeigte Abfolge und streicht immer in Richtung der Maserung, dürfte dem Erfolg nichts im Weg stehen.





1



2



3



4



5

## Lasurtechnik

**1** Vor dem ersten Benutzen wird der Pinsel aufgelockert. Überschüssige Borsten werden jetzt entfernt, damit sie nicht später beim Lackieren ausfallen. Der Pinsel soll immer nur wenig in die Farbe getaucht werden. Überschüssige Farbe am Dosenrand abstreifen. Zuerst werden alle Ecken, dann die größeren Flächen gestrichen.

**2** Mit einem senkrechten Pinselzug wird die Farbe aufgetragen. Anschließend den Lack nach rechts und links verteilen. Große Flächen werden dabei in Streifen aufgeteilt.

**3** Von oben beginnend streicht man den jeweiligen Streifen zunächst waagrecht glatt (verschlichten). Die Überlappungen zum Nachbarstreifen sollen nicht größer als 1 cm sein.

**4** Über die ganze Höhe wird der Farbstreifen schließlich senkrecht verschlichtet. Den Pinsel locker in der Hand halten, nicht verkrampfen. Farbe immer nur dünn auftragen. Falls trotzdem Farbe abläuft, diese mit einem ausgestrichenen, nie mit einem frisch eingetauchten Pinsel auffangen und verteilen.

**5** Lackieren mit der Rolle ist einfacher als mit dem Pinsel. Besonders große, flache Flächen sind für die Lackierrolle geeignet. Wer saubere Resultate erwartet, sollte die Lackierschalen nur wenig füllen und die Rolle nur wenig in die Farbe tauchen. Ist zu viel Farbe auf der Rolle, schiebt sie eine unschöne Welle vor sich her, die nicht zu kontrollieren ist. Lackrollen gibt es angepasst für Acryl- oder Kunstharzlacke in verschiedenen Größen.



## Lackanstriche

### Aufgepasst

Für Acryllacke gibt es spezielle Werkzeuge. Die wasserlöslichen Lacke werden mit Kunststoffborsten-Pinseln und Lackierwalzen aus Schaumstoff/Moltopren verarbeitet.



Fotos: Jalag (8), Christian Bordes (1); Zeichnung: Jalag

### Lackieren ist eine Kunst für sich

Glänzende Oberflächen auf Holz, Metall und andere Materialien zu zaubern, ist eine Herausforderung für Selbermacher. Erst der Mix aus qualitativ hochwertigen Lacken, passenden Werkzeugen und richtiger Technik garantiert den Erfolg.

# Pinssel für jeden Zweck

Wer etwas zu lackieren oder zu streichen hat, greift meistens zum Pinsel. Doch die Vielfalt ist groß. Worauf sollte man bei der Auswahl achten? Welcher Pinsel ist für welche Anwendung am besten geeignet?

**M**eterlange Regale voller Pinsel sind in Fachgeschäften keine Seltenheit. Es gibt die borstigen Helfer in dick und dünn, lang und breit, billig und teuer. Und wer nicht aufpasst, ergattert ein Exemplar, das sich bei der Arbeit als reichlich ungeeignet herausstellt. Was vielfältige Gründe haben kann. Vielleicht war die Qualität der Borsten zu schlecht? Vielleicht passte der Pinsel aber auch einfach nicht zur Anwendung.

Erstes und wichtigstes Unterscheidungsmerkmal bei den Streichwerkzeugen ist das Material der Borsten. Qualitativ hochwertige Malerpinsel haben Natur- oder Chinaborsten. Diese Borsten, die von chinesischen Schweinen stammen, haben einen leicht gebogenen Schaft mit gesplisstem Ende. Naturborsten gibt es in heller, schwarzer und grauer Färbung. Besonders kräftig sind die grauen Borsten. Die anderen Chi-

naborsten sind sehr weich und besonders gut zum Verarbeiten von Kunstharzlacken geeignet. Probleme bereiten Naturborsten bei Acryllacken und anderen wasserhaltigen Farben. Für diese Lacke empfehlen sich Kunststoffborsten. Auch hier sind qualitativ sehr gute Pinsel im Angebot. Bei Lösungsmittelhaltigen Lacken sind Pinsel mit Kunststoffborsten jedoch nicht ratsam.

Bei der Auswahl der Pinselgröße gilt die Faustregel: Je größer die Fläche ist, die gestrichen werden soll, desto größer sollte auch der Pinsel sein. Generell kann als Auswahlkriterium gelten: Die Streichfläche des Pinsels sollte immer etwas kleiner sein als die schmalste Stelle des zu streichenden Gegenstandes. Der klassisch-runde Ringpinsel eignet sich vor allem für Flächen mit vielen Ecken und Kanten. Flachpinsel nimmt man für kleinteilige Arbeiten.

## Eindeutige Qualitätsmerkmale



Ein perfekter Anstrich hängt zu einem nicht geringen Teil von der Qualität des Pinsels ab. Gute Pinsel zeichnen sich beispielsweise durch einen hohen Anteil langer Borsten aus. Qualitativ schlechtere Pinsel mit vielen kurzen Borsten erkennt man am struppigen Aussehen. Genügend Farbe kann ein Pinsel nur aufnehmen, wenn er eine gut ausgebildete Farbkammer hat. Bei hochwertigen Werkzeugen besteht sie aus Holz, Kork oder aus einer Pappeinlage.



## Pinsel sollten hängen

Je nach verwendetem Lack werden Pinsel entweder in Wasser (Acryllack) oder in Verdünner oder Pinselreiniger (Kunstharzlack) gereinigt. Da Pinsel niemals auf ihren Borsten stehen dürfen, sollten sich auch bei Arbeitspausen in einem mit Wasser gefüllten Glas hängen. Zwei Wäscheklammern helfen.





## Feine Gesellschaft

**1 Ringpinsel** mit Chinaborste und zweifachem Farbenvorband für lösungsmittelhaltige Farben garantiert gute Anstriche. **2 Ovalpinsel** mit schwarzer Chinaborste. Aufnahmefähig und in verschiedenen Größen erhältlich. **3 Chinex-Flachpinsel** aus Kunstfaser eignen sich für Acryllacke. **4 Sprossenpinsel** sind mit ihren spitz zulaufenden Chinaborsten perfekte Fensterpinsel. **5 Sehr breite Flachpinsel** eignen sich für das Lackieren großer Flächen. **6 Fensterpinsel** mit Schrägschnitt der Borsten erlauben präzise Linienführungen. **7 Heizkörperpinsel** kommen auch an schwierigste Stellen. **8 Plattpinsel** sind abgewinkelte Spezialisten für Innenkanten und Fensterfalze. **9 Schrägstrichzieher** sorgen für saubere Striche mit Wand- und Lackfarben.



## Korbgeflecht

Für den gleichmäßigen Farbauftrag bei Stühlen aus Weidengeflecht oder dekorativen Körben sind Pinsel oder Rolle völlig ungeeignet. Hier hilft nur eine Farbspritzpistole oder eine Spraydose. Um eine glatte und gleichmäßige Oberfläche zu erhalten, sollte man zwei bis drei Sprühgänge in kurzen Abständen einplanen. Arbeiten nur im Freien oder in gut belüfteten Innenräumen ausführen.

## ABC des Lackierens

**Abbeizer** entfernen alte Beschichtungen. Herkömmliche enthalten häufig chlorierte Kohlenwasserstoffe. Umweltfreundliche und biologisch abbaubare wirken langsamer.

**Acryllack** enthält nur geringe Anteile organischer → Lösemittel, ist deshalb sehr umweltverträglich („Blauer Engel“), schnelltrocknend.

**Additive** sind in geringen Mengen beigegebene Zusatzstoffe wie pilz- oder bakterienhemmende Substanzen.

**Alkydharzlack** (auch Kunstharzlack genannt) ist ein lösemittelhaltiger Lack, dessen besondere Eigenschaften guter Farbverlauf, hohe Deckkraft und harte Oberfläche sind.

**Anstrichmittel** setzen sich zusammen aus → Bindemitteln, → Lösemitteln, → Pigmenten und → Additiven/Zusatzstoffen.

**Bindemittel** sind die Basis des Lacks und sorgen für Glanz, Härte und Strapazierfähigkeit des Lackfilmes.

**Biolacke** sind Anstrichmittel auf Basis von Naturrohstoffen mitunter Umständen schlechteren Lackierergebnissen als synthetische Lacke.

**Decklack** ist die letzte, deckende Schicht im Anstrichaufbau.

**Gefahrensymbole** auf Farbdosen: Andreaskreuz = mindergiftig (Xn) bzw. reizend (Xi); geplatzte Bombe = Explosionsgefahr; Flamme = leicht entzündlich; Totenkopf = Vergiftungsgefahr; Hand mit Wunde = Verätzungsgefahr.

**Gelieren:** Durch vorzeitiges Eindicken des → Bindemittels wird der Lack fest und unbrauchbar.

**High-Solid-Lack:** Neuentwicklung, die die guten Eigenschaften von wasserverdünnbaren und Alkydharzlacken bietet wie hohe Umweltverträglichkeit, gutes Lackierergebnis, geringen Lösemittelanteil.

**Kitt** ist eine dickflüssige bis pastöse Masse zum Füllen von Hohlräumen. Beispiel: Fensterritt.

**Lack:** Sammelbegriff für Anstrichstoffe.

**Lasur:** Ein dünner, durchscheinender Farbfilm.

**Lasurfarben** lassen die Eigenfarbe des Untergrundes oder die Zeichnung (zum Beispiel des Holzes) durchscheinen.

**Lösemittel:** Flüchtige Bestandteile des Lacks, die dafür sorgen, dass sich der Lack durch Streichen oder Spritzen verarbeiten lässt.

**Nitroverdünnung** wird – anders als eine → Universalverdünnung – ausschließlich zum Verdünnen von Nitrolacken verwendet.

**Pigmente** und Füllstoffe geben dem Lack die Farbe, den Glanzgrad und die Widerstandsfähigkeit.

**PUR-Lack** ist ein gut haftender, hart-elastischer und chemikalienbeständiger Anstrich aus den zwei Komponenten Lack und Härter. PUR-Lacke, die zum Versiegeln von Holzfußböden verwendet werden, härten durch Lufteinwirkung aus.

**RAL:** Institut für Gütesicherung. Für Anwender ist das Farbregister RAL 840 HR wichtig. In diesem Register ist eine beschränkte Auswahl an Farben festgelegt.

**Terpentinersatz**, auch Testbenzin genannt, wird unter anderem zum Verdünnen von Öl- und Alkydharzlacken gebraucht.

**Universalverdünnung** wird für unterschiedliche Bindemittel eingesetzt, für → Alkydharzlack ebenso wie für Nitrolack.

**Verschlichten** ist das letzte gleichmäßige Verteilen des Lacks bei einem Anstrich zum Erzielen einer ebenmäßigen Oberfläche.

# Anstriche mit besonderem **Charme**

Endlich dürfen Sie einmal mit Stolz sagen: Das sieht aber ganz schön alt aus! Mit Effektlackierungen lässt sich der Charakter eines Möbelstücks gründlich verändern.

**D**as Unterschränkchen aus dem SB-Möbelhaus kann es genauso treffen wie die selbst geschreinerte Sitzbank: Eine Farbkur macht mehr aus Ihren Möbeln! Mit ein paar einfachen Mitteln – und vor allem preiswert! – werden aus ganz normalen Einrichtungsgegenständen echte Schmuckstücke. Eine beliebte Form, Möbel mit dem nostalgischen Charme aus Großmutter's Zeiten zu versehen, ist die Fassmalerei. Der Begriff kommt nicht, wie man meinen könnte, von „Fass“, sondern von „einfassen“ beziehungsweise „Façon geben“. Das Absetzen der Möbelstrukturen, also der Türen, Kanten und Profile, ist eine alte Technik. In unseren Breiten gab es in Barock und Rokoko, zur absoluten Blütezeit dieses Stils,

sogar den Beruf des Fassmalers. Heute wirkt die Fassmalerei je nach Farbgebung mal skandinavisch frisch, mal traditionell ländlich. Und wer die Technik beherrscht, ist immer noch ein gefragter Experte. Dabei kann jeder mit wenigen Materialien und Kniffen zum Fassmaler werden.

Die Grundlage ist nämlich relativ einfach. Gesucht werden zwei oder mehr unterschiedliche Farben, die gut zueinander passen. Ein Farbton bildet den Untergrund, ein anderer wird darüber gestrichen und dann mit einem Lappen bearbeitet. So werden die Möbelkanten farblich herausgearbeitet. Zusätzliche Kniffe, etwa mit Effektwischern aus dem Fachhandel, sorgen für weitere Transparenz-Effekte.

## Fassmalerei im nostalgischen Look





- 1** Als Grundierung mit einem weißem Acryllack streichen. Vorher kurz anschleifen.
- 2** Den farbigen Lack mit einem Pinsel auftragen und danach mit einem Effektwischer über die noch feuchte Farbe ziehen. Nach ein bis zwei Minuten wiederholen.
- 3** Der Kantentrick: Mit einem fusselfreien Lappen wird der Lack von den Kanten entfernt.

**D**as eigene Bad im Landhausstil auffrischen? Ja, warum nicht?! Mit einigen wenigen Handgriffen lässt sich beispielsweise ein handelsüblicher Waschtischunterschrank in ein urgemütliches Bauernschrankchen verwandeln. Neben zwei Töpfen unterschiedlicher Farbe benötigt man für diese Verwandlung einen Effektwischer, mit dem sich die für den Landhausstil typischen Effekte erzielen lassen. Zuletzt werden die Kanten mit einem Lappen abgewischt, um die Form von Rahmen, Füllung und Korpus optisch zu verstärken.



- 1** Holzgrund, eine weiße Farbe auf Acrylbasis, bildet die Grundlage der Fassmalerei. Braunfärbende Stoffe späterer Anstriche werden gebunden.
- 2** Normale Abtönfarbe in einem kräftigen Farbton – hier ein Ochsenblutrot – bildet die zweite Farbschicht.
- 3** Mit schmalen, feinem Kreppband werden jene Bereiche

- abgeklebt, die am Ende rot bleiben sollen.
- 4** Die Füllungen werden in einem Kontrastton gestrichen. Die noch feuchte Farbe wird mit einem fusselfreien Lappen von den Kanten abgewischt.
- 5** Alle anderen Teile werden dunkler gestrichen und nach dem Trocknen mit Vlies angeschliffen, bis das Rot wieder durchscheint.



### Mit Patina

So wirkt es wirklich alt: Patina lässt sich fertig kaufen oder aus Abtönpasten, Terpentinersatz und etwas Leinöl selber herstellen. Die Mischung wird mit dem Pinsel aufgetragen und mit einem Lappen abgewischt. In Ecken und Fugen mehr Patina stehen lassen als auf den Flächen.

# Holzanstriche mit **Transparenz**

**Möbelanstriche**

Beizen und Lasuren haben scheinbar sehr ähnliche Eigenschaften. Tatsächlich sind die Unterschiede zwischen ihnen erheblich.

**S**owohl Lasuren als auch Beizen färben das Holz, betonen die Holzstruktur und werden mit dem Pinsel aufgetragen. Damit enden jedoch schon die Gemeinsamkeiten. Lasur ist ein Gemisch aus Pigmenten, Binde- und Lösemitteln. Die farbgebenden Pigmente dringen nicht ins Holz ein. Sie lagern sich nur an der Oberfläche ab.

Bei Beizen handelt es sich dagegen um in Wasser, Testbenzin oder Spiritus gelöste Farbstoffe, die tief in das Holz eindringen. So färben sie zwar das

Holz, schützen es aber nicht.

das ist ein wesentlicher Unterschied zur Lasur: Die fungiert nämlich gleichzeitig als eine Schutzschicht. Eine gebeizte Fläche benötigt dagegen einen schützenden Überzug, in der Regel eine Lackschicht. Im Verarbeiten ist die Beize ein wenig aufwen-

diger als die Lasur. Für beide Verarbeitungen wird das Holz gewässert, dann schleift man die aufgestellten Fasern weg. Pulverbeize muss zwar erst in heißem Wasser aufgelöst werden, aber Fertigbeize wird genau so wie Lasur direkt aus dem Gebinde verarbeitet.

Wasserlösliche Beizen vertragen sich nicht mit Acryllacken, da das in ihnen enthaltene Wasser die Wasserbeize wieder lösen würde. Günstiger sind Lösemittelbeizen, bei denen Wässern und Feinschliff entfallen. Sie müssen sorgfältig aufgetragen werden, um Streifen zu vermeiden. ■

**Beizen werden** mit einem Schwamm oder einem metallfreien Pinsel verstrichen. Die Berührung mit Metall könnte Farbveränderungen verursachen.

**Vor dem Lasieren** mit dem Pinsel benötigt das Holz einen Feinschliff. Ein Nachteil von Lasuren ist die eingeschränkte Farbauswahl.



Fotos: Jalag (2), Ikea (1)

**Das Holz muss gewässert werden**, bevor mit wasserlöslichen Beizen gebeizt wird. In allen Fällen wird das Holz feingeschliffen, bevor die Beize mit Pinsel oder Schwamm aufgetragen wird.

## **Wo gibt's das?**

Schöner Wohnen Farbe,  
Telefon (0 18 05) 35 83 44 37;  
ICI Paints Deco,  
Telefon (0 21 03) 20 58-00;  
Clou, Telefon (0 69) 8 90 07-0;  
Histor, Telefon (02 34) 8 69-0.

# Raumwunder

Geräumige Ablagen haben in jeder Vorwandinstallation Platz. Dort, wo keine Wasserleitungen verlegt sind, können jetzt Handtücher und Bade-  
Utensilien verstaut werden.

# Wandnische

Platz für Handtuch, Schaumbad und Konsorten findet sich auch im kleinsten Bad: Denn die mittlerweile üblichen Vorwandinstallationen bieten reichlich Raum für Wandfächer. Wir zeigen Ihnen, wie sie gebaut werden.

**W**er sein Bad mit Vorwandinstallationen ausbaut, wird sich irgendwann die Frage stellen, ob er nicht enorm viel Platz verschenkt hat? Überall dort, wo keine notwendigen Versorgungs- und Entsorgungsleitungen liegen, bleibt reichlich Raum in den Vorwandmodulen ungenutzt. Mit integrierten Fächern und Nischen kann dieser Platz aber perfekt ausgenutzt werden. Am einfachsten ist die Konstruktion mit sogenannten Bauplatten aus gewebearmierten, zementbeschichteten Hartschaumplatten (z. B. Ultrament Do-it-Platte, 6 x 60 x 120 cm, rund 18 Euro). Diese Leichtgewichte unter den Ausbauplatten lassen sich mit einer groben Holzsäge zuschneiden und einfach verkleben. ►

**Alles in Griffweite** zu haben ist nicht nur beim Wannenbad praktisch, auch die sonst notwendigen Pflege- und Duftmittelchen finden in den Wandfächern einen idealen Platz.



**Die Konstruktion der Fächer** ist mit Leichtbauplatten denkbar einfach: Aus den armierten Hartschaumplatten werden die Fächer zugeschnitten und verklebt. Damit genau eine Fliesenbreite zwischen den Fächern bleibt, sind zwei Stützen nötig.

Fotos: 3D-Objekt/Werner Hack (7), Christian Bordes (5); Zeichnungen: Tillman Straszburger

# Fächer in Klebtechnik

**A**m Anfang stehen genaues Ausmessen der Wandhöhe und Positionierung der Fächer. Im Idealfall können Sie Ihre ausgewählten Fliesen dann so kleben, dass die Vorderkanten der Fächer genau in der Fuge einer Reihe ganzer Fliesen liegen. Jetzt schneiden Sie alle Bauplatten zu.

Mit Montagekleber lassen sich die Platten miteinander, mit den Wänden oder der Metallunterkonstruktion verbinden. Zum Fixieren der Platten sind Steckverbinder aus dem Herstellersortiment oder lange Nägel geeignet. Beginnen Sie mit den Elektroinstallationen, die in der Wand verschwinden sollen. Montieren Sie dann die Fächer, zuletzt die Wände. Ist der Kleber fest, werden die Wände gefliest. Sollten Sie, wie hier, Mosaikfliesen verwenden, achten Sie darauf, dass die Matten mit dem Trägerpapier nach außen verklebt werden. Das Papier wird vorm Verfugen einfach nass abgezogen.



**1** Alle Platten sollten vor dem Montieren komplett zugeschnitten sein. Dazu gehören auch die Ausschnitte für die Fachbeleuchtung.



**2** Mit den Fachböden und -seiten beginnen die Verklebarbeiten. Nehmen Sie dafür Montagekleber – möglichst vom selben Hersteller.



**3** Um die Fugen zu füllen nehmen Sie ebenfalls den Kleber. Geglättet wird die Fuge mit dem in Seifenlösung getauchten Finger.



**4** Die Beleuchtung setzen Sie zusammen mit den Dachplatten ein und lassen sie anschließen. Erst danach wird die Front verkleidet.



**5** Die Mosaikfliesen werden mit einem Glättbrett in den aufgezogenen Kleber gedrückt. Das Trägerpapier zeigt nach außen.



## Selbstbau-Regaleinsätze

Die Alternative zu fest eingebauten Wandfächern sind Regaleinsätze, die einfach zu bauen sind:

Aus 16-mm-MDF-Platten wird ein Rahmen gebaut, der etwas flacher als die Vorwandinstallation ist. Die Eckverbindungen dübeln und eine Hartfaserrückwand an die Rahmenrückseite nageln. Glasböden liegen auf den Bodenträgern,

die in seitlich eingebohrten Lochreihen stecken. Ein etwa 5 cm breiter Rahmen, stumpf aufgeleimt, deckt die Fuge zwischen Fliesen und Regal ab. Für einen sicheren Stand sorgen Möbelfüße an der Hinterkante, vorn liegt es auf dem Fliesensockel auf. Eine Lack-schicht schützt das Regal vor Feuchtigkeit, und eine seitliche Verschraubungen mit der Unterkonstruktion sichern es.



**6** Schräge Fliesenzuschnitte gelingen auch ohne teure Geräte: Glasschneider und Lineal reichen bei üblichen Sanitärfliesen völlig.



**7** Ein Rundholz mit etwa 1 cm Durchmesser dient nach dem Anritzen der Glasur dazu, die Fliese präzise zu brechen.

## TIPP

### So wird's wasserdicht:

Vor dem Fliesen die Bereiche, wo später Dusche und Wanne stehen, mit einer wasserdichten Beschichtung streichen (zum Beispiel Ceresit-Fliesen-Abdicht-Vorstrich, 5,6-kg-Eimer etwa 23 Euro).



# SCHARF AUF HOLZ

Wenn Beschläge eingelassen oder Formen aus dem Holz gearbeitet werden sollen, sind Stechbeitel, Stemmeisen und Schnitzmesser die Werkzeuge der Wahl. Wir geben einen Überblick.

**N**eben den Hobeln sind Beitel die wichtigsten spanabhebenden Werkzeuge. Sie werden eingesetzt zum Ausstechen von Zinken, Gratnuten und Vertiefungen. Unentbehrlich sind sie beim Einlassen von Beschlägen und bei der Herstellung von Überblattungen, und auch beim Schnitzen und bei bildhauerischen Arbeiten kann man neben speziellen Schnitzbeiteln kaum auf den Einsatz von normalen Beiteln verzichten.

Beitel bestehen aus der Stahlklinge, die sich zum Klingenhals hin verjüngt, sowie der scheibenförmigen Krone, die verhindert, dass die Klinge zu tief in das Heft geschlagen wird. Gehalten wird die Klinge durch die Angel. Das ist das spitz auslaufende Klingenende, welches in das vorgebohrte Loch in dem Heft (Griff) aus Holz oder Kunststoff getrieben wird. Die Klingen von Qualitätsbeiteln werden aus Spezial-Werkzeugstahl mit hohem Kohlenstoffanteil hergestellt. Das Material wird von Hand geschmiedet, was eine hohe Standfestigkeit zur Folge hat. Im europäischen Raum gefertigte Beitel aus legiertem Stahl sind robust und nur soweit gehärtet, dass sie nicht spröde werden, und dass



**BILDHAUEREISEN**



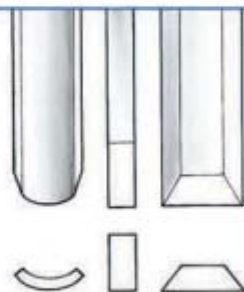
**KERBSCHNITZWERKZEUGE**



**SCHNITZMESSER**

## Die drei Standardprofile

Hohlbeitel (links) benutzt man hauptsächlich zum Nachstechen von Hohlkehlen und zum Einlassen von runden oder abgerundeten Beschlägen. Hohlbeitel werden in Breiten von 4 bis 32 mm angeboten, mit der Schneide am Innen- oder am Außenradius. Zum Ausstemmen von Zapfenlöchern verwendet man Stemmeisen (Mitte), die nicht gefast sind, sondern sich – um nicht zu klemmen – zum Heft hin verjüngen. Breiten: 4 bis 26 mm. In Breiten von 3 bis 50 mm werden Standardbeitel angeboten. Sie sind an den Kanten stark angefast, damit sie bis in kleinste Ecken reichen.



## SPEZIALBEITEL



es auch bei starker Belastung nicht zu Ausbrüchen kommen kann. Japanische Beitel sind härter und haben deswegen längere Standzeiten, können aber bei hoher Belastung in der Schneide ausbrechen. Aus Japan kommen auch Beitel, deren Klingen aus zwei unterschiedlichen Schichten bestehen. Eine dickere Schicht aus „weicherem“ legierten Werkzeugstahl und einer dünneren Unterschicht aus härterem Kohlenstoffstahl, die in die Schneide ausläuft. Die Materialoberfläche kann auf Hochglanz poliert sein oder superfein matt geschliffen. Japanische Beitel können in der Oberfläche auch deutliche Zeichen des Schmiedens aufweisen. Die Hefte sind aus Holz, kunststoffummanteltem Holz oder aus massivem Kunststoff.

## HOHLBEITEL

## STEMMEISEN

## BEITEL

Gerade Standardbeitel findet man in über 20 Breiten von 2 mm bis 50 mm. Beim Einlassen von Beschlügen ist es ratsam, einen Beitel zu verwenden, der exakt der



Beschlagbreite entspricht. Die seitlichen Kanten der Standardbeitel sind stark angefast, damit auch Ecken sauber ausgestemmt werden können.

Für besondere Zwecke gibt es Beitel mit nach rechts oder links angeschrägter Schneide. Ob die Klinge im Ganzen langgezogen ist oder einen langen Hals hat, spielt beim Gebrauch keine Rolle. ►

## STECHBEITEL

Beitel mit gekröpftem Hals ermöglichen randnahes Arbeiten, bei dem ein Beitel mit geradem Hals schräger angesetzt werden müsste. Für höchste Belastungen werden Ganzstahlbeitel angeboten.

Stechbeitel bekommt man zu Preisen ab 16 Euro bis 200 Euro. Etwas günstiger wird es, wenn man einen fertig zusammengestellten Beitelset kauft, der aus mehreren Breiten oder Formen besteht.

## STEMMEISEN

Stemmeisen, die auch als Lochbeitel bezeichnet werden, haben keine angefasten Kanten, sondern ein rechteckiges oder



quadratisches Profil. Der typische Einsatz für Stemmeisen ist das Ausstemmen von Löchern für Zapfen- und Keilzapfenverbindungen. Weil Stemmeisen höher belastet werden als Stechbeitel, sind ihre Klingen dicker. Damit die Klinge nicht im gestemmt Loch festklemmen kann, verjüngt sich die Breite in Richtung Heft. Das Heft von Stemmeisen ist meistens größer und kräftiger und hat immer einen Schlagknopf aus Metall, was auch das Arbeiten mit einem Eisenhammer möglich macht. ►

# Beitelhefte aus Weißbuche



Weißbuche ist das bevorzugte Material für die Beitelhefte. Dabei handelt es sich um ein Hartholz, welches auch dem rauen Werkstattbetrieb widersteht. Es muss auch die harten Schläge mit dem Klüpfel oder dem Eisenhammer überstehen.

**1** Die Hefte sind entsprechend ihrem Zweck unterschiedlich ausgebildet. Es gibt Hefte mit glatter Schlagfläche (o. und u. l.), mit eingelassenem Schlagkopf aus Vulkanfaser, einem extrem widerstandsfähigen, zellulosehaltigen Kunststoff (o. re.), und mit einem Schlagkopf aus Metall. Solche Hefte findet man hauptsächlich an schweren Stemmeisen.

**2** Die Form der Hefte aus Holz ist entweder rund (v.l.n.r.), leicht ballig oder achteckig abgerundet. Das schwarze Heft hat eine fein geriffelte Hülse aus Vulkanfaser und einen Kern aus Hartholz. Das rote besteht durchgehend aus Kunststoff. Zwei ringförmige Zwingen umschließen die Hefte an den beiden Enden. Die obere Zwinde verhindert, dass sich das Material spaltet oder stark abnutzt, die untere verhindert, dass das Heft durch Einschlagen der Klingenangel (Spitze) gespalten wird. In das Kunststoffheft wird die Angel mit Hilfe von Hitze eingeschweißt.

## Hier lauert Gefahr.

Wenn sie richtig angeschliffen und abgezogen sind, können die Beitelschnitten rasiermesserscharf sein.

Schon leichtester Hautkontakt kann zu Verletzungen führen. Deswegen: Sofort nach Gebrauch den Klingenschutz auf die Schneide setzen. Das Verhindert auch Beschädigungen beim Kontakt mit anderen Werkzeugen.

## Die Schlagwerkzeuge

Wenn die Kraft der Hand für das Arbeiten mit Beiteln nicht ausreicht, greift man zum Holzklüpfel. Es werden Schreinerklüpfel aus Weißbuche mit Eschenstiel (kantig) und Bildhauerklüpfel (rund) in verschiedenen Größen und Gewichtsklassen angeboten. Die Preise liegen zwischen 15 und 40 Euro. Eine Besonderheit ist der Klüpfel mit Bronzekopf (Kirschen). Er kostet je nach Größe 48 bis 59 Euro.



### KERBSCHNITZWERKZEUGE

Die einfachste und von Selbermachern am häufigsten ausgeführte Schnitzarbeit ist das Kerbschnitzen. Das bedeutet, dass alle Schnitzornamente aus einer Fläche herausgearbeitet werden, das Ergebnis hat keine Höhen, sondern wie eine Gravur nur Vertiefungen. Dazu gehören das richtige Holz und die richtigen Schnitzwerkzeuge. Lindenholz, das man in Bastelgeschäften oder Bastel-



abteilungen von Bau- und Heimwerkermärkten bekommen kann, ist weich genug, um es mit Messern und Beiteln per Hand bearbeiten zu können. Kerbschnitzarbeiten werden meist mit speziellen Beiteln und weniger mit Schnitzmessern ausgeführt. Diese werden mehr bei dem recht schwierigen figürlichen Schnitzen eingesetzt. Während Schnitzbeitel und Schnitzmesser nur von Hand geführt werden, muss der Holzbildhauer auch einmal zum Klüpfel greifen.

### BILDHAUERBEITEL

Bildhauerbeitel sind sich in den Formen sehr ähnlich. Letztere sind meist etwas stabiler und größer. Sie sind aufgebaut wie Stechbeitel, aber kleiner

So schneiden alle Klingen gut

# Der richtige Schliff

Bei allen spanabhebenden Holzbearbeitungswerkzeugen entscheidet die Schärfe der Messer und Klingen über die Qualität der bearbeiteten Fläche. Wir zeigen, wie Sie Ihre Werkzeuge scharf machen.

**W**enn über das Schleifen von Messern und Klingen gesprochen wird, ist oft das Nachschärfen oder Abziehen der Schneiden gemeint. Und diese Feinbearbeitung gibt dem Beitel, dem Schnitzmesser oder auch dem Hobelmesser den „letzten Schliff“. Das Schleifen selbst ist nur mit einem Schleifstein oder einer elektrischen Schleifmaschine (Schleifbock) mit verstellbarer Auflage möglich. Der Keilwinkel (s. Grafik rechts) liegt durch den Anschliff des Herstellers fest und kann auf die Werkzeugaufgabe des Schleifbocks übertragen werden. Weist die Schneide Beschädigungen auf, wird sie zunächst stumpf gerade geschliffen. Dann erfolgt der Winkelanschliff, bei dem das Messer beziehungsweise die Klinge mit wenig Druck gegen die Schleifscheibe parallel zur Schleifbockachse geführt und dabei hin und her bewegt wird. Vermeiden Sie Überhitzen, weil das Werkzeug sonst ausglüht und weich wird.

Zeigt sich ein gleichmäßiges Schleifbild und ist die Schneide scharf, erfolgt der Feinschliff auf dem Abziehstein.

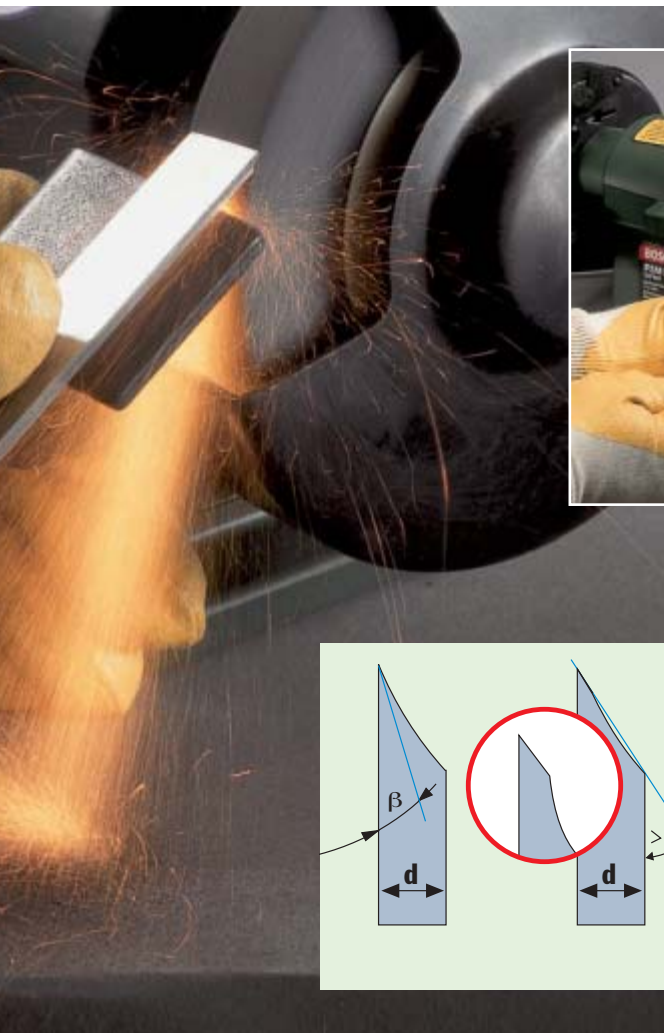
Abziehsteine benötigen entweder Wasser oder ein Spezialöl als Schmiermittel. Auf dem Stein bewegt man die Schneide zunächst mit der Fasenseite kreisförmig, bis die Schneide gleichmäßig scharf ist. Um Grate zu entfernen folgt dann auf der anderen Seite der Schneide – ebenfalls kreisförmig – der Gegenschub mit fast flach auf dem Stein liegender Klinge.

Das Abziehen der Schneide reicht meist auch aus, um stumpf gewordene Werkzeuge nachzuschärfen.

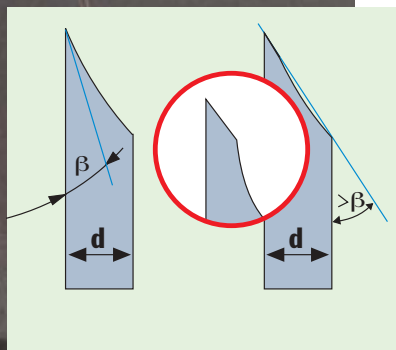
### Für Hohleisen mit

Schneiden am Innen- oder am Außenradius gibt es spezielle Abziehsteine, die der Rundung der Beitelklinge angepasst sind.





**Beim Schleifen** das Messer mit beiden Händen halten und nur wenig Druck ausüben. Zwischendurch in Wasser kühlen, damit die Klinge nicht verglüht.

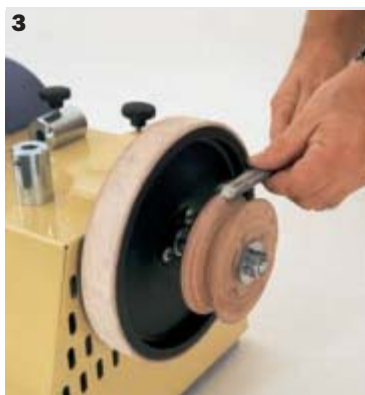


**Der Keilwinkel ( $\beta$ )** liegt durch den Erstschliff des Herstellers der Werkzeuge fest. Er beträgt üblicherweise  $24^\circ$  bis  $30^\circ$ . Auf diesen Wert wird die Auflage des Schleifbocks eingestellt. Durch die Rundung des Schleifsteins entsteht automatisch der Hohlsliff. Zum Schluss wird durch Abziehen – erst die Fasse, dann die Oberseite – auf einem feinen Abziehstein oder -leder die Klinge entgratet und geschärft.



**Das Anschleifen der Beitel und Messer** erfolgt mit einer langsamlaufenden Maschine, bei der der Schleifstein aus hochwertigem Edelkorund durch ein Wasserbad läuft. Das kühlt, schmiert und sorgt für den Abtransport der Schleifpartikel.

- 1 Die hier gezeigte Maschine (Scheppach) hat Werkzeugführungen, die den gewünschten Keilwinkel exakt einhalten.
- 2 Für gerundete Schneiden ist eine Universalauflage vorhanden.
- 3 Mit der schwenkbaren Werkzeughalterung schleift man Hohlisen sowie runde oder gewölbte Schnitzbeitel. Die Maschine kostet etwa 440 Euro – das lohnt fast nur für Profis.



**Abziehen der Klingen** mit einem Stein oder Leder, bis sie rasiermesserscharf sind.

- 1 Schärf-Set mit zwei planen Steinen (fein und sehr fein) und Spezial-Abziehöl.
- 2 Spezialöl auf den Stein geben, und die Schneide mit etwas Freiwinkel unter leichtem Druck kreisen lassen. Der Winkel zum Stein muss dabei möglichst konstant eingehalten bleiben. Ist die Schneide über die ganze Länge gleichmäßig scharf (Sichtkontrolle direkt auf der Schneide) folgt ein Gegenstrich.
- 3 Gegenüber dem feinen Schleifstein befindet sich auf der Achse eine Lederabziehscheibe zum Schärfen gerader Klingen. Eine profilierte Leder-scheibe für Hohlklingen gibt's als Zubehör.



und haben anders geformte Klingen. Schnitzbeitel werden zu Preisen zwischen 8 und 200 Euro angeboten. Je komplizierter das Klingenprofil, um so teurer das Werkzeug. Grundausrüstungen für Anfänger (sechs Werkzeuge) werden für 55 Euro angeboten.

## SNITZMESSER

Die Messer sind aufgebaut wie ein normales Messer, nur mit Klingen in vielen unterschiedlichen Formen und Profilen. Die Klingen werden durch zwei versenkte Niete fest im Heft gehalten. Je nach der vorgesehenen Werkzeughaltung sind die Hefte unterschiedlich geformt. Schnitzmesserpreise liegen zwischen 6 und 28 Euro.

## SPEZIALBEITEL

Das sind Stechbeitel, die zwar auch für Schnitz- und Bildhauerarbeiten sowie für normale Holzarbeiten eingesetzt



werden, aber besondere, von den anderen Modellen abweichende Schneiden haben: winklige zum Ausstechen von Innen- und Außenecken, U-förmige, abgeschrägte oder besonders breite Schneiden. Die Preise für solche Spezialbeitel liegen zwischen 25 Euro und 150 Euro. ■

**wo gibt's das?**

Dick GmbH, Telefon (0991) 91 09-0;  
Kirschen, Telefon (0 21 91) 7 82 04-10;  
Lux, Telefon (0 21 96) 7 64 00-0;  
Scheppach, Telefon (0 82 23) 40 02-0.  
**Die Adressen finden Sie auf Seite 52.**

## HERSTELLERADRESSEN

## A

**Amorim Deutschland GmbH,**  
Berner Straße 55,  
27751 Delmenhorst,  
Tel. (0 42 21) 5 93-01,  
Fax (0 42 21) 5 93-50,  
I'net: www.amorim-revestimentos.com

**Armstrong DLW AG,**  
Stuttgarter Straße 75,  
74321 Bietigheim-Bissingen,  
Tel. (0 71 42) 71-0,  
Fax (0 71 42) 71-799,  
I'net: www.armstrong-dlw.com

## B

**Benary Samenzucht GmbH,**  
Postfach 11 27,  
34331 Hannoversch Münden,  
Tel. (0 55 41) 70 09-0,  
Fax (0 55 41) 70 09-20,  
I'net: www.benary.de

**Böckmann Fahrzeugwerke GmbH,**  
Siehefeld 5,  
49688 Lastrup,  
Tel. (0 44 72) 8 95-0,  
Fax (0 44 72) 8 95-550,  
I'net: www.boeckmann.com

## C

**Cortex Kork Vertriebs GmbH,**  
Am Schallerseck 32,  
90765 Fürth,  
Tel. (0 9 11) 9 36 35-0,  
Fax (0 9 11) 9 36 35-30,  
I'net: www.cortex.de

## D

**Dick GmbH,**  
Donaustraße 51,  
94526 Metten,  
Tel. (0 9 91) 91 09-0,  
Fax (0 9 91) 91 09-50,  
I'net: www.dick.de

**Du Pont de Nemours GmbH,**  
Du-Pont-Straße 1,  
61343 Bad Hamburg,  
Tel. (0 61 72) 87-0,  
Fax (0 61 72) 87-15 00,  
I'net: www.dupont.com

**Dural GmbH & Co. KG,**  
Postfach 13 48,  
56403 Montabaur,  
Tel. (0 26 92) 92 61-0,  
Fax (0 26 92) 92 61-50,  
I'net: www.dural.de

## F

**Ferrum Berlin AG,**  
Alt-Moabit 63,  
10555 Berlin,  
Tel. (0 30) 39 84 85-50,  
Fax (0 30) 39 84 85-51,  
I'net: www.ferrum-berlin.de

**Forbo Werke,**  
Steubenstraße 27,  
33100 Paderborn,  
Tel. (0 52 51) 5 01-0,  
Fax (0 52 51) 5 56 51,  
I'net: www.forbwerke.de

## H

**HDM Holz Dammers,**  
Am Schürmannshütt 23,  
47441 Moers,  
Tel. (0 28 41) 1 40 10,  
Fax (0 28 41) 2 57 64,  
I'net: www.holz-dammers.de

**Heissner AG,**  
Schlitzer Straße 24,  
36341 Lauterbach,  
Tel. (0 66 41) 86-0,  
Fax (0 66 41) 86-299,  
I'net: www.heissner.de

## I

**Ipocork**  
über Amorim

**Ikea Deutschland GmbH,**  
Am Wandersmann 2-4,  
65719 Hofheim,  
Tel. (0 18 05) 35 34 35,  
Fax (0 18 05) 35 34 36,  
I'net: www.ikea.de

## J

**Juliwa Quedlinburger Saatgut GmbH,**  
Neuer Weg 21,  
06484 Quedlinburg,  
Tel. (0 39 46) 90 40,  
Fax (0 39 46) 29 66,  
I'net: www.quedlinburger-saatgut.de

## K

**Kiepenkerl Pflanzenzüchtung,**  
Postfach 12 63,  
48348 Everswinkel,  
Tel. (0 25 82) 6 70-0,  
Fax (0 25 82) 6 70-270

**Kirschen Werkzeuge,**  
Königstraße 59,  
42853 Remscheid-Hasten,  
Tel. (0 21 91) 7 82 04-10,  
Fax (0 21 91) 7 82 04-20,  
I'net: www.kirschen.de

**Klein & More,**  
Neumann-Reichardt-Straße 27-33,  
22041 Hamburg,  
Tel. (0 40) 65 68 41-0,  
Fax (0 40) 65 68 59-30,  
I'net: www.kleinundmore.de

**Koch Anhängerwerke GmbH,**  
Werner-Förßmann-Straße 60,  
21423 Winsen-Luhe,  
Tel. (0 41 71) 78 38-0,  
Fax (0 41 71) 7 70 37,  
I'net: www.koch-anhaenger.de

**Kronoflooring GmbH,**  
Mühlbacher Straße 1,  
01561 Lampertswalde bei Dresden,  
Tel. (0 35 22) 3 33-0,  
Fax (0 35 22) 3 33-33,  
I'net: www.kronospan.de

## L

**Landhaus Ettenbühl,**  
Hof Ettenbühl,  
79415 Bad Bellingen,  
Tel. (0 76 35) 82 23 57,  
Fax (0 76 35) 82 23 59,  
I'net: www.landhaus-ettenbuel.de

## M

**Makroform,**  
Dolivostraße,  
64293 Darmstadt,  
Tel. (0 61 51) 18 39 00-0,  
Fax (0 61 51) 18 39 00-7,  
I'net: www.makroform.com

## N

**Neudorff GmbH KG,**  
An der Mühle 3,  
31860 Emmerthal,  
Tel. (0 51 55) 6 24-0,  
Fax (0 51 55) 60 10,  
I'net: www.neudorff.de

## P

**Pötschke Garten,**  
Beuthener Straße 4,  
41561 Kaarst,  
Tel. (0 21 31) 7 93-111,  
Fax (0 21 31) 7 93-447,  
I'net: www.poetschke-garten.de

## R

**Re-Natur,**  
Charles-Ross-Weg 24,  
24601 Ruhwinkel,  
Tel. (0 43 23) 90 10-0,  
Fax (0 43 23) 90 10-33,  
I'net: www.re-natur.de

## S

**Schöner Wohnen Farbe,**  
Postfach 74 02 08,  
22092 Hamburg,  
Tel. (0 18 05) 35 83 44 37,  
I'net: www.fluegger.com

**Carl Sperling & Co.,**  
Postfach 26 40,  
21316 Lüneburg,  
Tel. (0 41 31) 30 17-0,  
Fax (0 41 31) 30 17-45,  
I'net: www.sperli.de

## T

**Thompson & Morgan,**  
Postfach 10 69,  
36243 Niederaula,  
Tel. (0 40) 61 19 39 93,  
I'net: www.thompson-morgan.com

**Tretford**  
über Weseler Teppich GmbH

**Trip Trap F. W. Barth & Co. GmbH,**  
Fuggerstraße 9,  
41352 Korschbroich,  
Tel. (0 21 61) 99 55 99,  
Fax (0 21 61) 99 53 00,  
I'net: www.triptrap.com

## U

**Ultrament GmbH & Co. KG,**  
Postfach 23 01 50,  
45069 Essen,  
Tel. (0 20 41) 69 09-0,  
Fax (0 20 41) 69 09-52,  
I'net: www.ultrament.de

## V

**Velux GmbH,**  
Gazellenkamp 168,  
22527 Hamburg,  
Tel. (0 40) 5 47 07-0,  
Fax (0 40) 5 47 07-707,  
I'net: www.velux.de

## W

**Die Wäscherei,**  
Jarrestraße 58,  
22303 Hamburg,  
Tel. (0 40) 2 71 50 70,  
Fax (0 40) 2 80 67 04,  
I'net: www.die-waescherei.de

**Weseler Teppich GmbH,**  
Fustenberger Straße 57-63,  
46485 Wesel,  
Tel. (0 28 1) 8 19-10,  
Fax (0 28 1) 8 19-38,  
I'net: www.tretford.de

**Westfalia Trailer Group GmbH,**  
Krombacher Straße 41,  
57223 Kreuztal,  
Tel. (0 27 32) 8 97-0,  
Fax (0 27 32) 8 97-111,  
I'net: www.westfalia-trailer.de

**Witex AG,**  
Nord-West-Ring 21,  
32832 Augustdorf,  
Tel. (0 52 37) 6 09-0,  
Fax (0 52 37) 6 09-309,  
I'net: www.witex.com

# SCHRAUBEINSÄTZE Immer Ärger mit den

Durchratternde Bits mit abgedrehten Spitzen oder beschädigte Schraubenköpfe sind für viele Heimwerker ein häufiges Ärgernis. Wir sagen Ihnen, worauf Sie bei Schraubeinsätzen achten sollten und wie Sie Qualität erkennen.

**B**illige Schrauberbits sind ein Ärgernis schlechthin. Sie ruinieren Schraubenköpfe und verhindern dadurch oft, dass festsitzende Schrauben herausgedreht werden können. Wer beim Einkauf von Schrauberbits auf Qualität achtet, hat mehr Freude beim Arbeiten mit Akkuschraubern. Doch bevor Sie über die schlechte Qualität der Schrauberbits schimpfen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie auch den richtigen Bit für die Schraube auswählen. Sind Schlitz- und Kreuzschlitzschrauben noch leicht auseinanderzuhalten, so muss man für die Unterschiede

von Phillips-Kreuzschlitz (PH) und Pozidrive-Kreuzschlitz (PZ) schon genauer hinschauen (siehe Kasten unten). Ein PH-Bit passt zwar zur Not auch mal in Pozidrive-Schrauben (wenn auch mit höherem Verschleiß), umgekehrt funktioniert es aber nicht. Die zusätzlichen Flanken der Pozidrive-

## Achten Sie auf den richtigen Kreuzschlitz

Bits und der unterschiedliche Flankenwinkel verhindern, dass der Bit sicher im Kreuzschlitz einer Phillips-Schraube fasst. Schon bei nur geringem Drehmoment wird meist die Spitze des Bits abgedreht. Das Lösen einer festsitzenden Schraube ist mit ei-

nem solchen Bit nicht mehr möglich. Hinzu kommt noch, dass unterschiedliche Schraubengrößen auch unterschiedliche Bitgrößen erfordern. Der mit den meisten Akkuschraubern mitgelieferte Doppelbit reicht deshalb nicht für alle Verschraubungen. Sie brauchen je nach Schraubengröße verschieden große Bits. Denken Sie gleich beim Akkuschrauberkauf daran.

Am besten probieren Sie vor dem Schrauben aus, ob der Bit vollständig in den Schraubenkopf eindringt und fest darin sitzt. Dazu stecken Sie den einzelnen Bit mit der Hand in die Schraube. Nur so haben Sie auch das richtige Gefühl, ob der Bit fest im Schraubenkopf sitzt oder wackelt. Wenn Sie die Schraube nach unten halten und der Bit förmlich an ihr klebt, also nicht herunterfällt, stimmen die Profile von Schraubenkopf und Bit perfekt überein.

Dies gilt im Prinzip auch für Bits zum Drehen von Schlitzschrauben. Sie

sollten genauso breit und dick wie der Schlitz sein, auch wenn sich Schlitzschrauben wegen der mangelnden Zentrierung eigentlich nicht zum Verarbeiten mit Akkuschraubern oder Bohrmaschinen eignen.

Manche Hersteller von billigen Bits, aber auch von billigen Schrauben nehmen es mit den Normen nicht so genau. Das Ergebnis ist: Der Bit sitzt nicht fest im Schraubenkopf. Schraube und Bit verschleißen sehr schnell, wenn mal ein höheres Drehmoment als etwa zehn Newtonmeter anfällt.

Hochwertige Schrauberbits sind nicht nur mit der jeweiligen Form und Größe gekennzeichnet, zum Beispiel PH2,

sie sind auch mit dem Markennamen oder Kürzel des Herstellers versehen. Lassen Sie den No-Name-Schrott, bei dem sich der Hersteller nicht einmal zu seinen Produkten bekennt, im Regal liegen. Eine spätere Reklamation, wenn der Bit bricht und Splitter verletzungsgefährlich herumfliegen, ist so kaum möglich. Manche Baumarkt-Sortimenter und sogar Markenhersteller von Elektrowerkzeugen

## Leicht zu verwechseln: PH- und PZ-Kreuzschlitze



Der Phillips-Kreuzschlitz (PH) ist der Standard für die Schrauben im Metallbereich und für Schnellbauschrauben. Das Kreuz in den Schraubenköpfen ist leicht zu erkennen. Je nach Schraubengröße sind jedoch unterschiedliche Bit-Größen erforderlich.



Pozidrive-Schrauben (PZ) kommen vor allem als Holz- und Spanplatten-schrauben zum Einsatz. An den Köpfen ist ein Doppelkreuz zu erkennen. Die Bits haben vier kleine Zusatzflanken, die sich optimal in den Schraubenköpfen verankern sollen.

## Qualitätsware trägt ein Herstellerzeichen

kennzeichnen übrigens nur Ihre hochwertige Ware und vertreiben zusätzlich ungestempelte Billigimporte aus Fernost. Achten Sie mal darauf. Zum Schrauben in Holz genügen meist ordentliche Standardbits, die in der kurzen Aus-

# Bits?

führung etwa 0,50 bis 1,50 Euro pro Stück kosten. Teurere Bits mit einer zusätzlichen Torsionszone (meist erkennbar an einem schmalen Hals), die Drehmomentspitzen abfedern soll, bringen eigentlich nur bei Verschraubungen in Metall wirkliche Vorteile. Sie verringern die Bruchgefahr bei hohen Belastungen im harten Schraubfall, wenn der Schraubenkopf auf den Metalluntergrund auftrifft. Die elastische Torsionszone dämpft die hohen Drehmomentspitzen. Für Verschraubungen in Holz und für die üblichen Dübelverbindungen können Sie sich aber den Mehrpreis für solche Torsionsbits sparen.

Bei manchen Bits sorgt eine extra harte Titanbeschichtung für eine etwa drei- bis viermal so hohe Standzeit der Bits. Diese Bits kosten etwa das 2,5- bis 3-fache der Standardbits. Doch für goldig lackierte Billigbits mit der Bezeichnung Titan ist jeder Cent rausgeschmissenes Geld. Wer von einem 30-teiligem „Titanset“ für 5 Euro brauchbare Werkzeugqualität

## Diamant-Bits nur für höchste Drehmomente

erwartet, ist eigentlich selber Schuld.

Bei manchen Schrauberbits sind die Spitzen auch mit Diamant- oder Hartmetallsplittern versehen. Diese Beschichtung soll den sogenannten Come-out-Effekt verringern, weil die Bits sich förmlich im Schraubenkopf festkrallen und bei hohem Drehmoment nicht so schnell herausgedrückt werden. Der hohe Mehrpreis für solche Bits ist dann sinnvoll angelegt, wenn Sie viele Verschraubungen mit sehr hohem Drehmoment durchführen müssen. Die raue Spitzenbeschichtung erleichtert das Arbeiten, weil nicht so viel Andruckkraft erforderlich ist, und verringert den Verschleiß.

Für Verschraubungen mit sehr hohem Drehmoment sollten Sie ohnehin besser zu Torxschrauben mit dem sternförmigen Profil greifen (siehe Kasten oben rechts).

## Torx, die rutschfeste Alternative

Der Torx-Antrieb, die sechseckige sternförmige Weiterentwicklung des Kreuzschlitzes, ermöglicht die Übertragung eines etwa fünfmal höheren Drehmoments und rutscht nicht aus dem Schraubenkopf heraus (kein Come-out-Effekt). Für Serienverschraubungen im Akkord ist dieser Schraubenkopf jedoch weniger geeignet, da das Einstecken der Bits aufwendiger ist (keine Selbstzentrierung). Torx-Schrauben gibt es mittlerweile auch in Baumärkten in vielen Größen und Ausführung. Beachten Sie aber auch hier, dass je nach Schraubengröße unterschiedlich große Bits erforderlich sind.

## Den kleinen Unterschied beachten!



**Bit-Tönnchen und mehr**  
Schrauber-Bits sind einzeln oder in Sets erhältlich. Manche Sets bieten sogar Bit-Aufnahmen zum gelegentlichen Schrauben per Hand. Da für verschieden große Schrauben unterschiedliche Bits erforderlich sind, lohnt sich für Anfänger die Anschaffung eines solchen Sets.



**Achten Sie auf die Herstellerkennzeichnung**  
Qualitäts-Bits sind neben der Größenangabe mit einer Prägung des Herstellernamens oder eines Kürzels gekennzeichnet. Der Bit im Bild ist zusätzlich sogar noch mit einer Banderole versehen.



## Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Billige Titan-Bits sind oft Ihr Geld nicht wert. Die hauchdünne Titan-Beschichtung macht aus Schrott keine Qualitätsware. Achten Sie hier besonders auf die Hersteller-Kennzeichnung.

Fotos: Michael Holz, Hersteller

## selber machen

Die praktische Zeitschrift für Wohnung, Haus und Garten

erscheint monatlich im Jahreszeiten Verlag GmbH, Poßmoorweg 5, 22301 Hamburg. Telefon (0 40) 27 17-31 82, Fax 27 17-20 75, e-Mail: redaktion@selbermachen.de Internet: www.jalag.de Online-Shop: www.cc-marketing.de/selbermachen

Herausgeber: Jan H. Kolbaum  
Chefredakteur: Thomas Mauz (verantwortlich für den Inhalt)  
Art Direction: Simone Sander  
Chef vom Dienst: Jens Rode  
Geschäftsf. Redakteur: Jörn-U. Lindemann  
Creative Director: Jens-M. Fischer  
Redaktion:  
Evamarie Stade (Garten),  
Ingrid Hinze, Ulrich Wolf,  
Frank Zeidler-Kanter  
Schlussredaktion: Sönke Knickrehm  
Redaktionsassistent: Birgit Sedlatschek,  
Maren Brunnhorst  
Produktion: Karl-Gerhard Böhm,  
Dieter Heilmann  
Werkstatt: Hans-Joachim Daschiel  
Grafik: Rolf Tönnert, Karen Wenzel  
Chefsekretariat: Ummük Arslan  
Ständige Mitarbeiter:  
Wolf Dietrich Laatz, Jochen Staben,  
Peter-Michael Stange

**Verlagsleitung:** Ulrich Faust  
**Anzeigenleitung:** Achim Fransman (verantwortlich für die Anzeigen)  
**Anzeigenstruktur:** Jutta Thies,  
Telefon (0 40) 27 17-25 57, Fax 27 17-20 60  
**Vertriebsleitung:** Guido Sturm  
**Objektmarketing:** Ute Barth  
**Herstellung:** Martin West  
**Syndication:** Stefanie Lücken (Ltg.),  
Marlies Wiechmann (stellv. Ltg.)  
Telefon (0 40) 27 17-20 21/-20 24,  
Telefax (0 40) 27 17-20 89,  
e-Mail: syndication@jalag.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotografien wird keine Haftung übernommen. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 22a (SelberMachen)

Printed in Germany: Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co. KG, Wechmar  
Repro: Fire Dept. GmbH, Hamburg  
© Copyright geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
Alle Entwürfe und Pläne sowie Darstellung der Ideen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.  
Das Führen der Zeitschrift im Lesezirkel ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.  
Preis des Einzelheftes € 2,50 einschließlich 7 % MwSt.

SelberMachen ist im Zeitschriftenhandel und in allen Verkaufsstellen des Bahnbuchhandels erhältlich.

**Das Jahresabonnement mit 12 Ausgaben kostet in Deutschland € 33,10; bei Versand in das Ausland € 38,50 inkl. Porto und Verpackung.**  
**Abonnenten-Betreuung:**  
Abo-Service, Postfach 60 12 20, 22212 Hamburg,  
Telefon (0 40) 87 97 35 40,  
Telefax (0 40) 27 17-20 79,  
Internet: www.jalag.de/aboshop

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Bestellungen von Einzelheften richten Sie bitte an: Jahreszeiten Verlag, Expedition, Poßmoorweg 5, 22301 Hamburg, mit Angabe der entsprechenden Heftnummer und des Erscheinungsjahres. Jedes einzelne Heft kostet € 2,50 zuzüglich anteiliger Versand- und Bearbeitungskosten. Zahlen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt.

Weitere Titel im Jahreszeiten Verlag:  
Architektur & Wohnen, COUNTRY, DER FEINSCHMECKER, DIE WOCHE, FÜR SIE, MERIAN, petra, PRINZ, Schöner Reisen, TEMPO, Vital, ZuhauseWohnen

JAHRESZEITEN VERLAG

Ein Unternehmen der GANSKE VERLAGSGRUPPE

# SERVICE & INFORMATION

## ERFOLG IST PLANBAR

Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, dann Baupläne von SelberMachen. Die haben eine eingebaute Erfolgs-  
garantie. Für 5 Euro bekommen Sie eine detaillierte Bau-  
anleitung, komplett vermaßte Zeichnungen im Din-A1-Format  
und eine Materialliste, die nichts zu wünschen übrig lässt.

### SelberMachen-Baupläne

**Die Baupläne gibt's für 5 Euro pro Stück.  
Und so bekommen Sie Ihren Bauplan nach Hause:**

- Sie senden uns die Postkarte (rechts) zusammen mit dem errechneten Betrag als Verrechnungsscheck, als Postanweisung oder in Briefmarken.
- Sie bestellen telefonisch: (0 40) 27 17-28 68 oder -28 69,  
per Fax: (0 40) 27 17-20 75  
oder per e-Mail: [selbermachen@cc-marketing.de](mailto:selbermachen@cc-marketing.de)  
jeweils gegen Rechnung.
- Im Internet stellen wir Ihnen unter [www.cc-marketing.de/selbermachen](http://www.cc-marketing.de/selbermachen) unsere Baupläne vor.  
Da können Sie in Ruhe auswählen – und bestellen.  
Egal, welchen Weg Sie wählen:  
Nennen Sie einfach die Kennziffer des Bauplans (zum Beispiel: 4/96) oder auch mehrerer  
Baupläne, und denken Sie daran, in jedem Fall **Ihren Namen** und **Ihre Adresse deutlich**  
anzugeben!

### Diese Baupläne sind lieferbar:

|                           |        |                          |         |
|---------------------------|--------|--------------------------|---------|
| Anrichte                  | 3/96   | Mühle (Wind-)            | 7/98    |
| Aufsatzschrank            | 6/97   | Omas Schrank             | 11/92   |
| Ausziehtisch              | 8/96   | Pavillon                 | 7/94    |
| Autofähre                 | 9/98   | Pavillon, Blechdach-     | 7/2002  |
| Bauernbank                | 9/96   | Piratenschiff            | 7/95    |
| Bauernbank                | 3/2001 | Planwagen                | 4/97    |
| Bauernhof '98             | 1/98   | Puppenhaus               | 12/96   |
| Bierbar                   | 9/92   | Rettungskreuzer          | 9/94    |
| Diorama                   | 11/98  | Ritterburg               | 12/99   |
| Gartenbank I              | 5/91   | Sandkiste                | 5/98    |
| Gartenbank II             | 5/93   | Sandkiste „Sandkutter“   | 4/2000  |
| Gartenbank III            | 6/92   | Sandkiste „Spiel-Lok“    | 3/2002  |
| Gartenbank IV             | 5/89   | Schaukelpony             | 10/97   |
| Gartenhaus                | 5/2001 | Schaukelstuhl            | 1/96    |
| Gartenlaube               | 6/2000 | Schubkastenvitrine       | 12/94   |
| Gartensystemmöbel         | 7/97   | Schuhschrank             | 2/94    |
| Gartentiere               | 3/98   | Spieluhr                 | 11/93   |
| Gartentiere II            | 3/2000 | Spielhaus                | 7/96    |
| Gartentiere 2001          | 4/2001 | Tellerbord (Landhaus-)   | 3/97    |
| Gartentor                 | 2/2001 | Terrassenliege           | 6/94    |
| Geschirrschrank           | 12/93  | Terrassenmöbel           | 5/95    |
| Hifi-Rack                 | 9/93   | Vitrine                  | 8/94    |
| Hochbett-Trauminsel       | 12/97  | Vordach, Glas-           | 9/2002  |
| Jukebox                   | 1/95   | Wanduhr                  | 2/96    |
| Kinderbett „Binnenschiff“ | 2/2003 | Waschtisch               | 6/95    |
| Kinderbett „Brummi“       | 10/95  | Wechselsitzer            | 6/99    |
| Kinderzimmer-Haus         | 2/2000 | Weihnachtskarussell      | 11/97   |
| Kinderhaus                | 8/2001 | Weihnachtskrippe         | 12/92   |
| Klappbrücke               | 7/2000 | Weihnachtskrippe         | 11/2001 |
| Koffertruhe II            | 8/97   | Weihnachtspyramide       | 11/90   |
| Kommodentisch             | 10/96  | Weihnachtspyramide       | 11/99   |
| Krippenkarussell          | 11/95  | Weihnachtspyramide       | 11/2000 |
| Küchenblock               | 5/97   | Weihnachtspyramide       | 11/2002 |
| Lagerhaus                 | 10/93  | Werkzeugschrank          | 1/97    |
| Landhausvertiko           | 12/95  | Wickelkommode            | 9/97    |
| Leuchtturm                | 7/99   | Wiege (Bauern-)          | 3/99    |
| Leuchtturm „Roter Sand“   | 9/2000 | Wiege (Leimholz-)        | 3/94    |
| Mühle (Griechische)       | 8/99   | Wiege (Schaukel-)        | 2/97    |
| Mühle (Wasser-)           | 8/95   | Ziehbrunnen              | 5/99    |
| Mühle (Wasser-)           | 6/2001 | Zweierlaube (Laubenbank) | 6/2002  |



## Sonderhefte zum Sonderpreis

Alle wichtigen Beiträge zu einem Themenkomplex haben wir für Sie zu kompakten und praktischen Sonderheften gebündelt, die Sie natürlich auch nachbestellen können – wie das genau geht, steht auf den Bestellkarten links. Die folgenden Sonderhefte haben wir für Sie vorrätig:

- **Heft 45/2001:** „Die schönsten Ideen für kleine und große Gärten.“  
Der Gartenklassiker für alle, die besondere Anregungen für ihren besonderen Garten brauchen – vom Blumentopfmann über das Leiterregal bis hin zu außergewöhnlichen Gartenhäusern.
- **Heft 46/2001:** „Bad und Technik“  
So machen Sie aus jedem schlichten Badezimmer eine Oase der Entspannung. Dazu bieten wir einen umfassenden Überblick über die Neuheiten auf den Gebieten Badmöbel, Sanitärkeramik und Badezimmer-Armaturen.
- **Heft 47/2001:** „Wohnen im Landhausstil“  
Auf prallgefüllten, opulent bebilderten Seiten finden Sie alles, was zu einem gemütlichen Heim unbedingt dazu gehört: Dielenböden und Kassettenwände, Bauermöbel und Bauernmalerei, Ofen und Kamine.
- **Heft 48/2002:** „Mit neuen Ideen in den Frühling“  
Fünf paradiesische Gärten voller Überraschungen stellen wir vor. Für Ihr grünes Paradies empfehlen wir Terrassenteiche und Bachläufe, romantische Lauben und ein Erdgewächshaus.
- **Heft 49/2002:** „Garten Praktisch“  
Der Hefttitel ist Programm: Wir zeigen Ihnen jede Menge Bau-Ideen für kleine und große Gärten, angefangen mit „Bauen mit Holz“ bis hin zur Bauanleitung für komplette Gartenhäuser. Dazu: Pflastern in neuen Mustern, Planung und Bau von Badeteichen und wie immer satte Informationen über Pflanzen, Pflanzen, Pflanzen.

Jedes dieser Sonderhefte kostet Sie als Nachbestellung nur 3 Euro. Egal, wie viele Hefte Sie bestellen, es entstehen für Sie keinerlei Versandkosten.



## Das Heft zum Saisonstart

Die Vögel singen Frühlingslieder, und wer einen Garten hat, genießt die ersten warmen Sonnenstrahlen doppelt: Endlich können die Möbel wieder nach draußen gestellt und die Töpfe frisch bepflanzt werden. Endlich ist es auch Zeit, Ideen umzusetzen und hier und da im Garten etwas zu verändern. Vorschläge dafür haben wir in Hülle und Fülle: Wir zeigen, was in langweiligen Ecken wachsen kann, wie Sie mit selbstgemachten Deko-

rationen, originellen Pflanztöpfen und maßgeschneiderten Rankhilfen für Abwechslung sorgen oder den Sitzplatz mit einem kleinen Wasserspiel verschönern. Außerdem natürlich alles, was Sie für den Saisonstart brauchen, sowie viele interessante Neuheiten.

**Unser neuestes Sonderheft „Garten“**

**gibt's ab dem 3. März 2003 für 4,90 Euro an Ihrem Kiosk.**

# EINE ACHSE, VI

## KFZ-Anhänger im Test

Selbermacher kennen das Problem: Wie transportiert man eine Tür, einen Tisch oder gar das Dämmmaterial für den Dachausbau? Die Antwort: Mit einem einachsigen Anhänger. Doch das Angebot ist riesig und die Produktvielfalt verwirrend. Wir wissen guten Rat.

**E**r ist nicht totzukriegen: Der kleine PKW-Anhänger mit einer Achse. Schreiber, Camper und Heimwerker wissen ihn zu schätzen als die mobile Ladefläche mit den großen Möglichkeiten. Beim Entrümpeln kommt schnell eine Fuhre zusammen, die zur Müllkippe gebracht werden muss. Und dann soll auch gleich der neue Kühlschrank zum Abhol-Sonderpreis aus dem Supermarkt mitgebracht werden. Kurz: Für den Lastenkuli gibt es immer etwas zu tun.

Bei allen Einsätzen hat ein Anhänger einen Riesenvorteil: Der Wagen bleibt innen blitzsauber, Polster, Türen und Verkleidungen heil, kriegen nicht mal den Hauch einer Schramme. Und wenn der Anhänger nicht benötigt wird, passt er platzsparend in eine Ecke. Neuere Modelle haben extra Standbügel rund um die Schlussleuchten, um sie hochkant an die Wand zu stellen.

Pflege ist kaum ein Thema. Ab und zu mal eine Reinigung, Luftdruck prüfen und mit einer Sprühdose Mos2-Öl Steckerkontakte, Kuppelungskopf und Klappenscharniere einsprühen.

Ein bisschen Wachs auf die eloxierten Flächen, und ihr Glanz bleibt lan-

ge frisch. Lediglich die etwas größeren, gebremsten Anhänger über 750 kg sollten einmal jährlich zur Kontrolle, um die Bremse sowie die Auflaufeinrichtung in der Deichsel zu prüfen und abzusmieren. Mehr ist selten nötig.

Die Hersteller sind von der Qualität ihrer Anhänger überzeugt und bekunden das wie etwa Firma Koch aus Winsen mit Garantiezeiten von bis zu zehn Jahren. Böckmann wirbt auf einem Riesenschild in seiner Anhängershow auf dem Fabrikgelände mit: „Markenqualität zum Baumarktpreis.“ Und hier gibt es auch später noch Ersatzteile oder

### Bis zu zehn Jahre Garantie – Qualität ohne Wenn und Aber.

Zubehör, im Baumarkt ist das eher die Ausnahme. So versorgt der dänische Anhängerbauer Brenderup seine Kunden europaweit mit den notwendigen Ersatzteilen, auch wenn der Anhänger schon 30 Jahre alt sein sollte.

Haben Sie jetzt Lust auf so einen unkomplizierten Gepäckkuli bekommen? Wir haben Einsteigermodelle mit und ohne Bremse getestet, Preise und Details finden Sie in der Tabelle.

Wurden kleine Pritschenanhänger vor wenigen Jahren noch überwiegend aus Holz gefertigt, ist heute Aluminium fast Standard. Das macht moderne Anhän-



# ELE VORZÜGE

ger leichter, verwitterungsbeständiger und noch stabiler. Die Böden der Ladeflächen sind allerdings immer noch aus speziellem Holzwerkstoff.

Auch beim Raddurchmesser hat sich was getan: Unter 13-Zoll-Rädern gibt es im Fachhandel kaum noch ein Fahrzeug. Vorteil: Die größeren Reifen sind automatisch breiter und bringen mehr Fahrstabilität, wirken also dem gefürchteten Schlingern deutlich entgegen. Unruhe am Haken bringt eigentlich nur ein leerer Anhänger, er springt und holpert bei der kleinsten Fahrbahnebenheit. Stoßdämpfer, die sich bei nahezu allen Modellen nachrüsten lassen, wirken sehr beruhigend – auf den Anhänger wie auch auf den Fahrer.

Vorsicht und striktes Einhalten des Tempolimits von 80 km/h gilt für alle Gespannfahrer. Besonders in Kurven mit Schlaglöchern drängen Seitenkräfte den Anhänger leicht aus der Spur. Gebremste Modelle sind hier klar im Vorteil. Ein kräftiger Tritt auf das Bremspedal, und das Gespann spurt wieder ordentlich.

Wichtig sind stabile Verzurrmöglichkeiten zur Ladungssicherung. Bei un-

## Stoßdämpfer – beruhigend für Fahrer und Hänger

seren Testanhängern löst Brenderup die Sicherungsmöglichkeiten durch ausklappbare Ösen in den Bordwänden, Böckmann montiert Langlochleisten und Koch schraubt Relingrohre oben auf die Seitenwände. Dazu noch ein Tipp für Einsteiger: Die Ladung muss mit Spanngurten gesichert werden. Nehmen Sie niemals Gummikabel, denn die sind elastisch. Die Ladung würde im Ernstfall verrutschen oder sich selbstständig machen.

Im Schlingertest gab es unter den ungebremsten Kandidaten kaum Unterschiede. Auch die Bremsversuche leer und beladen brachten keine deutlichen Unterschiede. Lediglich bei den gebremsten Modellen zeigt der Westfalia Comfort leichte Vorteile. Ob leer oder beladen, im Schlingertest oder auf der Bremsstrecke blieb das Fahrverhal-

Fotos: AutoBild; Hersteller; H. J. Mau

## Aufbauten nach Wunsch: Deckel, Plane, Spiegel



**Nackte Hänger sind nicht genug** – und deswegen bieten alle Anbieter auch ein großes Programm an Aufbauten an. Welcher der richtige ist, wird von zwei Faktoren bestimmt: Transportbedarf und Budget. Die einfachste Variante eines Aufbaus ist eine Plane mit Zugösen und umlaufendem Gummizug (Foto unten). Ohne sie ist es unmöglich, leichtes Transportgut zu verladen, das weggeweht werden könnte. Laub, Heckschnitt, Grasmahd und Dämmmaterial zum Beispiel werden ohne so eine Plane selten das gewünschte Transportziel erreichen.



Preisbeispiel von Böckmann: 105 Euro.

Spiegel und Plane und alle anderen in die Höhe gehenden Erweiterungen vervielfachen nicht nur die Transportkapazität Ihres Hängers, sondern machen auch das Fahren für die Hängerneulinge einfacher.

Merke: Nur den Hänger, den man im Rückspiegel auch sieht, kann man als Anfänger sicher beherrschen. Kosten: Zwischen 230 Euro für die Ladebordehöhung um 200 mm (Foto unten) und 515 Euro für den eleganten, diebstahlsicheren Alu-Deckel (Foto links).



# Anhänger-Zubehör – von nützlich bis unverzichtbar

ten immer gut. Da zeigt eine harmonische Federung, gepaart mit abgestimmten Stoßdämpfern ihre Vorteile.

Die mit Spannung erwarteten Fahrunterschiede zwischen V-Deichsel und Einrohrversion konnten wir nicht feststellen. Behauptungen, dass die Einrohrdeichsel mehr Schwingungen zulässt, gehören wohl zu älteren Modellen und der Instabilität früherer Pritschenaufbauten. Moderne Einrohrdeichseln sind am Ende mit

## Was tun, wenn der Hänger tanzt?



**Wolf Gudlat**  
ist KFZ-Meister  
und Sachverständiger für alle Werkstatt-  
fragen bei „Auto Bild“.

Zunächst: Ruhe bewahren, Hektik schadet nur, die Stammtischweisheit: „Gas geben, in die Spur ziehen“ auch. Richtig bei ungebremsten Anhängern: Geschwindigkeit behutsam verringern, vorsichtig gegenlenken, bis das Gespann wieder ruhig rollt.

Bei gebremsten Anhängern beherrzter Tritt auf die Bremse, um die Schlingerkräfte über die Zugmaschine abzubauen. In einer solchen kritischen Situation zeigen gebremste Modelle klare Vorteile.

der Achse verschraubt und zum Aufbau hin verstrebt. Da ist für Schwingungen kein Platz mehr.

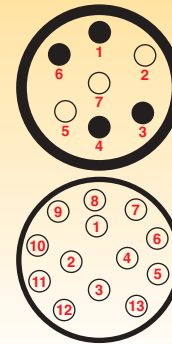
Thema Höchstgeschwindigkeit mit Gespannen: Wer meint, mit Tempo 80 auf der Autobahn nicht leben zu können, dem kann geholfen werden. Unter bestimmten Voraussetzungen darf für ein definiertes Gespann (das heißt: eine bestimmte Zugmaschine und ein bestimmter Anhänger als Einheit) Tempo 100 erlaubt werden. Dazu muss der Motorwagen mit einer ABS-Bremse ausgerüstet sein, und der Anhänger darf nur ein bestimmtes Gewicht im Verhältnis zum Motorwagen haben. Außer einer gefederten und gebremsten Achse sind Stoßdämpfer nötig, und die Reifen dürfen nicht älter als sechs Jahre sein. Mo- ►



**Deichseln für gebremste Hänger** erkennt man am Handbremshebel und am Faltenbalg, der das Gleitstück der Auflaufbremse schützt. Links eine Einrohrdeichsel mit gelöster Handbremse, rechts eine V-Deichsel mit angezogener Handbremse: Der Faltenbalg ist deutlich sichtbar gestaucht.

## Wenn das Kabel aus dem Stecker reißt, gibt's 49 Möglichkeiten.

| Anschluss | Farbe     | Anwendung            |
|-----------|-----------|----------------------|
| 1 (L)     | gelb      | Blinker links        |
| 2 (54 G)  | blau      | Nebelschlusslicht    |
| 3 (31)    | weiß      | Masse                |
| 4 (R)     | grün      | Blinker rechts       |
| 5 (58 R)  | braun     | Licht rechts         |
| 6 (54)    | rot       | Bremslicht           |
| 7 (58 L)  | schwarz   | Licht links          |
| 8         | orange    | Rückfahrscheinwerfer |
| 9         | blau/dick |                      |
| 10        | blau-weiß |                      |
| 11        | –         |                      |
| 12        | –         |                      |
| 13        | weiß-blau |                      |



**Der Hänger** ist abgekoppelt, aber der Stecker steckt noch – Sie fahren an, und das Kabel ist steckerlos. Ein Malheur, das im Nu aus der Welt ist, wenn Sie den Stecker öffnen und die Adern nach diesem Plan neu anschließen. Und wenn Sie gleich Steckungen statt Schraubverbindungen montieren, sind die Anschlüsse im Wiederholungsfall flott gesteckt.

## Ganz wichtig: Ladung sichern.

Damit auf der Ladefläche nichts unkontrolliert in Bewegung gerät, muss die Ladung mit Spanngurten festgezurrt werden. Achten Sie unbedingt darauf, wie belastbar die Gurte sind: An der Spannvorrichtung befindet sich ein Etikett mit den technischen Daten, die Gurtfarben sagen über die Belastbarkeit leider nichts aus. Gummiseile sind in jedem Fall ungeeignet.



## Preise für Anhängerzubehör:

|                                                      |             |
|------------------------------------------------------|-------------|
| Adapter 7-/13-polig                                  | 31 Euro     |
| Alu-Kastendeckel                                     | ab 498 Euro |
| Bugrad leicht                                        | 47 Euro     |
| Bugrad für Schwerlast                                | 106 Euro    |
| Deichsel-Diebstahlschutz                             | 47 Euro     |
| Ersatzradhalter                                      | ab 42 Euro  |
| Heckstütze leicht                                    | 36 Euro     |
| Heckstütze für Schwerlast                            | 72 Euro     |
| Plane flach                                          | ab 95 Euro  |
| Plane und Spriegel 160 cm hoch<br>je nach Pritsche   | ab 790 Euro |
| Stirnwanderhöhung<br>für Leiter- und Gerüsttransport | ab 90 Euro  |



**Wenn überhaupt,** müssen Teile wie Klappenhaken und Spannverschluss, Klappenscharnier, Rückleuchten und Bugrad ersetzt werden.

# Im Überblick: Acht einachsige Packesel

torwagen und Anhänger erhalten dann die 100er-Aufkleber und können gemeinsam zügiger fahren. Zum Schluss ein Wort zum Schlussslicht. Moderne Autos haben üblicherweise 13-polige Stecker, um auch für Anhänger gerüstet zu sein, für die zum Beispiel Rückscheinwerfer Pflicht sind. Alle einachsigen Pritschenanhänger neuerer Bauart werden aber mit siebenpoligem Stecker für die Lichtanlage geliefert. Daraus ergibt sich ein Problem, das gelöst werden muss.

Man kann zwar gegen Aufpreis jeden Anhänger mit 13-poliger Elektrik ausstatten lassen, jedoch ist das nicht unbedingt nötig, denn es gibt spezielle Adapterstecker (siehe Zubehörkasten). Mit denen lässt sich so mancher Euro sparen, spätestens dann, wenn der Stecker einmal erneuerungsbedürftig ist. Denn Anhänger werden bei normaler Pflege leicht doppelt so alt wie ein Auto. Packesel sind eben zäh. ■



## Das Leergewicht

eines Hängers ist das Gewicht ohne Ladung – und ohne Extras. Alles Zubehör wird dem Leergewicht zugerechnet und vermindert die Zulademöglichkeiten. Da vielen Fahrern das nicht klar ist, stellt die Polizei mit ihren mobilen Waagen immer wieder Überschreitungen des Zulässigen Gesamtgewichts fest.



## Hersteller/Modell

**BÖCKMANN SU 7521**

### Preis:

**555 EURO**

Leergewicht  
Zul. Gesamtgewicht  
Bremse  
Bereifung  
Pritschenmaße  
Aufbaumaterial  
Bodenplatte

155 kg  
750 kg  
ungebremst  
155R13  
2050 x 1150 mm  
Stahlblech  
Holz

Korpus aus verzinktem Stahlblech.  
Verzurrpunkte an der Bordwand-Lochleiste ermöglichen punktgenaues Einhängen der Spanngurte.  
Kunststoff-Kotflügel.

## Den Anhänger zu beladen

ist kein Problem, wenn die Zugmaschine ihn am Haken hat. Wenn nicht, sind Bugrad und Stützbocke (oben) nötig, damit der Hänger nicht kippt. Die Winde braucht man, um schwere Lasten (zum Beispiel Mähmaschinen) auf die Ladefläche zu ziehen. Stecker- und Kabeladapter verbinden die unterschiedlichen Steckersysteme, und mit dem Diebstahlschutzschloss verhindert man illegales Verkuppeln.



## Hersteller/Modell

**BÖCKMANN ALB 2513/12**

### Preis:

**1497 EURO**

Leergewicht  
Zul. Gesamtgewicht  
Bremse  
Bereifung  
Pritschenmaße  
Aufbaumaterial  
Bodenplatte

260 kg  
1200 kg  
Auflaufbremse  
175/65R15  
2515 x 1300 mm  
Alu-Bordwand  
Holz

Klappenhaken aus V2A.  
Gerüstträger ist Zubehör.  
Spanngurt-Verzurrpunkte an der Bordwand-Lochleiste.  
Kunststoff-Kotflügel.  
Alu-Profil-Schnittkanten nicht nachbehandelt, scharfkantig.



**Mit Bremskeilen oder -klötzen** sind Sie immer auf der sicheren Seite, denn manche Steigung ist so

klein, dass man sie nicht sieht. Unter ungünstigen Bedingungen ist sie aber groß genug, dass der Hänger sich von allein in Bewegung setzt.



### BRENDERUP 1205 S

**510 EURO**

130 kg  
750 kg  
ungebremst  
155R13  
2037x1160 mm  
Stahlblech  
Holz

Mit dem Fahrgestell verschraubte Stützwinkel stabilisieren die Pritsche. Kunststoff-Kotflügel. Spanngurtösen im Bodenbereich versenkt angebracht.



### KOCH U2

**916 EURO**

130 kg  
750 kg  
ungebremst  
185/70R13  
2050x1050 mm  
Alu-Bordwand  
Holz

Rahmenkonstruktion mit geschraubten Unterträgern macht den Anhänger reparaturfreundlich. Kotflügel Stahlblech verzinkt. Alu-Profil-Schnittkanten nicht nachbehandelt, scharfkantig.



### WESTFALIA HEINEMANN Comfort

**880 EURO**

155 kg  
750 kg  
ungebremst  
155R13  
2140x1110 mm  
Alu-Bordwand  
Holz

Reling zum Befestigen der Spanngurte. Kunststoff-Kotflügel. Schnittkanten der Alu-Profile sind scharfkantig und nicht nachbehandelt.



### BRENDERUP 2260 S

**1250 EURO**

275 kg  
1300 kg  
Auflaufbremse  
195/70R14  
2583x1283 mm  
Stahlblech  
Holz

Mit dem Fahrgestell verschraubte Stützwinkel stabilisieren die Pritsche. Kunststoff-Kotflügel. Spanngurt-Verzurrpunkte an der Reling.



### KOCH B 125

**1763 EURO**

235 kg  
1300 kg  
Auflaufbremse  
195/70R14  
2500x1250 mm  
Alu-Bordwand  
Holz

Reparaturfreundlich durch Rahmenkonstruktion mit geschraubten Unterträgern. Bugrad ist inklusive. Kotflügel Stahlblech verzinkt. Alu-Profil-Schnittkanten nicht nachbehandelt, scharfkantig.



### WESTFALIA HEINEMANN Comfort

**2285 EURO**

285 kg  
1400 kg  
Auflaufbremse  
185R14  
3000x1520 mm  
Holz gerahmt  
Holz

Bugrad ist inklusive. Achse mit Einzelradaufhängung und Stoßdämpfern. Holzwerkstoff in Stahlprofilen. Kunststoff-Kotflügel. Ungünstiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

# GARTEN IM MÄRZ



Susanne Nüsslein-Müller, Diplom-Biologin, sagt Ihnen, was in diesem Monat zu tun ist.

**E**in Gärtner muss immer vorausschauend denken. Während man sich an den Frühlingsblumen freut, ist es auch schon Zeit für die Aussaat erster Sommerblumen, die später im Beet oder im Kübel für bunte Blütenpracht sorgen (rechts). Im Nutzgarten können Sie schon bald zarten Rhabarber ernten, wenn Sie ihn jetzt vortreiben (S. 79). Außerdem ist Pflanzzeit für Hecken. Mit diesen grünen Wänden können Sie wohnliche Gartenzimmer schaffen (S. 80).

## JETZT DARAN DENKEN:

### ● Frühbeete gut lüften

Wenn sich die Märzsonne zeigt, ist es wichtig, vorgezogene Gemüseaussaaten im Frühbeet regelmäßig zu lüften, um Hitzestau zu vermeiden.

### ● Beetrosen richtig schneiden

Beetrosen Mitte März abhäufeln und alle Triebe auf etwa 20 cm Länge zurücknehmen. Das oberste Auge (Triebknospe) sollte nach außen zeigen.

### ● Obstgehölze pflanzen

Bis etwa Mitte März ist noch Zeit, wurzelnackte Obstbäume und Sträucher zu pflanzen. Wichtig: Frischgepflanzte Gehölze regelmäßig wässern.

### ● Sommerblüher zurückschneiden

Alle Ziersträucher, die an den diesjährigen Trieben blühen, werden jetzt kräftig eingekürzt: Sommerflieder, Bartblume, Rosenspiere und Säckelblume.

### ● Kräuter aussäen

Einjährige Küchenkräuter wie Basilikum, Dill oder Petersilie können Sie jetzt im Haus in Töpfen vor-kultivieren. Besonders leicht geht das mit Saatscheiben, zum Beispiel von Firma Kiepenkerl (Foto).



Die Kräutersaatscheiben auf die Topferde legen, dann gut durchfeuchten und anschließend dünn mit Erde oder etwas Sand bedecken.



# Sommerblumen

## Bunte Vielfalt für Beet und Kübel

Unter den Einjährigen gibt es wieder viel Neues zu entdecken. Suchen Sie sich jetzt Ihre Lieblingsblüher aus, denn viele können schon ausgesät werden.

**S**ommerblumen liefern nicht nur schöne Blüten für Blumensträuße, sie können auch noch vorhandene Lücken in frisch angelegten Staudenbeeten schnell füllen. In Kübel und Kästen gesät, sorgen sie für mobile Blütenpracht auf der Terrasse oder dem Balkon.

● Viele Sommerblüher lassen sich preiswert selbst aus Samen heranziehen. Anfängern seien dabei vor allem Sorten mit nicht zu feinen Samen, zum Beispiel Kosmeen, Zinnien oder Tagetes, empfohlen. Diese lassen sich besser gleichmäßig aussäen und liefern schnell kräftige Sämlinge.

● Bei einigen Sommerblumen wie Löwenmäulchen oder Kosmeen lohnt sich das Vorziehen im Haus, andere wie Kapuzinerkresse oder Ringelblumen sät man ab Mitte April besser direkt ins Freiland. Praktisch sind auch

Saatsbänder, die in Reihen ausgelegt werden oder sich als kleine Matten zum Beispiel für Blumenkästen eignen. Beim Aussäen mit Saatsbändern ist es wichtig, diese nach dem Auslegen und vor dem Bedecken mit Erde gut durchzufeuichten.

● Die meisten Sommerblumen mögen einen sonnigen Platz mit nährhaftem, durchlässigen Boden. Ausnahme sind Hornveilchen und Begonien, die gern halbschattig stehen  
**Benary, Tel. (05541) 7009-0; Gärtner Pötschke, Tel. (02131) 793333; Juliwa/Quedlinburger Saatgut, Tel. (03946) 904-0; Sperli-Samen, Tel. (04131) 3017-0; Thompson & Morgan, Tel. (040) 61193993**



**Zinnie „Candy Cane“** trägt Blüten so bunt wie Zuckerstangen. Die halbhohhe Zinnie (50 cm) können Sie ab Mitte April direkt ins Freie säen.



1



2

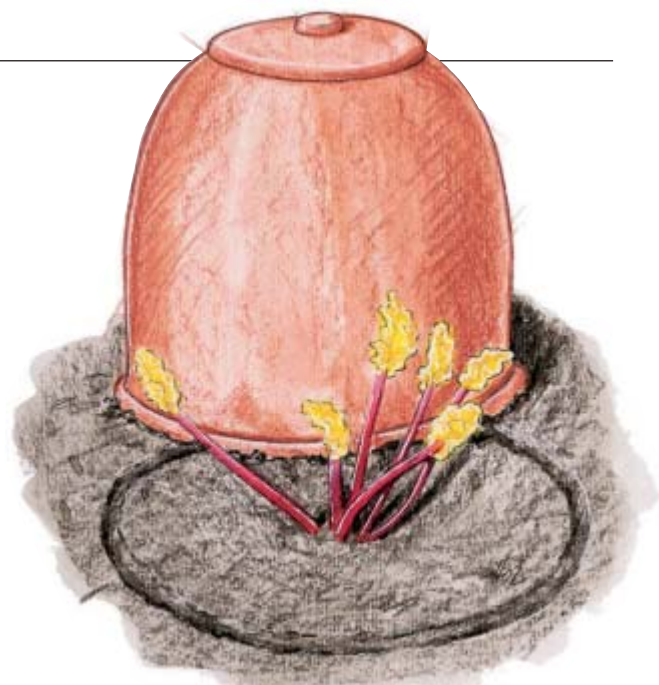


3



5

Fotos: Werkfotos; Zeichnung: Gebhardt



## Rhabarber vortreiben

Wenn Sie Anfang März eine Treibglocke oder einen Eimer über eine Rhabarberstaude stülpen, können Sie schon vier Wochen später erste zarte Blattstiele ernten. Durch das günstige Kleinklima zeigen sich bald die ersten Triebe (Zeichnung). Wenn der Topf fast mit Blattmasse gefüllt ist, ist der richtige Zeitpunkt für die Ernte gekommen. Sie erhalten besonders zarte, oxal-säurearme Triebe. Damit sich die Wuchskraft der Pflanze nicht erschöpft, sollten Sie nur jeden dritten Blattstiel abschneiden. Entfernen Sie die Treib-glocken anschließend, und lassen Sie den Rhabarber dann normal weiter wachsen.

**Hornveilchen „Ultima Morpho“**  
Diese farbenprächtige Mischung wird im Februar/März gesät, Blütezeit ist von April bis weit in den Sommer (Juliwa).  
**Rittersporn „Summer Blues“**  
Ein niedriger Stauden-Rittersporn, der schon im Jahr der Aussaat blaue, leuchtend gefärbte Blüten trägt (Benary).  
**Sonnenhut-Mischung „Präriefeuer“**  
Eine vielfach prämierte, kompakt und

reichblühende Samenneuheit in feurigen Blütenfarben (Benary).  
**4 Löwenmaul „Tequila Sunrise“**  
Die Neuheit mit den farbenprächtigen Blüten hat bronzefarbiges Laub (Thompson & Morgan).  
**5 Kalifornischer Mohn „Twister“**  
Diese gefüllt blühende neue Sorte liefert zahlreiche Blüten in herrlichen Pastelltönen (Gärtner Pötschke).

## BUCHTIPP

### Schöne Gärten selbst gestalten



Wie wird aus einem Grundstück der gewünschte Traumgarten? Die erfahrene Gartenbauingenieurin Herta Simon erklärt in diesem Buch Schritt für Schritt, wie man seinen Wunschgarten von Anfang an richtig plant und gestaltet. Das Buch enthält leicht umsetzbare Lösungen, praxisnah erklärt und reich illustriert.  
**Herta Simon: „Gärten gestalten“, Gräfe und Unzer Verlag, München, 160 S., 19,90 Euro, ISBN 3-7742-5594-6**



## Neue Blumenerden ohne Torf

Grundlagen der neuen Neudo-Hum-Erden sind gütigesicherter Rindenhumus und Holzfasern sowie ein Anteil an Kokosfasern und Zuschlagstoffe wie Ton oder Sand, je nach Anwendungsgebiet. Mit der Einführung dieser neuen Erden soll zum Schutz noch existierender Moore beigetragen werden. Das Erdsortiment enthält neben einer universell

verwendbaren Blumenerde eine Balkon- und Geranienerde, eine Kübel- und Zitruspflanzenerde, eine Aussaaterde, eine Pflanz- und eine Graberde. Die Erden sind in 20-, 45- oder 75-l-Säcken erhältlich und kosten ab 5,95 Euro. **Neudorff, Telefon (0 18 05) 63 83 67, Internet: www.neudorff.de**

# Schnitthecken schaffen grüne Zimmer

**S**chöner als so mancher Zaun aus Holz oder Metall ist die Eingrenzung des Gartens mit einer geformten Hecke aus Hainbuche, Liguster oder Eibe. Die blickdichten Schnitthecken bieten nicht nur Sichtschutz zum Nachbarn, sondern sorgen auch für eine ruhige Kulisse für Staudenpflanzungen. Größere Gärten können Sie durch Hecken in kleinräumige Gartenzimmer unterteilen.

● Vor dem Pflanzen einer Hecke zum Nachbargrundstück sollten Sie sich über die von Bundesland zu Bundesland recht unterschiedlichen Grenzabstände und Wuchshöhen informieren. Auskunft hierzu bekommen Sie bei den Grünflächen- oder Gemeindeämtern.

● Bis Mitte März ist bei Laubhecken noch Pflanzzeit für wurzelnackte Pflanzen, die preiswerter sind als Ballenware. Bis Ende April können die Pflanzen ausreichend Feinwurzeln bilden, um dann kräftig auszutreiben. Wichtig: Wässern Sie die frischgepflanzte Hecke bei trockenem Frühjahrswetter regelmäßig.



## So pflanzt man eine Ligusterhecke.

**1** Entlang dem Pflanzgraben eine Richtschnur spannen, damit die Hecke gerade gesetzt werden kann.

**2** An der Richtschnur in einem Abstand von 30 bis 35 cm mit einem Spaten Pflanzlöcher ausheben.

**3** Die Erde im Pflanzloch mit reifem Kompost oder Hornspänen mischen.

**4** Die Ligusterpflanzen einsetzen, das Pflanzloch mit dem Aushub füllen und die Erde festtreten.

**5** Die eingesetzten Heckenpflanzen gründlich wässern, damit alle Wurzeln Erdkontakt bekommen.

**6** Beim Pflanzschnitt werden dann alle Triebe um etwa ein Drittel zurückgeschnitten.



## Ein neuer Teich mit vielen Besonderheiten

Dieser neue Systemteich aus Polyethylen hat viele Extras. Dazu zählt eine Überlaufvorrichtung für den Anschluss eines Bachlaufs, ein am Beckengrund befindlicher Pumpenschacht, vielfältig abgestufte Pflanzonen und ein Kabelkanal im Teichboden. Mit Hilfe der sogenannten Skimmertechnik können Verschmutzungen an der Wasseroberfläche wie Laub oder Blütenstaub zur Filterkammer transportiert werden. Der Systemteich II hat ein Volumen von 1300 Litern und ist 240x160x78 cm groß. Preis: etwa 259 Euro. Heissner, Telefon (06641) 86-0, I'net: [www.heissner.de](http://www.heissner.de)

## Pflanzen SCHUTZ



✿ **Auf Gallmilbenknospen achten**  
Wenn Knospen an der Schwarzen Johannisbeere rundlich verdickt sind, statt länglich schlank, ist dies ein Anzeichen für die Befall mit Johannisbeergallmilben. Die verdickten Knospen rechtzeitig ausbrechen.

✿ **Narzissen ohne Blüten**  
Treiben Ihre Narzissen nur Blätter und keine Blüten, kann ein Befall der Zwiebeln mit der Narzissenfliege

Schuld sein. Die bis zu 18 mm großen Larven fressen sich durch die Zwiebeln. Befallene Zwiebeln ausgraben und vernichten.

✿ **Pflanzstäbe desinfizieren**  
Pilzkrankheiten wie zum Beispiel die Braunfäule an Tomaten können auch über gebrauchte Pflanzstäbe übertragen werden. Reinigen Sie die Stäbe vor dem neuen Einsatz gründlich mit Seifenlauge.

Die Ligusterhecke sorgt hier für eine grüne Einrahmung von Rosenbeet und Sitzplatz. Die Hecke ist robust, muss aber mehrmals jährlich geschnitten werden, um wie hier einen ruhigen Hintergrund für die Stauden abzugeben

## Gartenmessen im März

**28.2.–9.3.:** Mein Garten, Verkaufsausstellung Palmengarten, Frankfurt; Tel. (069) 21 23 66 89  
**8.3.–16.3.:** Blumenschau, Fachmesse für Garten und Familie, Oldenburg, Tel. (0441) 80 03-0  
**13.3.–16.3.:** Blumen und Garten, Ausstellung für Hobbygärtner mit großer Blumenschau, Fulda, Telefon (0661) 60 10 03  
**20.3.–23.3.:** Garten, Fachausstellung für Garten- und Blumenfreunde, Stuttgart, Telefon (0711) 25 89-0

Fotos: Baumjohann (7), Redeleit (1)

## Universaldünger mit Bittersalz

Dieser neue Universaldünger sorgt durch seinen hohen Magnesiumanteil im zugefügten Bittersalz für kräftig-grüne Blätter und Nadeln. Seine spezielle Nährstoffzusammensetzung mit hohem Kaliumanteil, niedrigem Nitratgehalt und vielen Spurenelementen fördert die Holz- und Fruchtreife und stärkt die Pflanzen. Der schnellwirkende Dünger eignet sich sowohl für die Frühjahrsgunddüngung als auch zum Nachdüngen. 5 kg kosten etwa 5 Euro.  
**Scotts Celflor GmbH,**  
**Tel. (061 32) 7803-285,**  
**Internet: [www.substral.de](http://www.substral.de)**



## Langlebig: Handgeräte aus Edelstahl



Diese fünf Handgeräte aus Edelstahl mit genietetem Holzgriff sind vielseitig zu verwenden. Der Grubber (links) lockert den Boden, die schmale Pflanzkelle mit Skala dient zum Pflanzen von Blumenzwiebeln, der Handspaten für alle Pflanzarbeiten, die Grabegabel zum Ausgraben und der Unkrautjäter für Unkräuter mit Pfahlwurzeln. Die Geräte kosten je 8,95 Euro, der Unkrautjäter 6,95 Euro.  
**Gärtner Pötschke,**  
**Telefon (021 31) 79 33 33,**  
**Internet: [www.gaertnerpoetschke.de](http://www.gaertnerpoetschke.de)**





## DIE KLARE LINIE

Beton kann so viel mehr sein als nur grau. Sowohl der Weg und die Einfahrt als auch der Aufgang zum Haus sind aus diesem vielseitigen Baustoff gefertigt, die Pflasterleuchten sind flächenbündig ins Verbundpflaster integriert.

# Der WEG zum HAUS

Der kurze Weg von der Straße zum Haus kann viel mehr sein als ein herkömmlicher Vorgarten. Mit den richtigen Elementen im richtigen Mix wird er für den Hausherrn zur Visitenkarte. Wir weisen Ihnen drei Wege.





## DIE EDLE VARIANTE

Um den alten Baum nicht abholzen zu müssen, wird der Weg einfach um ihn herum geführt. Das ist das ideale Terrain für das Granitpflaster. Die eingesetzten Strahler beleuchten den Weg nur indirekt, der Aufgang besteht aus Natursteinplatten.



## DIE ROMANTISCHE SPIELART

Die Wege sind aus feinen Kieselsteinen, ebenso die Abstellfläche für das Auto. Ein Holzpodest dient als Zugang zum Haus, und das Licht kommt von nostalgisch anmutenden Laternen. Dieser Vorgarten ist verträumt und anheimelnd.

**G**ehören Sie auch zu den Menschen, die mit Ihrem Vorgarten nicht so recht glücklich sind, denen aber die zündende Idee fehlt, wie man ihn fantasievoll umgestalten könnte? Dann haben Sie Glück! Wir zeigen Ihnen anhand dreier Beispiele, welches Potential in diesem Teil des Grundstücks steckt. Abgesehen von den Pflanzen und der Einfriedung, die meist schon auf das Haus abgestimmt ist, bestimmen im Wesentlichen drei Gestaltungselemente den Charakter des Vorgartens: die Wegeflächen, der Hauseingangsbereich und die Außen-

beleuchtung. Die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung sind nicht nur optisch und ästhetisch recht unterschiedlich, sondern auch bezüglich der Eignung für Selbsterbauer und natürlich im Preis. Auf den nächsten Seiten vergleichen wir die üblichen Baustoffe wie Gehwegplatten und Verbundsteine, Natursteinplatten und Pflastersteine, Holz und Kies miteinander und erklären Ihnen die Vor- und Nachteile, falls Sie selbst Hand anlegen wollen. Wie auch immer Sie sich entscheiden, wir wünschen Ihnen Spaß und Erfolg beim Gestalten. ►

## Der Weg

Beton hat als Werkstoff für Wegplatten eine ganze Reihe von Vorteilen, gerade für Sie als Selberrmacher. Das fängt bei der bundesweiten Verfügbarkeit an, geht über die hohe Maßhaltigkeit der einzelnen Steine, setzt sich fort bei der mittlerweile riesigen Auswahl an Farben und Strukturen und hört beim günstigen Preis auf. Betonsteine gibt es sogar in täuschend originalgetreuer Natursteinoptik. Wegen der Maßgenauigkeit der Steine bieten viele Hersteller komplette Verlege- und Musterpläne an. Das macht es einfach, auch Steine verschiedener Größe miteinander zu kombinieren.

Die Verlegung selbst erfolgt auf einem mindestens 10 cm dicken Sandbett. Bei bindigen Böden wie Lehm brauchen Sie zusätzlich eine etwa 30 cm

dicke grobe Kies-schicht, damit der Frost ihnen nicht die schöne Fläche wieder hochdrückt. Zu empfehlen bei allen Steinformaten ist das Einstreuen von Zement in dieses Bett, der später beim Einschlänmen des Fugenmaterials mit dem Wasser abbündet und den Steinverband zuverlässig hält (Magerbeton).

Auf Grund der meist größeren Formate als beispielsweise bei den Granitpflastern geht die Arbeit zügig voran. Das Ausrichten und Fluchten der Steine fällt bei den geraden Kanten naturgemäß leicht. Betonsteine müssen nach dem Verlegen mit einem Rüttler mit Gummunterlage abgerüttelt werden.

Berechnet werden Betonsteine nach Quadratmetern, wobei Sie je nach Wohnregion mit Kosten von 10 bis 30 Euro/qm rechnen müssen.

## Das Licht

Passend zur klaren und einfachen Linie der Weggestaltung ist auch die Lichtquelle gewählt. In die Pflasterfläche sind Leuchten aus Kunststoff integriert, die ein Maß von 10 x 20 cm haben und ihr Licht nach oben abgeben. Die Lichtstärke reicht nicht aus, um den Weg komplett zu beleuchten, aber als Markierung und um zu sehen, wo man hintritt, langt es allemal. Die meisten dieser Systeme arbeiten mit



12-V-Spannung, sind bege- und sogar befahrbar. Die Leuchten können Sie auch nachträglich einbauen, allerdings ist dann das nötige Verkabeln etwas fummelig. Ein Komplett-Set mit acht Leuchten und sämtlichem Zubehör kostet Sie rund 200 Euro.

## Der Eingang

Passend zum Gesamtbild ist auch der Hausaufgang aus Beton gefertigt, muss aber nicht zwingend grau sein. Die Oberflächen bekommen Sie in allen Schattierungen gefärbt und/oder poliert geliefert. Wichtig ist, dass Sie die Steine für den Weg und die Treppenstufen nicht nur von einem Hersteller, sondern auch von einem Lieferanten beziehen, denn auch innerhalb einer Serie kann es zu erheblichen Farbunterschieden kommen. Eines ist allen Betonteilen gleich – das Gewicht. Wer seinen Aufgang selber bauen möchte, muss einige Tonnen bewegen. Dazu kommt der Aufbau eines Sand- oder Magerbetonbetts, das solche Stufen immer brauchen. Beton-treppen sind also eher etwas für den versierten Selberrmacher mit viel Zeit. Dafür ist Beton ein haltbarer und pflegeleichter Belag.



## Der Weg

Wer seinen Weg selber mit Granit pflastern will, hat sich richtig was vorgenommen. Granitmosaik zu verlegen ist das Aufwendigste, was Sie sich als Selberrmacher antun können, vor allem, wenn Sie mit der üblichen Steingröße von 10/10 cm arbeiten. Grund dafür ist nicht nur das kleine Format, sondern die durch das Brechen bedingten ungleichmäßigen Abmessungen und Formen der Steine. Granitpflaster auf größeren Flächen und in ansprechenden Mustern zu verlegen ist Sache für den versierten Selberrmacher, der den Umgang mit Wasserwaage, Richtschnur und Richtscheit wie im Schlaf beherrscht. Aber auch wilde Verbände (Bild oben) können gut aussehen. Bei der Gestaltung haben Sie folgende Möglichkeiten: Sie können die Größe und Farbe der Steine auswählen (Bild Mitte), Sie können beides kombinieren, und Sie können zusätzlich die Farbe des einzuklebenden Fugenmaterials (Bild unten) variieren.



Die Preise für Granitpflaster weichen von Händler zu Händler zum Teil erheblich voneinander ab. Berechnet wird der Preis immer nach Gewicht. Für eine Tonne, die bei einem Format von 10/10 (bei 10 cm Einbindetiefe) für 4,5 qm reicht, zahlen Sie etwa 180 Euro. Das entspricht einem Quadratmeterpreis von 40 Euro. Lassen Sie sich das Ganze vom Fachmann verlegen, zahlen Sie etwa 60 bis 70 Euro/qm. Grundsätzlich sollten Sie sich immer mehrere Angebote machen lassen, und es lohnt sich, nach Restposten zu fragen.

## Das Licht

In diesem Fall sind einzelne Strahler am Weg verteilt, die allerdings nicht den Weg selber, sondern die umherstehenden Büsche und Sträucher anstrahlen. Das reflektierende Licht reicht aus, um auf dem Weg sicher wandeln zu können.



Das Praktische an diesen Strahlern ist die Tatsache, dass sie über ihre Erdspieße nahezu überall in die Erde gerammt werden können (siehe Foto). Die Stromversorgung erfolgt über ein Erdkabel (NYY 3 x 1,5), das Sie sicherheitshalber 60 cm tief eingraben. Weniger aufwendig ist da ein Niederspannungssystem, das mit nur 12 V Spannung arbeitet und deshalb auch nur 20 cm tief eingegraben werden muss. Gartenstrahler bekommen Sie schon ab etwa 10 Euro das Stück, im Set wird's noch billiger.



## Der Eingang

Gesägter Naturstein ist ein beliebter Baustoff für Außentreppen. Da es sich in der Regel um Platten handelt und nicht um Blockstufen, braucht diese Art Treppe einen entsprechend terrassierten, gut verdichteten Unterbau und ein plan abgezogenes Mörtelbett für jede einzelne Stufe. Das macht das Ganze ebenso aufwendig wie eine Betontreppe, allerdings sind die dünneren Natursteinplatten auch leichter und handlicher. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Platten eine rutschsichere Oberfläche aufweisen, keinesfalls eine geschliffene oder gar polierte. Bei Schiefer- oder Sandsteinplatten lassen Sie sich die Frostsicherheit vom Händler bestätigen.



## ROMANTISCH

### Der Weg

Kieselsteine als Wegematerial – das sieht zwar sehr schön aus, ist aber bei weitem die pflegeintensivste Variante. Weil der Belag stets lockeres Gefüge bleibt und nie zur geschlossenen Oberfläche wird, suchen sich nämlich allerlei Pflanzen den Weg durch die Kiesel zur Sonne. Auch Moos setzt sich in der rauen Oberfläche gerne fest. Diesen Effekt können Sie durch einen geeigneten Unterbau weitgehend verhindern. Wie bei den Beton- und Granitsteinen brauchen Sie auch bei Kieswegen eine mindestens 10 bis 15 cm starke grobe Kies-schicht und ein 15 bis 20 cm dickes Sandbett. Auf dieses Sandbett, das Sie verdichten müssen, muss unbedingt ein Glasfaservlies ausgelegt werden.



Das verhindert weitgehend Pflanzenwuchs. Kieselsteine werden im Gartenfachhandel in Korngrößen von 8/16, 16/24 und 24/40 mm angeboten, die Preise differieren regional

sehr stark. Es gilt: Je gröber der Kies, desto aufwendiger die Pflege. Ein Tipp: Legen Sie den Weg nicht zu nahe an Laubbäume und Sträucher.

### Das Licht

Als Leuchtquelle dienen hier Laternen, die Sie sowohl freistehend als auch an der Wand hängend installieren können. Laternen streuen das Licht sehr weit, Sie brauchen also weniger davon als beispielsweise von den Strahlern. Dafür können Sie sie nicht einfach in die Erde stecken. Standlaternen brauchen einen festen Grund in Form eines kleinen Punktfundaments (oder einer Gehwegplatte), auf dem sie verschraubt werden. Diese Art Licht, ob stehend oder hängend, ist bestens dazu geeignet, mit einem Bewegungssensor gekoppelt zu werden. Denn gerade das Licht am Eingang scheint meist auch in ein Fenster und kann abends auf die Hausbewohner störend wirken.



Die bei unserer Lösung eingesetzten Nostalgie-Laternen sind nicht ganz billig. Eine einflammiige Standlaterne aus Aluminium von etwa 2,20 m Höhe kostet rund 100 Euro, die passende Wandlaterne etwa 30 Euro. Die moderneren Ausführungen, die Sie auch mit Energiesparlampen betreiben können, sind nur selten in Längen ab 2 m zu bekommen; in der wandhängenden Ausführung liegen auch sie bei etwa 30 Euro.

### Der Eingang

Holz ist für den Selbermacher sicher das unkomplizierteste Baumaterial, wenn es um den Aufgang zum Haus geht. Im Vergleich zu Beton oder Fliesen ist Holz wesentlich leichter, zudem ist es ganz ohne Mörtel und mit Werkzeugen, die man in der Werkstatt hat, zu verarbeiten. Für eine lange Lebensdauer ist allerdings die Holzart entscheidend.



Geeignete Hölzer für den Treppen- und Podestbau im Außenbereich sind kesseldruckimprägnierte Kiefer, Lärchenholz oder teurere Exoten wie Bangkirai. Zu empfehlen ist immer die Ausführung mit geriffelter Oberfläche. Das preiswerte Fichtenholz ist für Treppen zu weich, die Buche zu feuchteempfindlich. Holzaufgänge brauchen aber von allen hier gezeigten Arten die meiste Pflege.

**Wo gibt's das?**

PFLASTERLEUCHTEN:  
Tora GmbH, Telefon (0 89) 3 51-24 40.  
Die Adressen finden Sie auf Seite 66.

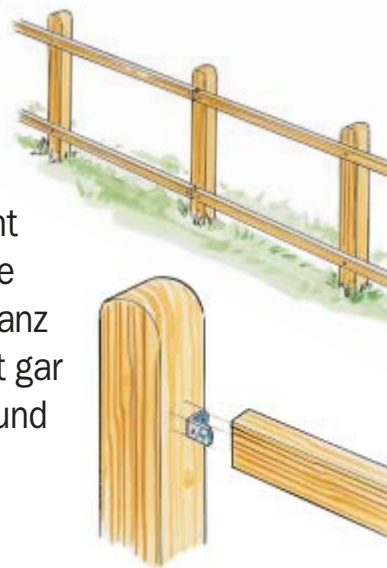


# ZÄUNE für den Traumgarten



Fotos: Becker (2), Bühler (1), Evers (1), Redelet (5), Stein (1), Zeichnung: Straszburger

Wie ein Rahmen zum Bild gehört der Zaun zum Garten. Wenn die traditionellen Modelle, die wir im letzten Heft gezeigt haben, nicht recht passen wollen: Bauen Sie Ihre Einfassung – teilweise oder ganz – doch einfach selbst. Das ist gar nicht schwierig, macht Spaß und ist oft sogar richtig preiswert.



**Pfosten und Querriegel** sind die tragenden Elemente bei allen Zäunen auf dieser Seite. Die Pfosten mit Pfostenschuh verankern, die Querriegel dagegen schrauben oder -nageln. Sollen sie mit den Pfosten bündig sein, verwenden Sie Elementhalter (kleine Zeichnung).



- 1** Hellblau gestrichen und mit Latten in wechselnden Längen wird aus dem einfachen Zaun ein Einzelstück. Baumaterial: fertige Zaunlatten, -riegel und -pfosten.
- 2** Speziell für Hanglagen eignet sich der Eigenbau mit Pfosten und Querriegeln aus Kanthölzern und Dachlatten.
- 3** Bretter- und Lattenreste mit originellem Schwung. Pfosten sind dicke, Querriegel dünne geschälte Stämme.
- 4** Auch dieser Zaun ist aus unbehandeltem Holz. Die geraden, geschälten Rundhölzer und Halblatten bekommt man im Sägewerk oder Holzhandel.
- 5** Etwas krumm sollten die Staketen für diesen Zaun sein, ebenso die Baumstämme für das schöne Tor.
- 6** Farbig lasiert mit eingefassten Einschnitten: Der Zaun aus Kanthölzern und Dachlatten ist etwas Besonderes.



## Von der Rolle: Staketen aus Kastanie

In England sind Zäune aus widerstandsfähigem Edelkastanienholz seit Generationen verbreitet. Die unbehandelten, gespaltenen Latten sind in verzinkte Drähte eingebunden und als 9 m lange Rollen in Höhen zwischen 90 und 180 cm zu haben. Bögen, Kurven und Bodenwellen sind bei diesem System kein Problem. Halt geben Pfosten im Abstand von 2 m. Bezugsquelle: re-natur, 24601 Ruhwinkel, Telefon (0 43 23) 90 10-0, I'net: [www.re-natur.de](http://www.re-natur.de), ab ca 11 Euro / lfdm.

## Zwischen Zaun und Hecke

**D**as einfachste Baumaterial für Zaune sind Kanthölzer, Latten, Leisten und Bretter aus unbehandeltem oder druckimprägnierter Kiefer. Eine gute Alternative dazu ist Lärchenholz, das ohne Schutzanstrich haltbar ist. Beide eignen sich für Zäune in fast jedem Stil.

Für Bauern- und Naturgärten sind Weidenruten ideal. Sie sind robust und biegsam, erreichen Längen bis 3 m und wurzeln in feuchtem Boden schnell. Geflochtene Zäune bieten Sicht- und Windschutz, sie sind stabiler als Bauten aus geschnittenem Holz, weil sie mit ihrem Wurzelwerk im Boden verankert sind, und halten fast unbegrenzt. Einzige Pflege ist der Rückschnitt der Triebe im Spätherbst, mit dem die Form erhalten wird.

Für natürliche Zäune, die sich nicht begrünen sollen, verwendet man oft auch Haselruten. Sie sind dauerhafter als unbewurzelte Weide und gut als Pfosten oder Stange geeignet.

Noch haltbarer und ähnlich zu verwenden sind Edelkastanien (siehe Kasten auf der vorigen Seite). Sie liefern solide Pfosten und Latten.

Bambus ist fast so vielseitig und preiswert wie Weide. Als Einfassung passt er gut zu modernen gestalteten Gärten oder Gärten im japanischen Stil. ■



### Buchtipp

Wer Spaß an lebenden grünen Bauwerken hat, findet hier viele Informationen über Material, Werkzeug

und Technik sowie viele Anregungen und Bauvorschläge, die nach Geschmack abgewandelt werden können.

„Mit Weiden bauen“ von Jon Warnes, 62 Seiten, 12,95 Euro, Edition Antis im Ökobuch Verlag. Weidenruten liefert zum Beispiel die Firma Re-natur. Sie werden am besten in der Zeit zwischen November und Juni verarbeitet.

Ein lockerer Weidenzaun wird schnell zur lichten Hecke. Die Ruten werden an den Kreuzpunkten mit Bast verbunden. Mulchmatten halten den Boden feucht und unkrautfrei.



Ein dichtes Geflecht aus Weiden- oder Haselruten bremst den Wind, ohne dass Turbulenzen entstehen. Frische Weidentriebe können auch innerhalb des Geflechts austreiben, wenn sie Bodenkontakt haben (Bild unten).





**Flechtmuster:** Die Ruten können einzeln (oben und ganz unten) oder als Streifen von drei oder fünf Ruten ein- und ausgeflochten werden. Je dicker und damit weniger biegsam das Material ist, desto plastischer wirkt die Flechtwand. Vor dem Flechten werden die Ruten mehrere Stunden gewässert.

## Blickdicht mit Matten aus Holz

Das Gerüst aus Pfosten und Dachlatten ist selbstgebaut, die Matten gekauft. Es gibt sie aus Weide, Heidekraut, Schilfrohr oder Bambus in Höhen zwischen 90 und 200 cm. Wer Zweige in großer Menge von Gehölzschnitt im eigenen Garten übrig hat, kann auch sie verwenden. Dafür nagelt oder schraubt man von beiden Seiten Querriegel an die Pfosten und schiebt dann die Ruten in den Hohlraum dazwischen.

Matten bietet die Firma Videx, Telefon (0 42 43) 9 28 01-0, I'net: [www.videx.de](http://www.videx.de)



## Individuell: Edles aus Eisen

Wer Eisenzäune liebt, braucht nicht auf einen Lottogewinn zu warten, um ihn sich leisten zu können. Es lohnt sich, Angebote von örtlichen Schlossereien einzuholen (Adressen im Branchenbuch). Eine sehr große Palette an Modellen bietet auch die Firma Ferrum aus Berlin, die sich auf massive Stahlzäune in traditionellem Schmiededesign spezialisiert hat. Neben schlichten und verzierten Standardmodellen (Bild oben: „Barcelona“) sind auch

Einzelanfertigungen mit Verzierungen nach Wahl möglich. Die Zäune sind feuerverzinkt und nach Wunsch farbig beschichtet.

Ferrum Berlin AG, Telefon (0 30) 39 48 55-0; Preise: ab etwa 140 Euro per lfdm, Modell „Barcelona“ ab 415 Euro per lfdm; Mehrwertsteuer und Transport kommen hinzu.





Fotos: Becker (5), Evers (9), Landhaus Ettenbühl (6)

**1 Rosarium Uetersen** trägt große, gefüllte Blüten, die ähnlich wie Wildrosen duften. **2 Pauls Himalayan Musk** wird sehr groß. Die stark duftenden Blüten wechseln von Rosa zu Weiß, so dass viele Schattierungen gleichzeitig erscheinen. **3 Maria Lisa** hat fast keine Stacheln. Die kleinen Blütendolden halten sich sehr lange. **4 Félicité et Perpétue** ist ideal für kalte Lagen. Die Dolden kleiner, gefüllter Blüten hängen wie Kaskaden über dem dichten Laub. **5 Bobbie James** trägt eine Fülle stark duftender Blüten, aus denen im Herbst hübsche Hagebutten werden. **6 Léontine Gervais** ist robust und hat mittelgroße, intensiv duftende Blüten. **7 Alexandre Girault** ist eine der wenigen Ramblerrosen, die eine intensive Farbe haben: Die großen Blüten sind kupfrig karminrot und haben ein grünes Auge.

Einfach und robust: Ramblerrosen

# Ein Himmel voller *Blü*



4

Sie erklimmen Bäume, begrünen Pergolen oder verwandeln unansehnliche Schuppen in romantische kleine Gartenhäuschen. Ramblerrosen sind noch vielseitiger als Kletterrosen, dabei robust und pflegeleicht. Wir zeigen die schönsten Sorten und eine einfache Methode, sie selbst zu vermehren.



5



6



7

**J**ahrzehntelang waren Ramblerrosen fast vergessen. Statt der bezaubernden alten, meist nur einmal blühenden Sorten waren öfterblühende Kletterrosen gefragt, bei denen es weniger auf den Duft, als auf eindrucksvolle große Blüten ankam.

Jetzt endlich erobern die Rambler die Gärten aufs Neue – so robust, wuchsfreudig und pflegeleicht wie immer, jedoch in größerer Sortenvielfalt und Schönheit als jemals zuvor. Es gibt nun auch öfterblühende Rambler und solche mit viel längerer Blütezeit. Aber auch die einmalblühenden zeigen vier Wochen lang eine atemberaubende Pracht. Fruchtbare, herbe, blumige oder frische Düfte erfüllen der ganzen Garten, und Kaskaden von Blüten, die in dichten Büscheln zusammenstehen und Bäume, Obelisken, Rosenbögen oder Pergolen überziehen, lassen alles andere vergessen.

Wenn die Blütezeit vorbei ist, reifen Hunderte von Hagebutten heran – sehr zur Freude der Vögel, bei denen diese Früchte heißbegehrt sind. ►

### Bäume für Ramblerrosen

**Alte und lichte Bäume** bieten Ramblerrosen als Kletterhilfe sehr gute Voraussetzungen. Sie sollten deutlich höher sein als die Rose, wenn sie ihre Endhöhe erreicht hat.

**Gut geeignet** sind Tiefwurzler wie

- Apfel- und Birnenbaum, Zierapfel
- Hainbuche, Eberesche
- Lärche, Zeder, Bergkiefer
- Goldregen, Felsenbirne

**Wenig geeignet** sind Arten, die sehr dicht werden und flacher wurzeln, so dass sie mit den Rosenwurzeln konkurrieren, zum Beispiel

- Linde, Ahorn, Kastanie, Fichte
- Birke (entzieht dem Boden Wasser)

ten



**1 The Lady Scarman** blüht den ganzen Sommer, duftet intensiv und klettert kräftig (Best.-Nr. 15011). **2 Brewood Belle:** öfterblühende Sorte (Best.-Nr. 15003). **3 Pixie's Delight:** öfterblühende Ramblerrose mit zarten Blüten (Best.-Nr. 15030). **4 Scarman's Golden Rambler** ist eine öfterblühende Sorte. Neuheit 2003 (Best.-Nr. 15995). **5 American Pillar:** einmalblühende Sorte mit später Blütezeit (Best.-Nr. 14005). **6 Léontine Gervais:** öfterblühende Ramblerrose (Best.-Nr. 14013).  
**Preise:** Je nach Sorte zwischen 10 und 13 Euro plus Versandkosten.  
**Adresse:** Landhaus Ettenbühl, Fax (0 76 35) 82 23 59, Internet-Shop: [www.landhaus-ettenbuehl.de](http://www.landhaus-ettenbuehl.de)

## Ramblerrosen sind unkomplizierte Alleskönner.

**M**it ihren langen, weichen Trieben finden Ramblerrosen fast überall Halt. Wenn genug Platz da ist, kann man sie frei wachsen lassen und nur abgestorbene oder kranke Triebe gelegentlich herausnehmen. Ebenso gut können sie aber auch in Form geschnitten werden; an Rosenbögen oder Obelisken sieht das hübscher aus als der freie Wuchs. Falls es keine Rankhilfe gibt, behandelt man sie wie Strauchrosen und schneidet sie auf die gewünschte Größe zurück. Ramblerrosen sind im allgemeinen für Krankheiten und Schädlingsbefall weniger anfällig als die meisten anderen Rosen. Der Rosenzüchter John Scarman, der besonders viele Rambler anbietet (siehe Kasten oben: „Zum Bestellen“), nennt ein paar einfache Grundregeln, die beim Pflanzen und Pflegen beachtet werden sollten. Die Veredelungsstelle, an der die Triebe aus der Wurzel kommen, muss etwa 5 cm unterhalb der Erdoberfläche liegen. Werden die Rosen an einen Baum gepflanzt, setzt er sie mit einem Plastikeimer oder Tontopf ohne Boden ein. So kann die



**Rambling Rector** (oben), eine der schönsten weißen Ramblerrosen, verströmt kräftigen Moschusduft und wächst bis zu 9 m hoch.

**Rosarium Uetersen** ist ideal für Pyramiden, Säulen, Pergolen und sogar als Hochstämmchen.

junge Pflanze in Ruhe anwachsen, ohne der Konkurrenz der Baumwurzeln standhalten zu müssen. Die jungen Pflanzen dürfen nicht mit Wasser verwöhnt werden, denn sie sollen ihre Wurzeln in die Tiefe schicken und sich selbst versorgen. Außerdem sollte nur organischer Dünger verwendet werden, denn Mineraldünger begünstigen Krankheiten. ■





## Ramblerrosen durch Absenker vermehren



Einmalblühende Ramblerrosen, hier „Paul Noël“, lassen sich auf diese einfache Art sortenrein (ohne Veredlung) vermehren.

**1** Etwa Ende Februar, Anfang März, kurz bevor die Rose neu austreibt, schneidet man einen der langen, weichen Triebe etwas zurück, legt ihn auf den Boden und fixiert ihn dort mit einem Haken oder einer kleinen angespitzten Astgabel.

**2** Anschließend häufelt man Kompost- oder Rosenerde darüber. Nur das gekürzte Ende des Triebes ist jetzt noch zu sehen.

**3** Bald zeigen sich hier frische Blätter. Da der Trieb noch mit der Mutterpflanze verbunden ist, wird er von ihr weiterhin ganz normal mit Wasser und Nährstoffen versorgt.

**4** Zur gleichen Zeit bilden sich aber neue Wurzeln und schon im Juni oder im Juli zeigt sich ein frischer Trieb (erkennbar an der rötlichen Blättern). Von Oktober bis November – zur üblichen Rosen-Pflanzzeit – kann der nun gut bewurzelte Trieb von der Mutterpflanze getrennt und neu gepflanzt werden. Im zweiten Jahr blüht die junge Pflanze bereits (Bild oben).

## Diese Ramblerrosen erobern Bäume!

| Für große Bäume          | Blüte                                                  | Höhe        |
|--------------------------|--------------------------------------------------------|-------------|
| American Pillar          | rosa mit weißem Auge, blüht einmal, aber spät          | bis 8 m     |
| Bobbie James             | cremeweiß, mittelgroß, stark duftend                   | 5 bis 9 m   |
| Félicité et Perpétue     | weiß mit rosa Hauch, klein, gefüllt, duftend           | 3 bis 5 m   |
| Filipes Kiftsgate        | rahmweiß, schalenförmig, stark duftend                 | 10 bis 15 m |
| Paul's Himalayan Musk    | violettrosa, klein, gefüllt, stark duftend             | 9 m         |
| Rambling Rector          | weiß, locker gefüllt, mit Moschusduft                  | 5 bis 9 m   |
| Scarman's Golden Rambler | goldgelb, groß, locker gefüllt, duftend                | bis 6 m     |
| Veilchenblau             | magenta bis graulila, halb gefüllt, fruchtig duftend   | 5 bis 8 m   |
| Für kleine Bäume         | Blüte                                                  | Höhe        |
| Alchymist                | goldgelb, rot überhaucht, dicht gefüllt, stark duftend | 2 bis 3 m   |
| Brewood Belle            | korallenrosa, dicht gefüllt                            | 3 m         |
| Diggy's Rambler          | zartes Mauve, halbgefüllt                              | bis 4 m     |
| Goldfinch                | zartgelb bis cremeweiß, gefüllt, stark duftend         | bis 3,5 m   |
| Paul Noël                | fleischrosa, stark gefüllt, intensiv, fruchtiger Duft  | bis 3,5 m   |
| Pixie's Delight          | rosa-weiß, hübsche Hagebutten                          | bis 3 m     |
| Rosarium Uetersen        | tiefrosa, später silbrig, Wildrosenduft                | bis 3 m     |
| Super Dorothy            | rosa, pomponartig gefüllt                              | 2 bis 2,5 m |



### Mit Hochdruck

Eine neue Generation von Kärcher-Hochdruckreinigern wartet nur darauf, Sie vom Moos zu befreien. Wir haben den neuen 6.80 M plus schon für Sie getestet. Dazu gibt's wie immer die große Übersicht über die Konkurrenzmodelle.

Jetzt geht's  
**RAUS!**

### Der Frühling naht,

wir haben wieder ein Starterpaket an Themen zum Saisonauftakt für Sie geschnürt: Holzschutz, Gartenschrank, Geräte zur Bodenbearbeitung, Gartenmöbel und – unser Erdgewächshaus als großes Bauplanthema!

## In Heft 4/2003 für Sie geplant:

### Mini-Garderobe

Das wichtigste Flurmöbel wird in unserer kleinen, aber feinen Design-Ausführung zum Hingucker – mit Beleuchtung!

### Möbelrollen

Rad oder Rolle? Achse oder Kugellager? Bock- oder Lenkrolle? Wir gehen auf alles ein, was Sie zum Thema mobile Möbel wissen müssen.

### Mauern im Garten

Vom Fundament bis zur Natursteinverblendung zeigen wir Ihnen Stein für Stein, wie auch Sie zum perfekten Maurer werden.



### Das Treppenmobil

Als wäre ein Löwe auf Rollen nicht schon ungewöhnlich genug, bietet dieser Tritt fürs Kinderzimmer auch noch Aufstiegshilfe und jede Menge Stauraum. Wir zeigen, wie Sie ihn bauen.



### Regal unter der Schräge

Praktisch, stabil, schön: Aus Gipskarton- und MDF-Platten formten wir dieses Regal, das perfekt in jede Schräge passt. Auch in Ihre!



### Klickparkett

Immer mehr Hersteller bieten ihr Fertigparkett in der Leimlos-Variante an. Wir zeigen Ihnen eine große Übersicht und weisen auf die Knackpunkte hin.

Hat Ihnen dieses Heft gefallen?  
Interessieren Sie auch die Themen  
unserer nächsten Ausgabe?  
Das Beste ist, Sie rufen jetzt gleich  
an bei unserer

**Abo-Information:**  
**(0 40) 87 97 35 40**

Künftig kommt SelberMachen  
dann ganz bequem mit der Post  
direkt zu Ihnen ins Haus.

Ihr nächstes SelberMachen gibt's schon am **21. März 2003.**